1900. **Der Gesellige.** No. 95.

Mittwoch, 25. April. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: **Paul Fischer**, für den Anzeigentheil: **Albert Broschek**, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von **Gustav Röthe's** Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den „Geselligen" von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gesellige" kostet für zwei Monate **1 Mk. 20 Pfg.**, wenn er vom Postamt abgeholt wird, 1 Mk. 50 Pfg., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Theil des Romans **„Was ist das Rechte?"** von Hans Hochfeldt sowie das **„Fahrplanbuch des Geselligen"** kostenlos nachgeliefert, wenn sie diesen Wunsch der Expedition des „Geselligen" — am einfachsten durch Postkarte — mittheilen.

Der heutigen Nummer liegt bei: Rechtsbuch des „Geselligen", enthaltend: „Darstellung der für das tägliche Leben wichtigsten Vorschriften aus der neuen Civil-Prozeßordnung".

Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen.

Unter großer Betheiligung begann Montag Vormittag im mittleren Saale des in der Wilhelmstraße belegenen Architektenhauses die 9. Konferenz der „Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen". Die meisten preußischen und außerpreußischen Ministerien u. s. w., aber auch die evangelischen und katholischen Arbeiter-Vereine und eine große Anzahl von Vereinen für Fürsorge und Wohlthätigkeit waren vertreten. Man bemerkte u. a. den Staatssekretär des Reichs-Marineamts, Staatsminister v. Tirpitz, den Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Brandi vom preußischen Kultusministerium, Geh. Medizinalrath Dr. Burkhardt vom Reichs-Gesundheitsamt, den Direktor des Kaiserlich Statischen Bureaus Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Scheel usw.

Staatssekretär a. D. Wirkl. Geh. Excellenz Dr. von Jacobi, der wegen Erkrankung des Vorsitzenden, Staatssekretärs a. D. Herzog, die Verhandlung leitete, eröffnete dieselbe mit Worten der Begrüßung: Der zahlreiche Besuch liefere den Beweis, daß die Bestrebungen des Vereins in weitesten Kreisen Anklang finden. Geh. Oberregierungsrath Dr. Post vom preußischen Handelsministerium theilte mit, daß die Centralstelle Darstellungen von Wohlfahrts-Einrichtungen in Deutschland auf der Weltausstellung in Paris ausgestellt habe.

Dem alsdann erstatteten Geschäftsbericht ist u. A. zu entnehmen: Die auf Anregung und unter der Mitwirkung der Centralstelle im Winter 1898/99 zum ersten Male veranstalteten volksthümlichen Kurse von Berliner Hochschullehrern sind im vergangenen Jahre in erweitertem Umfange fortgeführt worden. Die Mitwirkung der Centralstelle ist für die Arbeiten zur Pariser Weltausstellung während des ganzen Geschäftsjahres stark in Anspruch genommen worden.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Erziehung des Volkes auf den Gebieten der Kunst und Wissenschaft. Professor Dr. Natorp-Marburg führte aus, die Wissenschaft erfordere nicht andere geistige Kräfte, als einen geraden Verstand und Willigkeit zur Arbeit. Gegen die Gefahr eines schädlichen Dilettantismus und des noch schädlicheren Parteieinflusses gebe es keine Sicherung, als daß die Vertreter der Wissenschaft und Kunst soviel als möglich selbst die Aufgabe der höheren Volksbildung in die Hand nehmen, jedenfalls leitend und überwachend sich ihrer annehmen und eine mehr geregelte und zusammenhängende Art der Unterweisung in sie einführen. Nur so könne etwas Ersprießliches bei dieser Arbeit herauskommen. (Beifall.)

Professor Dr. Fuchs-Freiburg i. Br. behandelte hierauf das Thema: Volksthümliche Hochschulkurse. Der Redner bemerkte u. a.: Wenn der Satz richtig sei, daß in dem Unterschied der Bildung eine gleich starke Gefahr liege wie in dem Unterschied des Besitzes für die Einheitlichkeit und geschlossene Kraft unseres Volkslebens, so sei es gewiß freudig zu begrüßen, wenn zu den Bestrebungen, die schroffen Gegensätze im Besitz zu mildern, nun auch Bestrebungen hervortreten, die auf Beseitigung der scharfen Unterschiede in Sachen der Bildung gerichtet seien.

Professor Dr. Plate (Berlin) sprach über naturhistorische Museen als Volksbildungsstätten und Arbeiterführungen durch dieselben. Der Redner führte aus: Die naturhistorischen Museen dienen zur Zeit fast ausschließlich der Wissenschaft und dem Bildungsbedürfniß der „oberen Stände". Diese hohe Aufgabe sollen sie in immer steigendem Maße erfüllen, aber daneben auch mehr wie bisher herangezogen werden, um gesunde naturwissenschaftliche Kenntnisse in die unteren Schichten der Bevölkerung zu tragen. Der Wettbewerb der Kulturnationen werde von Jahr zu Jahr schroffer und rücksichtsloser; in diesem erbitterten Kampfe werden sich nur diejenigen erfolgreich behaupten, deren untere Volksklassen physisch und intellektuell am leistungsfähigsten seien. Sorge man deshalb bei Zeiten für die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse, denn sie bilden die ausschließliche Grundlage für eine naturgemäße Lebensführung. (Beifall.)

Dr. von Erdberg (Berlin) sprach über volksthümliche Theater-Aufführungen. Der Redner bezeichnete es als nothwendig, daß die Theater-Aufführungen bildend und unterhaltend sein müssen, wenn man wolle, daß die unteren Schichten gute Theater-Aufführungen besuchen. Empfehlen würden sich Stücke wie „Minna von Barnhelm". Auch die Posse müsse gepflegt werden. Allerdings sehe es in dieser Beziehung sehr traurig aus. Es wäre zu wünschen, wenn wieder die gute Lokalposse gepflegt würde. Es müsse dahin gestrebt werden, daß gute Berufsschauspieler bei den Aufführungen mitwirken und daß Sonderaufführungen zu billigen Preisen veranstaltet werden. (Beifall.)

Professor Dr. Stumpf-Berlin sprach über volksthümliche Musikaufführungen. Die klassischen Musikaufführungen in der Königlichen Singakademie in Berlin werden jetzt auch von vielen Arbeitern und Arbeiterinnen besucht. Wenn bei den Arbeitern die Begierde, einen weltbekannten Virtuosen zu hören, eine Rolle spielt, so wurzele sie doch auch in dem Bedürfniß, aus der einförmigen Schwere des Alltagslebens herausgehoben, theilzunehmen an den höheren Lebensgütern der Kultur, in dem Bewußtsein, die allgemeinen menschlichen Anlagen dafür zu besitzen und in dem Wunsch, diese Fähigkeiten zu höheren Genüssen nun auch einmal an den vollendetsten Darbietungen der Kunst zu erproben. Der Redner befürwortete die Veranstaltung von guten Volkskonzerten gegen recht billige Eintrittspreise.

In der hierauf erfolgten Besprechung bemerkte Stadtverordneter Willi (Karlsruhe i. B.): Er stimme den Ausführungen der Vortragenden im Allgemeinen bei, er halte es aber für nothwendig, daß in erster Linie für Verkürzung der Arbeitszeit gewirkt werde; dies sei die Vorbedingung für die Antheilnahme der Arbeiter an geistigen Bestrebungen.

Pfarrer Licentiat Weber-M.-Gladbach sprach den Vortragenden im Namen der evangelischen Arbeitervereine, die zu $^{7}/_{10}$ aus wirklichen Arbeitern und zu $^{3}/_{10}$ aus kleinen Beamten und Handwerkern bestehen, besten Dank aus. Je freundlicher man den Arbeitern entgegenkomme, desto größer werde der Erfolg sein, die Arbeiter zur geistigen Mitarbeit zu erziehen.

Arbeiter Siedersleben (Kassel) bemerkte, auch er sei mit den Ausführungen des Vortragenden einverstanden; wenn man aber die nicht zu leugnende geistige Trägheit der Arbeiter bekämpfen wolle, dann sei es nothwendig, die wirthschaftlichen Existenzbedingungen der Arbeter immer mehr zu bessern. Erst dann werde es den Arbeitern möglich sein, an Kunst und Wissenschaft vollen Antheil zu nehmen.

Professor Dr. Gruber-Wien hob gegenüber der von manchen „gebildeten" Leuten ausgesprochenen Meinung, daß die akademischen Lehrer durch volksthümliche Vorträge sich degradiren, mit Recht hervor, es sei nichts schwieriger, als einen volksthümlichen Vortrag zu halten. Durch volksthümliche Vorträge werde das Bildungsbedürfniß im Volke immer mehr angeregt.

Dr. med. Becher-Berlin theilte mit, daß von der Centralkommission der Krankenkassen Berlins im vergangenen Winter mit großem Erfolge hygienische Vortragskurse eingerichtet worden seien. Obwohl diese Vorträge über Gesundheitslehre stets Abends stattfinden, seien die Vorträge von Arbeitern sehr stark besucht. Sie folgen mit größter Aufmerksamkeit den Vorträgen.

Der Direktor des Schillertheaters Dr. Löwenfeld-Berlin äußerte u. A. Das Theater müsse aufhören, ein Gegenstand der Spekulation zu sein. Es müsse aufhören, daß der Theaterdirektor ein Gewerbetreibender sei. Der Theaterdirektor müsse frei von allen Sorgen sein, das Theater müsse vom Staate oder der Stadt unterhalten werden, erst dann werde es seiner Kultur-Aufgabe in vollem Maße gerecht werden können.

Der südafrikanische Krieg.

Das „Reutersche Bureau" meldet vom 20. April aus dem Burenlager bei Thabanchu: Die Kommandanten de Wet und Villiers trafen in der vergangenen Woche in Dewetsdorp ein. Heute (Freitag) Mittag griffen sie die Streitmacht Gatacres an, welche aus etwa 3000 Mann und einer Batterie Artillerie bestand und einige Kopjes bei Richters Farm, im Westen von Dewetsdorp, besetzt hielt. Um 4 Uhr Nachmittags mußte der linke englische Flügel zurückgehen. Das Gefecht, in der Hauptsache Schützengefecht, dauerte bis zum Einbruch der Nacht. Die Buren hatten einen Todten und fünf Verwundete. Die Verluste der Engländer sind unbekannt.

Das Londoner Blatt „Daily Mail" hat diesen Montag in London die Nachricht verbreitet, der Burengeneral de Wet sei in einem der letzten Gefechte getödtet worden, das englische Kriegsamt hat bis jetzt aber die Nachricht noch nicht bestätigt. Hoffentlich ist sie nicht wahr.

Aus dem Burenlager schreibt der schweizerische Dragonerleutnant Pache, der vor einiger Zeit nach Transvaal gereist ist, um in den Reihen der Buren gegen die Engländer zu kämpfen, an einen Freund u. A.:

„Jeder Bur ist frei; wenn ihm seine Stellung nicht mehr beliebt, so geht er weg, ohne um Erlaubniß zu fragen. Aber im Augenblicke der Gefahr, wenn es gilt, sind alle auf dem Posten; keiner fehlt beim „Schützenfest", denn ich vergleiche das Feuer der Buren mit unserem Scheibenschießen. Jeder Schuß ist wohl gezielt; ich habe beobachtet, daß mitten im Gefecht abgesetzt und dann wieder von Neuem gezielt wurde, wenn der vorherige Schuß nicht saß.

Die ersten Tage waren sehr beschwerlich; man denke: im Freien schlafen, ganz angekleidet, ohne ein Wort dieser Sprache zu verstehen, vor Hunger fast sterbend. Glücklicher Weise sagte man uns eines Abends, Morgens 3 Uhr werde nach dem Upper Tugela aufgebrochen. Dort sind wir acht Tage geblieben und haben hinter unseren Felsen genächtigt, wo wir tagsüber von der Sonne buchstäblich geröstet wurden.

Nachher kam's besser für mich; sobald die Buren mich im Feuer gesehen, auf die Engländer schießen und alle ihre Strapazen theilen, waren sie von reizender Liebenswürdigkeit. Sie gaben mir zu essen und jetzt habe ich auch einen Platz in einem Zelt und alles ist in Ordnung. Sechzehn Tage habe ich mich nicht ausgekleidet, immer unter freiem Himmel geschlafen, oft im Regen, und was für Regen! Dadurch hatte ich aber das Glück, an den Schlachten am oberen Tugela und am Spionkop theilnehmen zu können."

Von der Taktik der Engländer hat Leutnant Pache keine allzu große Meinung; er schreibt u. A.:

„Ihre Artillerie bombardirt kreuz und quer herum, bald hier, bald da. Dann werfen die Engländer wieder ein Infanterie-Regiment oder zwei ins Vordertreffen; es mag sehen, wie es sich aus der Sache zieht, d. h. wie die Buren es abschlachten; keine einheitliche Aktion, keine Unterstützung, keine gegenseitige Hilfe. Ich darf es offen sagen, das Feuer hat auf mich keinen Eindruck gemacht. Die Buren, bei denen ich mich aufhalte, sind daran gewöhnt. Beim Aufleuchten des Schusses rufen sie: „Uspail" oder „Aufgepaßt! Es kommt einer!" Dann verbarg man sich hinter einem Felsen. Schrecklich ist nur das Infanteriefeuer und das der Maximgeschütze auf kurze Entfernung.

Am Spionkop wurde Leutnant von Brüsewitz mitten in die Stirne getroffen; sein Muth — er stand aufrecht im heftigsten Feuer — hat den Buren Bewunderung eingeflößt. Die Buren setzen sich eben nie unnöthiger Weise der Gefahr aus. Sie sagen, es schieße sich besser hinter einem Felsen kniend; sich auszusetzen, habe keinen Sinn. Sie lachen über die Fremden, die sich dem Feinde mehr zeigen als sie, und finden es ganz natürlich, wenn man dabei fällt.

Die Buren leisten Wunderbares in der Ausnützung des Geländes; sie verstehen es, rasch eine Schutzvorrichtung aus den großen Steinen zu schaffen und warten in aller Ruhe, bis die Engländer nach einer lebhaften Kanonade ihre Infanterie vorschicken. Dann aber, wohl verborgen und in knieender Stellung, schießen sie bis zu 300 Patronen per Mann. Jeder schießt allein; nie wird ein Schuß befohlen. Sie verfolgen den zurückweichenden Gegner nie. Wenn die Engländer einen Punkt besonders bedrohen, dann werden von einem nicht bedrohten Punkt dreißig oder fünfzig Mann an die gefährdete Stelle der Feuerlinie genommen. In wenigen Minuten kommen sie im Galopp herangesprengt, werfen den Pferden die Zügel auf den Hals, die Pferde bleiben unbeweglich stehen — der Reiter tritt ins Feuer. . . ."

Berlin, den 24. April.

— **Der Kaiser** ist Montag Abend ½8 Uhr nach herzlicher Verabschiedung von der königlich sächsischen Familie von der Haltestelle Strehlen nach Schlitz (Hessen; zum Jagdbesuch beim Grafen Goetz) abgereist.

— **Auf die Meldung vom Stapellauf des „Kaiser Barbarossa"** ist dem Staatssekretär des Reichsmarineamts Vize-Admiral Tirpitz das nachstehende Telegramm **des Kaisers** zugegangen:

Wartburg, den 21. April 1900.

Von Freude erfüllt durch Ihre Meldung, sende ich meiner Marine zur weiteren Verstärkung meinen Glückwunsch. Ich sende ihn von altehrwürdiger Stelle, von der nie genommenen Wartburg, deren Geschichte so innig mit der der Hohenstaufen verbunden ist. Des mächtigen Hohenstaufenkaisers Name ist mit dem Sehnen des deutschen Volkes nach Wiedervereinigung eng verbunden, möge das Schiff, ein Kampfglied der Flotte des nunmehr durch den großen Hohenzollernkaiser wiedergeeinten Deutschlands, den Namen „Barbarossa" allzeit in Ehren tragen.

Wilhelm I. R.

— **Vorübungen zum Empfange des Kaisers Franz Joseph** haben im Beisein Kaiser Wilhelms bereits im Berliner Schloß stattgefunden. Die Trompeter des Regiments der Gardes du Corps, sowie ein Zug von der Leibschwadron, außerdem die Leib-Gendarmerie des Kaisers, die Leibgarde der Kaiserin und die Schloßgarde-Kompagnie mußten im Vestibül bezw. auf den Treppen zu den Gemächern Aufstellung nehmen. Die Trompeter werden den Gast des Kaisers mit einer dreimaligen Fanfare empfangen.

— Der „Reichsanz." veröffentlicht das Gesetz betreffend **Entziehung elektrischer Arbeit** vom 9. April 1900.

— **Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe** hat sich am Montag von Schillingsfürst über Nizza nach Paris zur Ausstellung begeben. Am 3. Mai gedenkt er von Paris wieder nach Berlin zurückzureisen.

— **Graf Ballestrem**, der Präsident des Reichstages, ist am Montag von seinen Gütern in Oberschlesien nach Berlin zurückgekehrt.

— **Der Deutsche Fleischerverband** (umfaßt zur Zeit 968 Städte mit rund 32000 Mitgliedern) wird seinen 23. Verbandstag in den Tagen vom 11. bis 12. Juli d. Js. zu Nürnberg abhalten. Zugleich wird auch das 25jährige Bestehen des Verbandes festlich begangen werden. Eine besondere Bedeutung wird dieser 23. Verbandstag noch dadurch erhalten, daß am Tage vorher die General-Versammlung der Fleischerei-Berufsgenossenschaft in Nürnberg stattfindet, ferner daß mit diesem Verbandstag eine Ausstellung von Maschinen, Geräthen und Werkzeugen zur Fleischerei und Wurstfabrikation verbunden sein wird. Seitens der Fleischerei-Berufsgenossenschaft findet eine Auszeichnung derjenigen Aussteller statt, deren Gesammt-Ausstellung diejenigen Bedingungen erfüllen, welche durch die Unfallverhütungs-Vorschriften gegeben erscheinen. Außerdem ist von der Berufsgenossenschaft in Aussicht genommen, für den Fall, daß geeignete Bewerbungen einkommen, Geldpreise und Diplome für Erfindungen neuer wirksamer Schutzvorkehrungen zur Verhütung von Unfällen an Fleischzerkleinerungs- und Meng-Maschinen oder für entsprechende Neukonstruktionen solcher Maschinen zuzuerkennen.

— Auf der 10. Generalversammlung des **Vereinsbundes deutscher Zahnärzte**, welche am Sonntag unter Theilnahme von 50 Delegirten in Berlin stattfand, theilte der Vertreter des Kultusministers Geheimer Ministerialrath Dr. Kirchner mit, daß in Preußen dieses Jahr 24000 Mk. für zahnärztliche Institute im Etat vorgesehen seien (im Vorjahr 6000), daß ferner das zahnärztliche Institut in Breslau als zweites etatsmäßiges (neben Berlin) angenommen wurde. In den Verhandlungen wurde die Ablegung des Abiturientenexamens als Vorbildung einstimmig anerkannt und auch eine Aenderung der Prüfungsordnung als erforderlich bezeichnet und betont, daß u. a. der Nachweis über einen chirurgischen Kursus und den Besuch einer Klinik für Hautkrankheiten nothwendig sei.

— **Die Arbeiten des Elbe-Trave-Kanalbaues werden**, wie vom Lübecker Senat der Bürgerschaft mitgetheilt wurde, bestimmt Mitte Juni beendet sein. Die Eröffnung des Kanals wird zu diesem Termin stattfinden. Der Kaiser hat sein Erscheinen hierfür zugesagt, den Tag jedoch noch nicht festgesetzt.

— **Die lex Heinze** hat der Abg. Roeren am Sonntag in einer Centrumsversammlung in Köln nochmals zum Gegenstand einer Besprechung gemacht. Er meinte, von den verbündeten Regierungen könne er nicht glauben, daß sie vor

der Protestbewegung die Segel streichen werde. Wenn aber die Regierung zurückweiche, werde der Herrgott auf anderem Wege eingreifen. Der Redner schloß: „Wir haben das Vertrauen, daß unser Herrgott auch auf krummen Linien gerade schreiben kann". (!) Schließlich wurde eine Erklärung angenommen, welche die Erwartung ausspricht, daß die Regierung der Protestbewegung nicht nachgeben werde.

— **Pfarrer Weingart**, der vom Konsistorium in Hannover gemaßregelte evangelische Geistliche, ist von einer Abordnung Osnabrücker Bürger gebeten worden, nochmals in Osnabrück zu kandidiren. Darauf erwiderte Pastor Weingart, er stelle sich dem Kirchen-Vorstande zur Verfügung. Es wurden sofort die nöthigen Schritte unternommen, welche eine Kandidatur ermöglichen, doch wurden die Verhandlungen mit Brandenburg (Havel), wohin sich Pastor W. ebenfalls um eine Pfarrstelle beworben hat, durch diese Maaßnahmen nicht unterbrochen.

— **Pfarrer a. D. Wilhelm Thümmel** (Remscheidt) hat am Montag an der Berliner Universität als Privat-Dozent für Kirchengeschichte und praktische Theologie habilitirt. In seiner Antrittsvorlesung vermied er alles, was auf sein Lieblingsthema: „Der Kampf des Protestantismus gegen das Papstthum" hindeutet. Er sprach über den Parochialzwang. Er halte Kirchen für dringend nothwendig, aber nicht die Kirche sei der Tempel Gottes, sondern der Mensch, die menschliche Seele. Und an dem Gerüst, an dem Tempel unter Mitwirkung von Kunst und Wissenschaft aufbauen zu helfen, betrachte er als seine heiligste Pflicht.

Frankreich. Das Pariser Blatt „Le Temps" berichtet aus Algier, daß ein Gelehrter, welcher von der französischen Regierung dort mit geologischen Forschungen betraut war, vierzehn Petroleumquellen von ungeheurem Reichthume entdeckt habe. Die Quellen sollen ebenso ertragreich sein, wie die von Baku und Galizien. Verschiedene Finanzgesellschaften zur Ausbeutung dieser Quellen werden in den nächsten Tagen gebildet werden.

Italien. Mit Rücksicht auf Frankreich hat die Regierung dem Herzog von Orleans die Genehmigung verweigert, dauernden Aufenthalt in Turin zu nehmen.

Vatikan. Der Papst empfing am Montag die Gräfin Stefanie Lonyay, um den Frieden zwischen ihrem Vater, dem König der Belgier, und dem Ehepaar Lonyay zu vermitteln.

In **Indien** richtet die Hungersnoth (nach amtlichen Berichten) furchtbare Verwüstungen an, besonders in der Präsidentschaft Bombay und in den Radschputana-Staaten. In einem Distrikt sind von 1 300 000 Stück Vieh eine Million verloren gegangen. Der indische mildthätige Hilfsfonds und die Regierung thun, was in ihren Kräften steht, um die Noth zu lindern, aber der Hilfsfonds braucht dringend weitere Unterstützung. Tausende von Leuten werden noch Unterstützungen verlangen, damit es ihnen ermöglicht werde, ihre regelmäßige Thätigkeit wieder aufzunehmen. Da die Sterblichkeit unter dem Vieh eine so gewaltige ist, so wird jetzt die Möglichkeit in Erwägung gezogen, die gebräuchlichen Ackergeräthschaften für Handbetrieb einzurichten.

In Deutschland wendet man dem Nothstande in Indien besondere Aufmerksamkeit zu. Unter Vorsitz des Reichsbankpräsidenten Dr. Koch fand in Berlin am Montag eine Sitzung von hervorragenden Vertretern großer Finanz- und Industrie-Firmen statt, in welcher der Beschluß gefaßt wurde, zur Linderung der Noth einen Beitrag aufzubringen. Eine in der Versammlung in Umlauf gesetzte Liste ergab eine sofortige Zeichnung im Gesammtbetrage von annähernd 400 000 Mk.

Der Konitzer Mord.

P. Konitz, 23. April.

Die Untersuchung in der Winter'schen Mordsache scheint auch die Skurzer Mordangelegenheit, die in gewisser Beziehung Aehnlichkeit mit der Winter'schen hat und bekanntlich unaufgeklärt geblieben ist, wieder aufleben zu machen. Die Staatsanwaltschaft hat z. B. die Akten des Skurzer Mordes eingefordert. Heute war ferner Herr Kriminalkommissar Wehn in Czersk, um den Händler Josephsohn, der s. Z. wegen des Skurzer Mordes verdächtigt wurde, von neuem zu vernehmen. Bei der Zerstückelung der Leiche des ermordeten Ernst Winter ist ferner eine Wahrnehmung gemacht worden, die auch auf den Skurzer Fall zutreffen soll. Bei der Zertheilung des Beines ist nämlich anfänglich versucht worden, von oben her zu schneiden; jedenfalls ist zuerst ein Schnitt an dem Oberschenkel versucht worden, der nicht als „sachgemäß" bezeichnet werden kann; in der Skurzer Sache soll dasselbe der Fall gewesen sein.

Der verhaftete Böttchergeselle **Kleps**, der sich im Gefängniß zu Gerdauen befindet, hatte in Schneidemühl eine Uhr versetzt, und es wurde selbstverständlich sofort zu ermitteln versucht, ob es die Winter'sche Uhr sei. Wie ich schon telegraphirte, ist die versetzte Uhr nicht die des ermordeten Ernst Winter. Zweifelhaft ist übrigens noch, ob Kleps die Person ist, auf die sich die Mittheilungen des Herrn Radtke in Crone a. B., der einige Tage nach dem Morde einen Mann mit blutigen Kleidern gesehen hat, beziehen. Jedenfalls wird sich aber wohl bald herausstellen, ob Kleps überhaupt in die Winter'sche Sache verwickelt gewesen ist.

Die lärmenden Straßenscenen, die am Sonnabend wohl ihren Höhepunkt erreicht hatten, haben sich nicht wiederholt. Am Sonntag und auch am heutigen Montag Abend war es vollständig ruhig. Daß diese Auftritte, bei Lichte besehen, eigentlich harmlos sind und keine ernstere Gefahr für die jüdischen Einwohner in sich schließen, davon scheint sich auch Herr Regierungspräsident v. Horn und die übrigen Herren, die mit ihm am Sonntag hier konferirten, überzeugt zu haben. Es ist lediglich, wie mein Telegramm schon besagte, eine Verstärkung der Gendarmerie des Kreises beschlossen worden.

Bisher ist erst ein einziger thätlicher Angriff auf einen jüdischen Einwohner erfolgt, der zugleich eines gewissen spaßhaften Anstrichs nicht ermangelt. Der Sohn eines jüdischen Fleischermeisters, dessen Name in der Mordsache schon öfters genannt worden ist, gerieth auf einem Nachbarhofe mit vier alten Frauen, die wie er dort Wasser holen wollten, in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf die Frauen ihre Pantoffeln von den Füßen zogen und den jungen Mann damit in die Flucht schlugen.

Heute Morgen tauchten hier Gerüchte auf, daß in Czersk am Sonntag große Ausschreitungen stattgefunden hätten, „die Synagoge sei demolirt worden" u. s. w. Ich fuhr deshalb heute Mittag dorthin, um mich persönlich von der Richtigkeit der unbestimmten Meldungen zu überzeugen, und mußte die Erfahrung machen, daß auch hierbei stark übertrieben worden war. Czersk ist ein etwa 5000 Einwohner zählendes Dorf und liegt an der Eisenbahnstrecke Konitz-Dirschau, etwa 30 Kilometer von Konitz entfernt; es hat eine reich entwickelte Holzindustrie und deshalb auch eine ziemlich bedeutende Arbeiterbevölkerung. Die Ausschreitungen sind in letzter Linie auf den Unfug zweier betrunkenen Arbeiter zurückzuführen, die in einem Gasthause an die Luft gesetzt wurden und in ihrer Wuth ein Fenster einschlugen. Es entstand nun ein kleiner Auflauf und als die Menge an der Synagoge vorbeizog, wurden in dieser zwei Fenster und auch einem in der Nähe wohnenden jüdischen Kaufmann ein Fenster eingeschlagen. Die Menge wuchs zuletzt immer mehr an, und als den Anordnungen der Gendarmen nicht Folge geleistet wurde, sahen sich diese und die beiden Amtsdiener genöthigt, blank zu ziehen. Es setzte einige blutige Köpfe und der Rädelsführer wurde verhaftet. Als die Sicherheitsmannschaften in dieser Weise Ernst zeigten, zerstreuten sich die Massen auch sofort und nach Verlauf einer Viertelstunde waren die Straßen gesäubert.

Herr Amtsvorsteher Zieting, der Gemeindevorsteher von Czersk, hat zur Verhütung weiterer Ausschreitungen an die Schankwirthe die Warnung ergehen lassen, trunkenen Personen noch ferner Spirituosen zu verabfolgen und ferner darauf aufmerksam gemacht, daß die Schließung sämmtlicher Schankstätten, falls sich ähnliche Auftritte wiederholen, am Sonnabend und Sonntag um 5 Uhr Nachmittags angeordnet werden wird. Weiter ist im Dorfe an mehreren Stellen eine warnende Bekanntmachung angeschlagen, in der auf § 125 des Strafgesetzbuchs (öffentliche Zusammenrottungen, Gewaltthätigkeiten und Landfriedensbruch) hingewiesen wird. Herr Landrath v. Zedlitz-Neukirch hatte sich heute Vormittag auf einige Stunden von Konitz nach Czersk begeben und kehrte Mittags wieder zurück.

In der Nähe des Fundortes des Winterschen Kopfes ist bekanntlich ein Taschentuch aufgefunden worden, welches in einer Ecke ein weißgesticktes A trägt. Der Buchstabe ist von einer wenig geübten Stickerin gestickt, die Schablone ist auch verkehrt aufgelegt worden. Es liegt der Staatsanwaltschaft in Konitz daran, den Eigenthümer, oder die frühere Eigenthümerin des Taschentuchs zu kennen. Wir bringen heute eine genaue Nachbildung jenes Buchstabens A und hoffen, daß vielleicht auf diese Weise die Person ermittelt wird, welcher das Taschentuch gehört hat.

Den vier Knaben, welche den Kopf des Winter am ersten Osterfeiertag aufgefunden haben, ist — wie jetzt amtlich bekannt gemacht wird — eine Belohnung von je 500, 200, 200 und 100 Mark zu Theil geworden.

In Konitz selbst und in einigen auswärtigen Zeitungen war das Gerücht verbreitet worden, der unter dem Verdachte der „Begünstigung" (§ 257 Str.-G.-B.) verhaftete Israelski habe zwar gestanden, den Kopf des Ermordeten fortgeschafft zu haben, sich jedoch geweigert, zu sagen, in wessen Auftrag. Dies Gerücht ist falsch. Wie dem „Geselligen" gestern von einem Konitzer Korrespondenten gemeldet worden ist, hat aber Israelski jetzt, entgegen seiner früheren Aussage, daß er am Charfreitag überhaupt nicht von Hause weg gewesen sei, zugegeben, daß er allerdings ausgegangen sei.

Einige Blätter haben ferner verbreitet, der Vater des ermordeten Gymnasiasten Winter, Herr Bauunternehmer Winter in Prechlau, habe in Berlin eine Audienz beim Justizminister gehabt, im Publikum ist dann gar daraus gemacht worden „beim Kaiser". Wie unser Spezialberichterstatter aus Konitz uns meldet, ist Herr Winter nicht in Berlin gewesen, beabsichtigt auch garnicht, in der Mord-Angelegenheit dorthin zu reisen.

In der ministeriellen „Berl. Korrespdz." wird jetzt bekannt gemacht:

Die aus Anlaß des Konitzer Mordes in Nachbarorten jener Stadt vorgekommenen Ausschreitungen gegen Staatsbürger jüdischen Glaubens haben den Minister des Innern veranlaßt, einen seiner vortragenden Räthe, den Geheimen Oberregierungsrath Maubach, nach Konitz und Schlochau mit der Vollmacht zu entsenden, im Namen des Ministers die geeigneten Anordnungen zu treffen, insbesondere im Bedarfsfalle eine Verstärkung der Sicherheitsorgane zu bewirken. (Diese Thatsache selbst war von uns schon früher gemeldet worden. Red. d. Ges.)

Wie uns aus Osche gemeldet wird, sind am letzten Sonntag dort dem jüdischen Kaufmann Graff mehrere Fenster zertrümmert worden.

Ferner wird uns berichtet:

* **Mrotschen**, 23. April. Am Freitag wurden in einige Fenster der Synagoge und ebenfalls am Sonnabend Feldsteine geworfen. Es wurden im Ganzen 14 Fenster zerschlagen. Unter dem Verdacht, die That vollführt zu haben, wurde der Knecht Stanislaus Grzybowski von hier am Sonnabend Abend nach 10 Uhr von dem Stadtwachtmeister Hobus festgenommen. Wie die verantwortliche Vernehmung ergeben hat, sind bei der That noch zwei Personen betheiligt gewesen.

[] **Rummelsburg**, 23. April. In unser sonst ruhiges Städtchen haben jetzt auch Unvernunft und Zerstörungswuth ihren Einzug gehalten. In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag haben Strolche in der Synagoge sämmtliche und bei mehreren jüdischen Kaufleuten einige Fenster zerstört.

* **Marienwerder**, 24. April. Der in der Konitzer Mordsache verhaftete Böttchergeselle Friedrich Kleps wird aller Wahrscheinlichkeit nach sehr bald aus der Haft entlassen werden. Kleps ist nach Aussage des Schneidermeisters Wachowski in Marienwerder von Ende November bis zum 6. April, u. A. in der Brauerei Hammermühle, als Böttchergeselle in Arbeit gewesen. Ein Lehrling des Wachowski half dem K. am 6. April dessen Korb zur Bahn tragen. Kleps, welcher den ihm befreundeten Wachowski fast täglich besucht hat, kann folglich an der im Monat März begangenen Konitzer Mordthat nicht betheiligt sein. Der Krimmerüberzieher mit schwarzem Sammetkragen, welcher besonderen Verdacht erweckt hat, war dem Kleps von dem Schneidermeister Wachowski neu angefertigt worden. K. wird zudem als ein stiller, ruhiger Mensch geschildert.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. April.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 24. April bei Thorn 2,86 Meter (am Montag 2,94 Meter), bei Fordon 2,90, Culm 2,78, Graudenz 3,28, Kurzebrack 3,64, Pieckel 3,42, Dirschau 3,70, Einlage 2,94, Schiewenhorst 2,54, Marienburg 2,80, Wolfsdorf 2,70 Meter.

Bei Warschau betrug der Wasserstand heute, Dienstag, 1,88 Meter.

*— **[Fernsprechverkehr.]** Der Sprechverkehr zwischen Schulitz und Krone a. d. Brahe mit Graudenz, welcher vor einiger Zeit aufgehoben war, ist jetzt wieder zugelassen worden.

— **Der Westpreußische Provinzialrath** berieth in der letzten Sitzung über kommunale, insbesondere Marktangelegenheiten und einige Ortsstatute und gab seine Zustimmung zum Erlaß einer Polizei-Verordnung über den Verkehr von Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen sowie zum Erlaß einer Polizei-Verordnung wegen der Einrichtung und des Betriebes von Fahrstühlen in Fabriken 2c.

— **Die große Sanitätskolonnenübung**, welche vom 9. bis 11. Juni in Thorn stattfindet, verspricht, nach jeder Richtung hin außerordentlich lehrreich zu werden. Am 27. April wird in Thorn eine Sitzung des Komitees stattfinden, in der das endgiltige Programm festgelegt werden wird. Es werden von außerhalb etwa 60 Damen und über 400 Sanitätskolonnenmitglieder erwartet, ferner eine große Zahl Abgeordneter aus allen Theilen des Reichs, auch Gäste aus Rußland. Vor Beginn der Uebung wird ein Feldgottesdienst abgehalten werden. Bei der Uebung soll gezeigt werden: das Aufsuchen Verwundeter durch Sanitätshunde (2. Jägerbataillon), das Anlegen der Verbände und der Transport der Verwundeten nach der Wasserverladestelle, das Verladen auf Uebersetzmaschinen und das Uebersetzen (2. Pionier-Bataillon), die Einrichtung eines Weichselkahns als schwimmendes Lazareth, das Ausladen der Verwundeten von den Uebersetzmaschinen und die Ueberführung bezw. Bergung in Eisenbahnwagen, das Entladen der Eisenbahnwagen, die Einrichtung eines Feldlazareths, Vorführung von Rettungsarbeiten durch die Thorner freiwillige und städtische Feuerwehr, endlich die Bespeisung sämmtlicher Mitwirkenden aus einer zu errichtenden Kriegsfeldküche. Die Firma Wulff u. Homann-Berlin wird eine Ausstellung von Krankentransport- und Lagerungseinrichtungen 2c. veranstalten. Nachmittags ist ein Festessen, am Abend Zusammensein im Ziegeleipark geplant. Am 11. Juni findet Morgens die Sitzung des Vorstandes des Verbandes der freiwilligen Sanitätskolonnen der nördlichen und östlichen Provinzen statt, hieran schließen sich Vorträge. Für den Nachmittag ist ein Ausflug nach dem russischen Badeorte Ciechocinnek geplant.

— **[Schießübungen der Feldartillerie.]** Die Schießübungen der 35. und 36. Feldartillerie-Brigade finden in der Zeit vom 18. Mai bis 15. Juni auf dem Schießplatz in Hammerstein statt.

* — **[Kommunale Aenderung.]** Durch königliche Verordnung ist genehmigt worden, daß die Gutsbezirke Steinfließ und Döhlau im Kreise Osterode in Ostpr. zu einem selbständigen Gutsbezirk mit dem Namen „Döhlau" vereinigt werden.

---

4 **Danzig**, 24. April. Der hiesige Sachsenverein feierte sein 1. Stiftungsfest und gleichzeitig den 72. Geburtstag König Alberts. An den König wurde ein Huldigungstelegramm abgesandt; der König sandte ein Danktelegramm.

Herr Regierungs-Präsident v. Holwede hat einen längeren Urlaub angetreten und sich nach Wiesbaden begeben.

Der Männer-Turn-Verein Danzig hielt am Sonnabend seine Hauptversammlung ab. Der Schriftwart Herr Freymann erstattete den Jahresbericht. Danach hat sich der Verein sehr empor geschwungen, namentlich ist dies bei der Altersriege und den Wettturnern der Fall, in letzterer Hinsicht steht der Männer-Turnverein Danzig z. Zt. an der Spitze des Bezirks sowohl wie des ganzen Gaues. Die Mitgliederzahl beträgt 133 Männer, 10 Zöglinge und 46 Frauen. Als Delegirte für das Kreisturnfest in Dt.-Eylau wurden der Vorsitzende Wiesenberg, Turnwart W. Briege und Vorturner F. Briege gewählt. Außerdem soll eine Musterriege zu dem Fest entsandt werden.

Die Maler- und Lackirer-Innung hielt eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Als erster Obermeister wurde Herr Oscar Ehlert, als zweiter Herr O. H. Dahm gewählt. Der jetzt als Rentier lebende Maler Herr Herrcke hat der Innung eine Schenkung von 6000 Mk. gemacht, von deren Zinsen Unterstützungen an bedürftige Mitglieder oder deren Hinterbliebene gezahlt werden sollen. Der Obermeister theilte mit, daß Herr Herrcke am 6. Juni sein 50-jähriges Meisterjubiläum begeht. Es wurde ferner mitgetheilt, daß Ende November in Insterburg ein Verbandstag des Unterverbandes Ost- und Westpreußen und im Juni des nächsten Jahres der deutsche Malertag in Danzig stattfinden wird.

Die feierliche Grundsteinlegung für den unter dem Protektorat der Kaiserin stehenden evangelischen Kirchenbau in Schidlitz findet am 4. Mai statt. Die Vertretung der Kaiserin ist Herrn Konsistorialpräsidenten Meyer übertragen. Die Festrede wird Herr Konsistorialrath Reinhardt-Danzig halten. Die für den Kirchenbau erforderliche Summe ist noch nicht ganz beisammen. Die Gemeinde hofft jedoch, den Rest von Berlin zu erhalten.

Die Stauer und Hafenarbeiter von Danzig und Neufahrwasser haben den Generalstreik proklamirt. Daher ruht heute jede Schiffsarbeit, so daß die großen überseeischen Dampfer und die Flußdampfer der Weichsel weder die Ladungen löschen, noch neue Ladung einnehmen können. Am Packhofe liegen beide Flußufer hoch voll Waaren. Von 13 hiesigen Stauermeistern sind 11 bereit, den Streikenden etwas entgegenzukommen, jedoch lange nicht soweit, wie diese wünschen. Im Ausstande sind 400 bis 450 Leute.

4 **Danzig**, 24. April. Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft hat eine Anfrage des Herrn Regierungs-Präsidenten, ob bei Totalausverkäufen Nachschübe anderer Waaren zuläßig seien, dahin beantwortet, daß im Interesse der leichteren Verkäuflichkeit eines Waarenlagers solche Nachschübe nicht wohl zu vermeiden sind, daß aber auf sie in der Ankündigung des Ausverkaufs besonders hingewiesen werden müsse.

Culm, 23. April. Die Parzellirungslust in der „Culmer Stadtniederung" nimmt noch immer zu. So wollen in Culm.-Dorposch und Niederausmaaß je zwei Besitzer ihre schönen Grundstücke auftheilen. Parzellirungen fanden in diesem Frühjahr in Oberausmaaß, Neusaß und Klammer statt. In allen Fällen ist der Leutemangel der Grund der Auftheilung.

Thorn, 23. April. Heute begann unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Hirschfeld die zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode. Der Pferdeknecht Lorenz Orczykowski aus Thorn hatte sich wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu verantworten. Er diente bis zum Herbst v. Js. beim 128. Infanterie-Regiment in Danzig und war zuletzt Bursche bei einem Leutnant. Vor seiner Entlassung stahl er diesem verschiedene Sachen und begab sich damit nach Thorn. Ende Oktober vermiethete er sich beim Eigenthümer Bartlewski auf der Bromberger Vorstadt als Pferdeknecht. Plötzlich erschien dort ein Gendarm, um wegen der dem Leutnant gestohlenen Sachen eine Nachsuchung vorzunehmen. Ein Koffer des Orczykowski konnte nicht geöffnet werden, weil angeblich der Schlüssel fehlte, den Koffer gab dann der Gendarm dem Eigenthümer Bartlewski in Verwahrung. Am Abend des 10. November entstand auf dem Bartlewskischen Grundstück in einer Scheune Feuer, das sich auch auf einen dem Baumeister Klemtje gehörigen Holzschuppen übertrug. Beide Gebäude wurden eingeäschert. Der Brandschaden bezifferte sich auf 20 000 Mark. Verschiedene Umstände deuten darauf hin, daß Orczychowski das Feuer angelegt habe. Wahrscheinlich hatte er gehofft, bei der in Folge des Brandes eintretenden Verwirrung seinen Koffer mit den gestohlenen Sachen bei Seite schaffen zu können. Ein derartiger Versuch, der aber mißglückte, wurde von Zeugen bekundet. Der Angeklagte bestritt die Brandstiftung. Die Geschworenen erklärten ihn aber für schuldig und gewährten ihm mildernde Umstände. Der Gerichtshof erkannte auf ein Jahr sechs Monate Gefängniß.

* **Mocker**, 23. April. Heute in der Nacht brannte das in der Thornerstraße gelegene Schützenhaus nebst Stallungen nieder. Dem Inhaber Herrn Restaurateur Deltow sind viele Möbel, Betten und Kleider mitverbrannt. Die im Obergeschoß wohnenden Personen konnten sich nur mit großer Mühe vor dem Flammentode retten, da die Treppe bereits in Flammen stand als sie erwachten.

Riesenburg, 23. April. In der gestern abgehaltenen Sitzung des kaufmännischen Vereins wurden die Herren J. Littmann zum Vorsitzenden, E. Stahr zum stellvertretenden Vorsitzenden und J. Siewerth zum Kassirer gewählt.

|| **Marienwerder**, 23. April. In der heutigen Hauptversammlung unseres Gewerbe-Vereins wurde der Jahresbericht erstattet. Danach ist die Zahl der Mitglieder von 201 auf 234 gestiegen. Die Einnahme betrug 1694 Mk., die Ausgabe 1238 Mk. Die Bibliothek zählt 620 Bände. Im Laufe des Jahres wurde ein Stammbuch über die gegenwärtigen Mitglieder und soweit angängig, auch über frühere Mitglieder angefertigt. Bei der Vorstandswahl wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder wieder- und Herr Tischlermeister Susat an Stelle eines ausgeschiedenen neugewählt.

h **Konitz**, 23. April. In der heute unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Schwedowitz abgehaltenen Schwurgerichtssitzung wurde gegen den seit dem 30. Dezember v. Js. in Untersuchungshaft befindlichen Gerichtsvollzieher Alexander Berndt aus Schlochau wegen Verbrechens und Vergehens im Amte verhandelt. Berndt war seit dem 3. Juni 1890 in Schlochau als Gerichtsvollzieher kraft Auftrages, seit dem 1. Januar 1891 etatsmäßig angestellt. Gerichtlich zwar noch nicht bestraft, hat Berndt doch im Laufe der Jahre sich verschiedentlichster Dienstvernachlässigungen schuldig gemacht, und wiederholt sah sich seine vorgesetzte Behörde genöthigt, disziplinarisch einzuschreiten; doch endigten die verantwortlichen Vernehmungen meistentheils mit Ertheilung von Verweisen oder geringen Ordnungsstrafen. Dies scheint den Berndt in seinem Treiben bestärkt zu haben. Im Juni v. Js. erhielt Berndt durch den Rechtsanwalt R. in Köslin einen Auftrag des Kaufmanns S. daselbst, von dem Mühlenbesitzer L. in K. 1318 Mk. 45 Pfg. zwangsweise einzuziehen. Berndt begab sich am 13 Juni v. Js. nach Kupfermühle zu Herrn L., machte diesen mit seinem Auftrage bekannt und da er wußte, daß Herr L. zahlungsfähig war, nahm Berndt von einer Pfändung Abstand, begnügte sich vielmehr mit dem Versprechen des Herrn L., nach zwei Tagen Zahlung zu leisten. Herr L. löste sein Versprechen am 15. Juni vorigen Jahres ein. Trotzdem hatte Berndt ein Pfändungsprotokoll angefertigt, inhalts dessen er zwei Kutschpferde und vier Kühe gepfändet haben wollte und Versteigerungstermin auf den 30 Juni anberaumt sei. Abschrift dieses Protokolls erhielt Herr Rechtsanwalt R., welchem später unter verschiedenen Vorwänden mitgetheilt wurde, daß der Termin nicht stattfinden konnte, neuer Termin auf den 26 August, dann wieder auf den 25. September anberaumt sei. Als schließlich Berndt Unheil ahnte, lieh er sich von einem Kaufmann 600 Mk., zog seine Außenstände ein und brachte die dem Kaufmann S. zukommenden 1318 Mk. 45 Pf., sowie 10 Mk. 5 Pfg. Gebühren des Rechtsanwalts R. zur Absendung. In dem darauf anhängig gemachten Strafverfahren kam dann ein aus dem Jahre 1897 datirender gleichartiger Fall zur Sprache. Damals ließ die Weingroßhandlung von D. in Danzig durch den Rechtsanwalt R. in Danzig dem Berndt den Auftrag ertheilen, von dem inzwischen verstorbenen Kaufmann M. in P. 517 Mk. 50 Pfg. einzuziehen. Als Berndt in Prechlau erschien, leistete Frau M. sofort Zahlung. Aber auch hier hatte Berndt ein Pfändungsprotokoll angefertigt, nach welchem ein Geldspind, ein Schreibsekretär, ein Kleiderschrank, ein Sopha mit Sophatisch und sechs Stühle gepfändet sein sollten, Versteigerungstermin auf den 10. November anberaumt sei. Dieser Termin sollte später auf den 29. Dezember verlegt sein. Auf verschiedene Mahnungen und angedrohte Beschwerde sandte Berndt die von ihm vereinnahmte Summe ab. Berndt ist in der Hauptsache geständig, giebt auch unumwunden zu, gleich die Absicht gehabt zu haben, das Geld zu unterschlagen. Das Gericht erkannte auf eine Gesammtstrafe von vier Jahren Zuchthaus, 600 Mk. Geldstrafe eventl. 40 Tagen Zuchthaus und Ehrverlust auf die Dauer von vier Jahren.

Pieckel, 23. April. Der Schiffseigner Michael Meirowski, dessen Ehefrau, eine Hebeamme und die Frau des Schachtmeisters Franz Rogoszinski begaben sich am Sonnabend Vormittag in einem Segelboot über die Weichsel nach Groß-Falkenau, um in der dortigen katholischen Kirche die Taufe eines Kindes des Fleischers Joh. Sengerski zu besorgen. Als auf der Heimfahrt die Mitte des Stromes erreicht war, wurde das Boot durch den herrschenden starken Sturm gegen einen vorüberfahrenden Dampfer geworfen, wobei es zerschlagen wurde. Sämmtliche Insassen fielen ins Wasser, doch gelang es den Dampferleuten die erwachsenen Verunglückten zu retten, während das Taufkind ertrank. Das Kind wurde drei Stunden später durch einen Schiffer aufgefischt.

Elbing, 23. April. Zum Pfarrer der hiesigen reformirten Gemeinde ist Herr Pfarrer Falck-Wossitz gewählt worden.

L **Königsberg**, 23. April. Der Generalinspekteur der Fußartillerie General der Artillerie Edler von der Planitz ist zur Inspektion des Fußartillerie-Regiments Nr. 1 hier eingetroffen. In seiner Gegenwart wurde heute dem Regiment die kürzlich in Berlin genagelte und geweihte Fahne übergeben.

Herr Oekonomierath Kreiss ist heute früh im 64. Lebensjahre gestorben. Der Dahingeschiedene, welcher als Hauptmann seinen Abschied aus dem Militärdienste nahm und das Gut Grünwehr bei Kobbelbude besaß, wurde im Jahre 1874 zum Leiter des Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins gewählt, war Mitbegründer der Ostpreußischen Heerdbuch-Gesellschaft und trug zur Abhaltung der jetzt alljährlich stattfindenden Auktionen und Prämiirungen der ostpreußischen Heerdbuchthiere nicht unwesentlich bei. Seinen Bemühungen ist es mit zuzuschreiben, daß die ostpreußische Viehzucht in der ganzen Welt sich einen ehrenvollen Ruf erworben hat.

Neidenburg, 23. April. Herr Rentier Richard Löffler, der seit mehr als 50 Jahren Bürger der Stadt Neidenburg ist, ist zum Ehrenbürger ernannt worden.

§ **Pr.-Holland**, 23. April. Gestern beging Herr Kapellmeister Knoblauch sein 50jähriges Berufsjubiläum. Um den Ehrentag des verdienten Herrn würdig zu feiern, hatte sich ein Fest-Komitee gebildet, das dem Jubilar zwei werthvolle Kandelaber und einen Sessel zum Geschenk machte. Herrn K. gebührt das Verdienst, viele und tüchtige Musiker für Militärkapellen vorgebildet zu haben, ganz besonders für Königsberger Regimenter. Von hier waren zwei der ehemaligen Zöglinge des Jubilars erschienen, um ihm im Namen der übrigen Glückwünsche darzubringen und einen kostbaren Trinkbecher zu überreichen. Die Stadtverordneten, an ihrer Spitze Herr Rechtsanwalt Passarge, brachten im Namen der Stadt Glückwünsche dar. Abends fand im Hotel Kaiserhof ein gemüthliches Zusammensein statt.

O **Fordon**, 23. April. Gestern Abend entstand auf dem Rittergut Zopponin ein großes Feuer. Die neuerbaute Scheune, deren Vorgängerin vor zwei Jahren abgebrannt war, brannte zuerst. Durch den starken Wind angefacht, verbreitete sich das Feuer auch auf die angrenzenden Stallungen. Durch das thatkräftige Eingreifen der Feuerspritze des Gutes Karolewo, welche als erste an der Brandstelle erschien, wurde eine nebenstehende große Scheune gerettet. Mehrere Stück Vieh sind verbrannt. Jedenfalls liegt Brandstiftung vor.

* **Krotoschin**, 24. April. Bei drei aus Berlin zugereisten Personen, welche hier falsches Geld verausgabten, wurde bei ihrer Verhaftung eine größere Anzahl falscher Thalerstücke und nachgemachter Eintausendmarkscheine gefunden.

W **Kosten**, 23. April. Auf der Kosten-Schmiegeler Chaussee in der Nähe von Charkow wurde vor einigen Tagen Abends auf den Wagen des Rittergutspächters Speichert aus Klein-Krentsch, der auf die Halterufe von zwei Männern nicht achtete, sondern weiterfuhr, mit einem Gewehr geschossen. Die Kugel drang in die Wagenwandung, wo sie stecken blieb; wäre sie durchgedrungen, so hätte sie den Insassen in einen Oberschenkel getroffen. Den Thätern ist man noch nicht auf der Spur. — Der Kirchenrendant der hiesigen katholischen Gemeinde, Beyer, ist wegen falscher Führung der Bücher sowohl seines Amtes als Rendant als auch des Amtes als Kontrolleur der polnischen Vorschußkasse enthoben worden. Der Fehlbetrag in jeder dieser Kassen soll einige tausend Mk. betragen.

* **Wongrowitz**, 23. April. Beim Gastwirth Okudzynski wurde in der Nacht ein Einbruchsdiebstahl verübt. Von der Hofseite aus ist der Einbrecher durch Eindrücken einer Fensterscheibe in die Nachts unbenutzte Stube gelangt und hat aus einem hölzernen Behältniß etwa 2000 Mk. baares Geld gestohlen. Sichere Anzeichen führten die hiesigen Polizisten bald auf die Spur einer bestimmten Person, die denn auch im Landbezirk ermittelt und auf Grund der starken Verdachtsgründe verhaftet wurde.

Gnesen, 23. April. Zu der heute begonnenen Feier des 900jährigen Bestehens des Erzbisthums Gnesen sind Tausende von Pilgern hier eingetroffen. Der Ablaß dauert drei Tage. Mit der Jubelfeier ist eine Mission verbunden, welche acht Tage dauert.

g **Buk**, 23. April. Gestern Nachmittag versuchten in Konarzewo Kinder, aus dem Kirchthurme der katholischen Kirche Vogelnester auszunehmen. Eines konnten sie jedoch nicht gut erreichen und wollten es deshalb dadurch zerstören, daß sie es anzündeten. Das ausgetrocknete Holz des Glockenstuhles fing dabei Feuer, und ehe Hilfe gebracht werden konnte, stand der Thurm in Flammen. Er brannte vollständig nieder.

Verschiedenes.

— [**Explosion.**] An Bord eines bei Beirut (Syrien) stationirten türkischen Torpedobootes hat am Sonntag eine Explosion stattgefunden. Das Boot sank, 6 Offiziere und 25 Mann der Besatzung, sowie mehrere an Bord befindliche Beiruter Einwohner wurden durch die Explosion getödtet, vier Personen wurden gerettet.

— [**Einsturz.**] In Venedig ist am Montag ein dreistöckiges, bewohntes Haus plötzlich zusammengestürzt und ist in den darunter fließenden Sankt Jakobs Kanal gesunken. Mehrere Personen sind todt, andere verwundet.

— **In religiösem Wahnsinn** hat der Kirchengemeinderath Johann Finkbeiner in Schloßgemünd (Württemberg) seine zwei Söhne erwürgt. Die Frau und fünf andere Kinder konnten rechtzeitig flüchten. Die Mutter Finkbeiners wurde gleichfalls schwer verletzt. Der Thäter wurde verhaftet.

— **Eine ganze Gaunerbande** ist in Wien entdeckt worden. 14 Eisenbahnrangirer und eine Anzahl Hehler wurden verhaftet, welche in den letzten Monaten Diebstähle in großem Umfange in den Waggons der österreichischen Staatsbahnen verübten. Soweit bisher festgestellt ist, hat sich die Bande mit Diebstählen von Lebensmitteln, Geflügel, Fleischwaaren, Kleidungsstücken und Stoffen befaßt. Der Schaden beziffert sich auf viele Tausend Gulden.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin**, 24. April. **Abgeordnetenhaus.** Die Abgeordneten beriethen den Antrag Hirsch, Rickert und Fritzen betr. Gewährung **von Reisekosten an Landwirthe und Handwerker und kunstgewerbliche Arbeiter zum Besuche der Pariser Weltausstellung.**

Der **Handelsminister** erklärt sein Einverständniß mit dem Antrage. Um etwa 60 bis 100 Handwerker und gewerbliche Arbeiter nach Paris entsenden zu können, seien etwa 30 000 Mk. erforderlich. Da er diesen Betrag nicht aus den verfügbaren Mitteln entnehmen könne, wäre er in Verlegenheit gerathen, wenn ihm nicht von hochherzigen Interessenten, von Arbeitgebern, ein Betrag zur Verfügung gestellt worden wäre, der nach einer kleinen Vervollständigung aus Staatsmitteln ausreichte. Für die Führung und das Wohlergehen der Leute würde der Reichskommissar sorgen.

Der **Landwirthschaftsminister** erklärt sich mit dem Antrage ebenfalls einverstanden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Schlitz (Hessen), 24. April. Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr hier eingetroffen.

R. Bremen, 24. April. In Wildenhausen hat ein Feuer, welches infolge des starken Windes rasch um sich griff, etwa 80 Häuser eingeäschert. Die Feuerwehr hatte schwere Arbeit, da ein Theil der Pumpen versagte.

: London, 24. April. Aus dem Burenlager bei Thabanchu meldet das Reuter'sche Bureau: Der Kampf bei der Jammersbergdrift wird Tag und Nacht fortgesetzt. Die berittenen Schützen aus der Kap-Colonie verloren von 500 Mann 120 Mann, darunter 5 Offiziere.

: London, 24. April. Dem Reuter'schen Bureau wird aus dem Burenlager bei Thabanchu vom 20. April gemeldet: Heute früh traf eine Ergänzungssendung von Geschütz-Munition bei General de Wet in Jammersberg ein. de Wet hat das Feuer sämmtlicher Geschütze auf einen Punkt des britischen Lagers concentrirt. Ein britisches Geschütz wurde zerschmettert.

: London, 24. April. Aus Maseru, 23. April, meldet das Reutersche Bureau: Die Buren haben in der Nacht Buschmannskop geräumt und sich vor den heranrückenden Truppen der Generale Brabant und Hart zurückgezogen.

Auch der Leeuwkop wurde geräumt, der weitere Vormarsch der Brigade Dikson aber wurde durch eine starke Burenstellung gesperrt. Die Wasserwerke bei Sannaspost werden noch von einer starken Burenstreitmacht unter de Wet besetzt gehalten.

/\ Kapstadt, 24. April. 37 aufständische Kapholländer wurden vom obersten Gerichtshof für schuldig befunden. Drei wurden zu fünf Jahren Gefängniß, die übrigen zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt.

† Lourenço Marquez, 24. April. Den ausländischen Artillerie-Fachleuten ist es gelungen, in Pretoria eine Geschützgießerei einzurichten, in der große Geschütze hergestellt werden. Das erste ist jetzt nach dem Oranje-Freistaat abgegangen.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 24. April, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp Cels.
Belmullet	766	N.	3	bedeckt	11
Aberdeen	764	WNW.	1	bedeckt	10
Christianssund	758	WSW.	4	bedeckt	5
Kopenhagen	764	WSW.	2	halb bed.	5
Stockholm	758	WSW.	4	bedeckt	6
Haparanda	749	S.	2	Schnee	1
Petersburg	760	W.	1	bedeckt	0
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	765	ONO.	—	heiter	10
Cherbourg	763	ONO.	3	wolkig	10
Helder	763	N.	2	heiter	9
Sylt	764	SO.	1	wolkenlos	6
Hamburg	763	SO.	1	wolkenlos	8
Swinemünde	764	SSO.	3	wolkenlos	7
Neufahrwasser	766	S.	1	wolkenlos	6
Memel	765	SSW.	3	wolkig	5
Paris	—	—	—	—	—
Münster	760	NO.	1	wolkenlos	9
Karlsruhe	760	NO.	4	heiter	10
Wiesbaden	760	O.	3	heiter	13
München	760	O.	3	Regen	8
Chemnitz	762	O.	2	wolkenlos	8
Berlin	764	OSO.	2	wolkenlos	8
Wien	762	N.	2	wolkenlos	7
Breslau	764	O.	3	wolkenlos	3
Ile d'Aix	—	—	—	—	—
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	757	ONO.	5	heiter	15

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke.
1 = leiser Zug
2 = leicht,
3 = schwach,
4 = mäßig,
5 = frisch,
6 = stark,
7 = steif,
8 = stürmisch,
9 = Sturm,
10 = starker Sturm,
11 = heftiger Sturm,
12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ziemlich hoher Luftdruck über Centraleuropa verbindet die Gebiete höchsten Luftdruckes über dem Westen der britischen Inseln und Westrußland und trennt die Depression über Südeuropa von einer Depression über Skandinavien, wo ein tiefes Minimum über Lappland ostwärts fortschreitet. Bei leichten Winden aus östlichen Richtungen ist das Wetter in Deutschland fast durchweg heiter und meist kühl; nur im Süden, wo fast überall Gewitter stattgefunden haben, ist Regen gefallen; in München 21 mm. Ostdeutschland hatte vielfach Nachtfröste. Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 25. April: Meist kühl, wolkig, bedeckt, lebhafter Wind, Regenfälle und Gewitter. — **Donnerstag, den 26.:** Wolkig, theils heiter, strichweise Regen, ziemlich kühl, windig. — **Freitag, den 27.:** Etwas wärmer, Nachts kalt, wolkig, stellenweise Regen, windig.

Danzig, 24. April. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 38 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 30—31 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 26—29 Mk. 3. Gering genährte 23—25 Mk.

Ochsen 74 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 27—29 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 23—26 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 20—21 Mk. 4. Gering genährte jeden Alters 15—18 Mk.

Kalben u. Kühe 66 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 27—29 Mk. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 25—26 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 23—24 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 21 Mark. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 16—17 Mk.

Kälber 198 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 33—34 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 30—32 Mk. 3. Geringe Saugkälber 24—28 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) — Mark.

Schafe 183 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 26—27 Mk. 2. Aelt. Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) — Mark.

Schweine 1125 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 34—35 Mk. 2. Fleischige 30—33 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 26—28 Mk. 4. Ausländische —,— Mark.

Ziegen 2 Stück. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Danzig, 24. April. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

	24. April.	23. April.
Weizen. Tendenz:	Ruhiger, sonst unverändert.	Fester.
Umsatz:	100 Tonnen.	200 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	769 Gr. 142,00 Mk.	742, 761 Gr. 145-151 Mk.
" hellbunt ...	699, 734 Gr. 132,00 Mk.	718, 732 G 133½-140 M.
" roth	643 Gr. 142,00 Mk.	753 Gr. 146 Mk.
Trans. hochb. u. w.	114,00 Mk.	114,00 "
" hellbunt ..	109,00 "	109,00 "
" roth besetzt	108,00 "	108,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	738 Gr. 136,00 Mk.	697, 732 Gr. 136,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	103,00 Mk.	726 Gr. 103 Mk.
Gerste gr. (674-704)	124—126,50 "	122—127,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	120,00 "	120,00 "
Hafer inl.	122,00 "	122—125,00 "
Erbsen inl.	123,00 "	123,00 "
" Trans. ..	105,00 "	105.00 "
Wicken inl.	118,00 "	120,00 "
Pferdebohnen ...	122,00 "	122,00 "
Rübsen inl.	215,00 "	215,00 "
Raps	225,00 "	225,00 "
Kleesaaten p. 50kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie) p. 50kg	4,12½-4,27½ "	4,15—4,40 "
Roggenkleie) p. 50kg	—,— "	4,25—4,40 "
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	—,—	—,—.
Nachproduct 75% Rendement ...	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 24. April. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	140,00.	Tend. unverändert.
Roggen, " " " " " " "	139-140.	" unverändert.
Gerste, " " " " " " "	—,—.	" —,—.
Hafer, " " " " " " "	124-132.	" unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Koch v. " "	—,—.	" —,—.

Zufuhr: inländische 20, russische 18 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 24. April. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide ꝛc.	24. 4.	23./4.		24. 4.	23./4.
	abge-		3% Wpr. neul. Pfb. II	82,75	82 70
Weizen	schwächt	sehr fest	3½% opr. ldf. Pfb.	92,80	92,75
a. Abnahme Mai	150,75	150,25	3½% pom. " "	93,40	93,30
" " Juli	154,75	154,75	3½% pos. " "	94,20	94,30
" " Septbr.	158,25	158,00	4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
	abge-		Italien. 4% Rente	95,00	95.00
Roggen	schwächt	sehr fest	Oest. 4% Goldrnt.	99,75	99,75
a. Abnahme Mai	147,50	147,50	Ung. 4% "	97,50	97.70
" " Juli	146,25	146,00	Deutsche Bankakt.	203,[illegible]	203,50
" " Septbr	143,25	143,00	Disk.-Com.-Anl.	189,60	189,90
			Drsd. Bankaktien	157,80	157,50
Hafer	fest	fest	Oester. Kreditanst.	228,80	228,25
a. Abnahme Mai	131,75	131,50	Hamb.-A. Packtf.-A.	128,70	128,80
" " Juli	—,—	131,50	Nordd. Lloydaktien	130,60	130,00
Spiritus			Bochumer Gußst.-A.	269,00	67,90
loco 70 er	49,80	49,60	Harpener Aktien	239,10	239,00
Werthpapiere			Dortmunder Union	133,50	132,30
			Laurahütte	275,50	274 20
3½% Reichs-A. kv.	96.90	97,00	Ostpr. Südb.-Aktien	89,50	89,50
3% "	86,25	86.20	Marienb.-Mlawka	—,—	79 90
3½% Pr. St.-A. kv.	96,50	96,75	Oesterr. Noten	84,45	84,40
3% "	86,60	86,75	Russische Noten	216,20	216,15
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,75	94,75	Schlußtend. d. Fdsb.	schwkd.	matt
3½ " neul. II	92,80	93,80			
3% " rittersch. I	82,75	82,70	Privat-Diskont	4⅜%	4⅜%

Chicago, Weizen, stetig, p. Mai: 23./4.: 64⅞; 21./4.: 65¼
New-York, Weizen, stetig, p. Mai: 23./4.: 72¼; 21./4.: 72¾

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 23. April 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	147—148½	138—141	136—144	124—130
Stolp (Platz)	—	—	—	—
Greifswald do.	145	135	—	122
Danzig ...	148—153	137—138	129—130	121—125
Thorn	138—146	126—134	120—126	120—126
Insterburg ..	145	140	135	124
Breslau ...	130—147	138—144	123—143	119—126
Posen	136—150	132—138	115—120	120—138
Bromberg ..	148	128—130	118—124	126
Krotoschin ..	142—145	134—136	115—120	119—121
Kosten	145	130	125	127½
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	151,00	144,00	—	141,00
Stettin (Stadt)	148,50	141,00	—	129
Breslau ...	148	144	143	126
Posen	150	138	130	126

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.		23./4.	21./4.
Von Newyork nach Berlin Weizen	79¼ Cents = Mk.	175,75	175,50
" Chicago " " "	65⅛ Cents = "	164,00	163.75
" Liverpool " " "	5 sh. 9 Cts. = "	172,75	172,25
" Odessa " " "	— Kop. = "	—,—	167,25
" Riga " " "	— Kop. = "	—,—	168,75
In Paris "	19,95 frcs. = "	162,50	162,00
Von Amsterdam n. Köln:	h. fl. — = "	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	61¾ Cents = "	155,50	156,00
" Odessa " " "	— Kop. = "	—,—	150.00
" Riga " " "	— Kop. = "	—,—	154,00
" Amsterdam nach Köln "	133 h. fl. = "	146,00	146,20

☞ **Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.** ☜

Es hat dem Herrn gefallen, heute 3 Uhr Morgens unsern geliebten Sohn und Bruder

Otto

nach kurzem, schweren Krankenlager im 15. Lebensjahre zu sich zu rufen, was schmerzerfüllt anzeigen

Dragaß, den 22. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Jakob Balzer und Frau geb. Nickel.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. d. M., 3 Uhr Nachmittags, von unserer Wohnung aus statt. [2267

Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft nach einem kurzen, schweren Kranksein unsere inniggeliebte kleine [2096

Erna

im Alter von 10 Monaten und 8 Tagen, welches tiefbetrübt anzeigen

Lenzwalde, den 23. April 1900.

In tiefster Betrübniß
Brock und Frau.

Am 11. d. Monats ertrank an der Thorner Eisenbahnbrücke in der Weichsel der Haupt-Steuerassistent **Kluth.** Selbiger war mit Uniformbeinkleidern, wollenen Unterbeinkleidern u. Wollhemde, Tragbändern, weiß. Hemde H. K. gezeichnet, wollenen, gleichfalls gezeichneten Strümpfen bekleidet. Finder der Leiche erhält **hohe Belohnung.** [2188
Kluth, Thorn, Gerberstr. 14.

Habe mich in **Dt.-Eylau** als **Arzt** niedergelassen.

Dr. Bethe.

Seit 1898 Assistenz-Arzt am städt. Krankenhause zu Stettin.
Wohnung: Riesenburgerstr. 5.
Beginn der Sprechstunden: Montag, den 23. April. [1622

Zurückgekehrt.

Dr. Szubert
Arzt für Haut- u. Geschlechtsleiden
Danzig
Gr. Wollwebergasse 8.

2223] Halte i. Sommer Sprechstunden für
Haut-, Haar- und Harnleiden
$8^1/_2$—10, 1—2, $3^1/_2$—5 Uhr.
Dr. Jessner, Königsberg i. Pr., Steindamm 152.

Nachdem ich einige Jahre als rothe Kreuzschwester des Clementinenhauses in Hannover, im Mutterhause, Wilhelmshafen, Emden und Rendsburg thätig war, mit bestem Zeugniß versehen bin, habe ich mich hier als

Privat-Krankenpflegerin

niedergelassen. [2144
Schwester Franka,
Bromberg, Schulstraße 3.

Königliche Präparanden-Anstalt Graudenz.

Zwecks Besetzung der **dritten** Klasse findet am **1. und 2. Mai d. J.** hier eine Aufnahmeprüfung statt. Katholische Bewerber, 14jährig und älter, wollen als Meldepapiere Tauf-, Impfschein, Schul- bezw. Abgangszeugnis und ein Führungsattest vom Herrn Pfarrgeistlichen beibringen.
1947] **Fromm,** Vorsteher.

Königl. ev. Präparanden-Anstalt zu Schwetz.

Die Aufnahme für die neu errichtete **dritte** Klasse erfolgt am **1. und 2. Mai cr.** Aspiranten, welche im Laufe des nächsten halben Jahres mindestens das 14. Lebensjahr vollendet haben müssen, wollen sich unter Vorlegung des Taufscheines, des 2. Impfscheines und des letzten Schulzeugnisses schleunigst bei dem unterzeichneten Vorsteher der Anstalt melden. [1978
Oumare.

Für die unt. ärztlicher Kontrolle des Herrn **Dr. Lampe** stehenden **orthopädischen Turnkurse** für **Rückgratverkrümmte u. muskelschwache** Kinder nimmt Anmeldungen entgegen **Frau Dr. Staats,** orthopäd. Turnlehrerin, Bromberg., Gymnasialstr. 1. 11 b. 1 Vorm. Ausw. Patient. finden in mein. Hause freundl. Aufnahme.

Die
Chemische Waschanstalt und Färberei
von [2579
W. Kopp in Graudenz,
Kirchenstraße Nr. 1, empfiehlt sich dem geehrten Publ...

Bürgerliches Brauhaus.

Aktien-Gesellschaft, vorm. E. Radtke, Osterode Ostpr.

Activa. Bilanz per 28. Februar 1900. Passiva.

Activa		M.	Pf.	Passiva		M.	Pf.
Waarenbestände an Bier, Hopfen, Malz, Gerste, Reis, Brennmaterial, Futter, Nebenprod. 2c.		52010	00	Aktien-Conto		260000	00
Grund- und Boden-Conto		85500	00	Hypotheken-Conto		200000	00
Gebäude-Conto		229346	97	Creditoren lt. Hauptbuch		15297	09
Maschinen-Conto		28129	26	Reservefonds-Conto		1120	00
Utensilien- und Geräthe-Conto		9204	89	Gewinn- und Verlust-Conto			
Lagerfässer- und Bottiche-Conto		8170	90	Vortrag aus 1898/99	M. 1089,50		
Transportfässer-Conto		12586	26	Reingew. p. 1899/1900	„ 3755,21	4844	71
Fuhrwerks- und landwirthschaftl. Geräthe-Conto		11644	03				
Mobilien-Conto		513	20				
Cassa-Conto		3799	59				
Debitoren-Conto		33074	49				
Unkosten-Conto		375	50				
Debitoren laut Hauptbuch		6906	71				
		481261	80			481261	80

Debet. Gewinn- u. Verlust-Conto p. 28. Februar 1900. Credit.

Debet		M.	Pf.	Credit	M.	Pf.
Betriebsunkosten, Löhne, Rohmaterialien, Abgaben, Brennmaterial, Reparaturen, Fuhrwesen, Handl.-Unkosten, Biersteuer, Brausteuer 2c.		72966	26	Bier-Conto	77655	53
Abschreibung auf:				Nebenprodukten-Conto	4913	59
Gebäude-Conto		2303	92	Grundstück-Revenüen-Conto	1052	30
Maschinen-Conto		2803	00	Zinsen-Conto	932	12
Utensilien- und Geräthe-Conto		548	00	Unverth. Gewinn aus 1899/99	1089	50
Fastagen-Conto		1468	06			
Fuhrwerks- u. landwirthschaftl. Geräthe-Conto		694	84			
Mobilien-Conto		14	25			
Reingewinn p. 1899/1900	3755,21					
Unverth. Gew. aus 1898/99	1089,50	4844	71			
Der Reingew. vertheilt sich wie folgt:						
Reservefonds-Conto	242,20					
Tantieme-Conto	400,00					
Dividenden-Conto $1^1/_2$ % de M. 260000	3900,00					
Delkredere-Conto	302,51					
		85643	04		85643	04

Osterode Ostpr., den 4. März 1900.

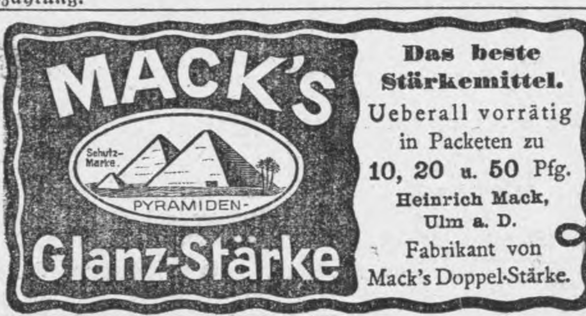
Der Aufsichtsrath. **Emil Radtke,** Vorsitzender.

Der Vorstand. **Hermann Krause.**

Vorstehende Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung stimmen mit den ordnungsmäßig geführten Büchern überein. [2115

Osterode Ostpr., den 4. März 1900. **Paul Dembowski,** vereid. Bücherrevisor.

Die auf $1^1/_2$ % festgesetzte Dividende gelangt mit Mk. 15,— pro Aktie von Mk. 1000,— gegen Einlieferung des Dividendenscheins Nr. 2 bei unserer Geschäftskasse in Osterode Ostpreußen zur Auszahlung.



Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen wir:

- Pflüge und Ringelwalzen,
- Ackerschleifen,
- Wieseneggen,
- Düngerstreu-Maschinen,
- leichte 4- u. 6feld. Saateggen,
- Drillmaschinen,
- Breitsäemaschinen,
- Kleekarren,
- Trieurs, Reinigungs-Maschin.,
- Kartoffel-Sortir-Maschinen,
- Kultivatoren, sowie sämmtl. and. landw. Maschinen u. Geräthe

und bitten um baldige Aufträge.

Hodam & Ressler
Danzig und Filiale Graudenz

Maschinenfabrik und Reparaturwerkstatt.



Honig

hochfeinste Tafelsorte, lief. garant. naturrein, die 10 Pfd.-Dose fr. u. Nachn. für 7 Mk. Garantie: Zurücknahme gegen Nachnahme.
Sandersche Bienenzüchterei in Werlte, Provinz Hannover.

12- bis 15pferdige gebrauchte
Dampfmaschine
die im Betriebe besichtigt werd. kann, ist vergrößerungshalber für den billigen Preis von Mark 600 verkäuflich in
2219] Kleinhof-Tapiau.

---

500 Schock allerbestes
Dachrohr
verkauft [2165
F. Hartung, Stroem bei Elbing.

Eine Drogen-Einrichtung
f. neu, ist wegen Aufgabe des G. preisw. zu verkaufen. [1986
A. Prath, Bromberg.

2136] Einige Waggonladungen
chr. Ihlen-Heringe
hat zum Danziger Preise abzugeben
A. Bolinski, Briesen Westpr.

Kaffee billig. Postkolli $9^1/_2$ Pfd. franko ohne Nebenspesen, geröstet Pfd. 90, 95, 100, 110 b. 165, Roh Pfd. 75, 80, 85, 90, 95, 100 bis 150 Pf. M. verl. Spez.-Pr.-Liste v. C. F. Lange, Hamburg, Schlachterst. 30

Hochfeine Dillgurken
in kleinen und großen Gebinden offerirt billigst [1902
Paul Harder, Marienwerder.



Verzinkte Drahtgeflechte
giebt billigst ab [2199
Paul Holtz, Dt.-Krone,
Drahtflechterei mit elektr. Betrieb, Drahtzaun- und Siebfabrik.
Preislisten frei.

Schneidemühler Pferdeloose à 1 Mk., 11 Stück für 10 Mark, Ziehung schon 28. April cr., empfiehlt
Frau Louise Kauffmann, Graudenz, Herrenstraße 20.

G. Herm. Hempelmann
Mülheim-Ruhr, Rheinprov., liefert frei jed. Poststation einschließl. Verpack. unt. Nachnahme: **Süßrahm-Margarine,** netto 9 Pfd., extra Ia zu Mk. 7,90, Ia: 6,55, IIa: 5,65; **Gebrannte Kaffee's,** fein. Mischung, Sächs. 9 Pfd.: Ia: M. 15,30, II: 13,50, III: 11,70, IV: 10,90, V: 9,—, VI: 8,10. [887

Wegen Umbau und Vergrößerung meiner Schneidemühle verkaufe ich meine sehr gut erhalt.
Maschine und Kessel
mit ca. 25 Pf.-Stärke, welche noch bis 1. Juni d. Js. im Betriebe zu besichtigen ist, complett mit Rohrleitung und Blechschornstein, für den billigen, aber festen Preis von 5500 Mark. [1931
H. Buthenhoff, Heidemühl b. Warlubien Wpr.

Pulsometer
neuester Konstruktion, wenig gebraucht, 400 Ltr. pr. Minute, hat abzugeben [1885
G. Leistikow, Neuhof per Neukirch, Kreis Elbing.

Umzugshalber steht ein [1695
alter Flügel
b. z. Verk. Wodaege, Engelsburg.

Räthselh. Blutmorde. Flugschr. 5 Pf. Die Juden und d. Christenblut. 40 Pf. Das Menschenopfer d. Rabbinismus. 1,60 Mk. Die jüd. Blutmysterien. 50 Pf. **Der Mord in Konitz vor Gericht.** 60 Pf. Der **bewies.** Blutmord in Polna. Flugschr. 100 Stck. 1 Mk. Zur Blutopfer-Frage. 1 Mk. **Moses u. Gittel,** dreimal z. Strange verurth. u. denn. n. geh. 60 Pf. **D. Blutgeheimniß.** Polit. Bilderb. 30 Pf. Geg. vorh. Eins. d. Betr. od. u. Nachn. z. bez. v. d. Deutschnat. Buchhandl. u. Verlagsanstalt Berlin NW. 52.

Im Adler-Saal.

Freitag, den 4. Mai:
Einmaliger Opern- und Lieder-Abend des Königl. Hofopernsängers

Alfred Rittershaus.

(Gast der Kgl. Hofoper in **Berlin,** des **Dresdener** Hoftheaters, der Kgl. Oper in **Budapest,** des **Hamburger** Stadttheaters, der Grand Opéra in **Nizza,** des Teatro San Carlo in **Neapel** etc.)
unter Mitwirkung der **Klavier-Virtuosin Fräulein Marie Kleinhanns aus Berlin.**

Programm.

1. Todessehnsucht von Tosti . . . A. Rittershaus.
2. a) Es-dur Romanze v. Rubinstein b) „Erlkönig" v. Schubert-Liszt } M. Kleinhanns.
3. a) Vorbei! von Achenbach b) Ungeduld von Schubert } . A. Rittershaus.
4. a) Nocturne (Cis-moll b) Valse (E-moll) } v. Chopin M. Kleinhanns.
5. **Scene und Finale aus „Bajazzo"** von Leoncavallo . . . . . . A. Rittershaus.
6. Andante favori von Beethoven . M. Kleinhanns.
7. a) Der Neugierige b) Die Nebensonnen } v. Schubert c) Das Mädchen u. d. Schmetterling von A. Rittershaus . . . } A. Rittershaus.
8. Impromptu op. 90 N. 3 v. Schubert M. Kleinhanns.
9. **Postillons-Lied aus „Der Postillon von Lonjumeau"** . . . . . . A. Rittershaus.
10. Deutscher Tanz v. Beethoven-Seiss M. Kleinhanns.
11. **Die Erzählung v. Gral a. Lohengrin** A. Rittershaus.

Preise der Plätze: Nummerirter Sitz Mk. 2,50, Saal (nicht num.) Mk. 1,50, Stehplatz Mk. 1,00.

Karten im Vorverkauf in der Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von **Oscar Kauffmann.**

Concertflügel: Rud. Ibach Sohn.

Ein starker, wenig gebrauchter
Vierschaarpflug
fünf gebrauchte, gut erhaltene
eiserne Pflüge
(Amerikaner), zwei neue starke
schottische Krümmer
billig verkäuflich [1700
Dom. Gr.-Usscz bei Culm Westpreußen.
Ebendaselbst ist schottische
Perl-Gerste (trieurt)
beste Braugerste
zur Saat abzugeben mit 150 Mark pro To.

Schweizer und Tilsiter Käse
Limburger und Frühstücks-Käse
versendet gegen Nachnahme bei vorzüglicher Qualität und billigen Preisen (2201
Centralmolkerei Christburg.

---

1 Roßwerk u. 1 Häckselmaschine
verkauft billig [2088
Johann Witzorkowski, Jungen bei Schwetz a. W.

---

1 eichene u. 1 fichtene Wasserradwelle, 7 m lang, 2 Wasserräder, ca. 2,60 m Durchm., **1 eis. Kammrad mit Laschen,** $1^3/_4$ Zoll Theil., **120 Kämme** u. viele and. **Mühlentheile,** gebr. ab. gut erh., billig zu verkaufen.
Robert Wersche, Nakel (Netze).

Rollmangel
bestehend aus Roßwerk, Kasten mit Unterlage, drei großen Kammrädern nebst Einrichtung zum Häckselschneiden, verkauft billigst
Behring, Saalfeld Ostpr.

Fast neu!
420 Meter schmalspuriges Geleise mit Eichenschwellen, 8 Kipplowries zu verkaufen. [2235
J. Littmann Sohn, Briesen Westpr.

Knabe
6 Jahre alt, für eigen abzugeben. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2080 durch den Ges. erbet.

Wohnungen.

Ein Laden nebst Wohnung in verkehrsreicher Straße, eingetretener Umstände halber vom 1. Mai zu vermiethen. [2239
Louise Lowin, Graudenz, Unterthornerstr. 24.

Der Laden
Marienwerderstr. 20 ist von sogleich oder 1. Juli zu vermiethen. Anfragen Graudenz, Lindenstraße 2. [2240

Gut erhaltenes [1606
Landhaus
Grünwald, 8 Zimmer, an Chaussee, nahe am Walde, mit Garten und Stallungen, ev. mit etwas Acker, vom 1. Juli von neuem, besonderer Umstände halber, billig zu vermiethen.
Dominium Neupreußendorf, Kr. Dt.-Krone.

Schneidemühl.

Laden
Centrum, lebhafteste Gegend, für Herren-Konfekt.-, Manufakt.- od. Schuh-Gesch. m. o. ohne Wohn. sof. z verm. Radde, Schneidemühl.

Treptow a. R.

In **Treptow a. R. Laden zu vermiethen.**
1416] In meinem neuerbauten Hause, Gr. Marktstraße, ist zum 1. Oktober cr. ein geräumiger Laden mit großem Schaufenster u. in derselben Etage gelegener Wohnung von 4 Zimmern zu vermiethen. Lage äußerst günst., besonders mit Rücksicht auf die neuerbaute Unteroffizierschule.
A. W. Schnaack.

Bromberg.

Die von dem verstorbenen **Sattlermeister** Herrn Theodor Weiß innegehabten [9291
Laden, Werkstatt und Wohnung
sind v. 1. Oktob. cr. zu vermiethen
Max Rosenthal, Spediteur Bromberg.

Cöslin.

Ein Laden in bester Lage der Stadt Cöslin, geeignet für Herren-Artikel, sofort ev. später zu vermiethen. [1714
Julius Bertinetti, Cöslin.

Pension.

Pension gesucht
von Schlosser-Volontär, der das einj.-freiwill. Zeugniß besitzt, in gut. Hause. Meld. m. Preisang. u. Details w. brfl. m. d. Aufschrift Nr. 1875 durch den Geselligen erbet.

Damen besseren Standes liebevolle Aufnahme, Hebeamme Prilipp, Berlin, Oranienstraße 97 a.

Verloren. Gefunden.

Entlaufen
braune Stute, 8 Jahre alt, von dem frühern Ott'schen Grundstück in Dorf Schwetz. [2078

Beim Waldbesitzer Ewald hat sich ein [2101
Pferd eingefunden.
Der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen Bezahlung der Unkosten in Empfang nehmen.
Wonsin bei Bobrau.
Der Gutsvorsteher. Hagenau.

Vergnügungen.

Tivoli.

Donnerstag, den 26. April cr., Abends 8 Uhr,
Robert Johannes-Abend.

Nummerirte Logenbillets à 1 Mk. 50 Pf., nummerirte Saalplätze à 1 Mk., nichtnummerirte à 75 Pf. sind vorher in Herrn **Güssow's Konditorei** und in Herrn **Sommerfeldt's Cigarrengeschäft** zu haben. **Abendkasse:** 2 Mk., 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. **Neues** Programm br. d. Tageszettel. [1547
Robert Johannes.

Danziger Stadt-Theater.
Mittwoch: Ermäß. Preise. **Die Puppe.**
Donnerstag: Ermäßigte Preise. **Mutter u. Sohn.** Schauspiel.
Freitag: Ermäß. Preise. **Die Puppe.** [95

Bromberger Stadt-Theater.
Mittwoch: **Die Walküre.** [95

Sämmtlichen Exemplar. der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des altrenommirten Spremberger Tuchhauses **Barz & Co., Spremberg L.,** bei, worauf um so mehr empfehlend hingewiesen wird, als die Firma ausschließlich direkt mit dem kaufenden Publikum verkehrt u. diesem den Rabatt gutbringt, den sonst der Zwischenhändler erhalten würde. Der Bezug der reichhaltigen Musterkollektion, welche franko und ohne Kaufzwang ertheilt wird, kann daher nur empfohlen werden.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 95.

Graudenz, Mittwoch] [25. April 1900.

Rennen des Bromberger Reitervereins.

h Schneidemühl, 22. April.

Auf dem großen Exerzierplatze fand heute ein Rennen des Bromberger Reiter-Vereins statt. In weit größerer Zahl, als bei den in früheren Jahren hier veranstalteten Rennen, waren aus der Umgegend und den Nachbarstädten Zuschauer erschienen. Leider ereignete sich beim Bromberger Jagd-Rennen ein schwerer **Unglücksfall**: Lt. d. Res. Frhr. v. **Richthofen** vom 4. Ul.-Regt. **stürzte** beim Nehmen des ersten Hindernisses und erlitt einen **Bruch der Schädelbasis**. Der schwer Verletzte wurde ins städtische Krankenhaus gebracht. Die Besinnung kehrte in Folge der ärztlichen Bemühungen bald wieder, sein Zustand bleibt aber trotzdem besorgnißerregend. In demselben Rennen stürzte auch noch, jedoch ohne schlimmere Folgen, Lt. d. Res. **Quellmalz** vom 19. Huf.-Regt. beim Tribünensprung und mußte das Rennen aufgeben. Endlich sollte auch das Schneidemühler Jagd-Rennen nicht ohne Unfall verlaufen. Bei der ersten Runde stürzte Lt. v. **Puttkamer** vom 2. Drag.-Regt., konnte sich aber nach einigen Minuten wieder erholen und als Dritter das Ziel erreichen.

Im Uebrigen verliefen die Rennen folgendermaßen:

Bauern-Rennen, Preis 50 Mk. dem ersten, 25 Mk. dem zweiten, 15 Mk. dem dritten und 10 Mk. dem vierten Pferde, Flachrennen, ohne Einsatz. Entfernung 600 Meter. Es liefen sechs Pferde. Sieger: Gutsverwalter Louis **Krüger**-Liebenthal (Reiter Inspektor **Wernecke**-Schneidemühl), Bäcker **Kleist**-Schneidemühl, Ziegeleibesitzer **Becker**-Schneidemühl und Fuhrmann **Krüger**-Schneidemühl.

Flachrennen, Preis 600 Mark, davon 500 Mark dem ersten und 100 Mk. dem zweiten Pferde, dem zweiten Pferde $^{2}/_{5}$ und dem dritten Pferde $^{3}/_{5}$ der Einsätze und Reugelder, 1400 Meter (19 Nennungen, 6 am Start). Sieger: Lt. Graf **Kalnein's** 2. G.-Ul. br. W. „Carlyle", N. Bes., Lt. **Schmoller's** Feld-Art. 53 F.-W. „Alberich I.", N. Bes., und Hauptm. **Großkreutz'** Feld-Art. 72 br. W. „Dukes Motto", N. Bes.

Bromberger Jagd-Rennen, Preis 650 Mark, davon 500 Mk. dem ersten, 100 Mk. dem zweiten und 50 Mk. dem dritten Pferde, 3000 Meter (19 Nennungen, 6 am Start). Sieger: Lt. Graf **Eulenburg's** 2. G.-Ul. br. W. „Nichtraucher", N. Bes., Lt. **Bartsch's** Feld-Art. 17 br. W. „Türke", N. Lt. Schmoller, Feld-Art. 53, und Lt. d. Res. **Glagau's** 15. Dr.-Rgt., N. Lt. von **Bachmayr**, Leib-Garde-Hus.

Netze-Rennen, Ehrenpreise unter Mitverwendung der Einsätze und Reugelder den ersten drei Pferden, Flachrennen, offen für Pferde im Besitz von Einwohnern des Regierungsbezirks Bromberg und des Kreises Deutsch-Krone, 1000 Meter (5 am Start). Sieger: Herr A. **Gontard's** F.-St. „Charlotte", N. Bes., Herrn **Wendorff's** (Nybno bei Kletzko) W. „Nestor", N. Bes., und Hauptm. v. **Wedel's** Inf. Regts. 149 br. W. „Bunto", N. Lt. **Wilck**, Inf. Regt. 149.

Hinderniß-Rennen, offen für Pferde im Besitz und geritten von Offizieren der Garnison Schneidemühl, 1500 Meter drei Ehrenpreise (7 Nennungen, 4 am Start). Sieger: Major v. **Schleicher's** Vblt.-St. „Ingeborg", N. Hauptm. **Heydt**, Hauptm. **Naudt's** Vblt.-W. „Hannibal", N. Bes., Hauptm. v. **Wedel's** Vblt.-St. „Iduna", N. Lt. Frhr. v. **Schimmelmann**.

Schneidemühler Jagd-Rennen, Preis 1200 Mk. Davon 1000 Mk. dem ersten, 150 Mk. dem zweiten und 50 Mk. dem dritten Pferde, die Einsätze und Reugelder wurden zu gleichen Theilen auf die ersten drei Pferde vertheilt. (16 Nennungen, 3 am Start). Sieger: Lt. v. **Bachmayr's** Leib-Garde-Hus. br. St. „Elektra", N. Bes., Lt. d. Res. **Weidenburg's** Hus.-Regt. 2 br. W. „Meister", N. Bes., Lt. d. Res. v. **Falkenhayn's** F.-W. „Albert Edward", N. Lt. von Puttkamer, Drag.-Regt. 2.

h Schneidemühl, 23. April.

Der Zustand des gestern beim Wettrennen **verunglückten** Leutnants d. Res. Freiherrn v. **Richthofen** ist trotz des Bruchs der Schädelbasis und des Unterkiefers verhältnißmäßig günstig. Die Gattin und die nächsten Angehörigen des Verunglückten sind hier eingetroffen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. April.

* — **[Postbenutzung auf der Marienburg-Mlawkaer Bahn.]** Mit Einführung des Sommerfahrplanes auf der Marienburg-Mlawkaer Bahn werden zwischen Marienburg und Illowo die Züge 9/1 und 3 sowie 4 und 8 und zwischen Löbau und Zajonskowo bezw. Dt.-Eylau die Züge 15, 19 und 23, sowie 16, 18 und 24 durch **Schaffnerbahnposten** begleitet. Mit den Zügen 1, 5, 7, 2, 6 und 17 werden Postbriefbeutel durch Vermittelung des Eisenbahn-Zugpersonals befördert.

— **[Fahrplan der Strecke Soldau-Illowo.]** Vom 1. Mai ab wird der Zug 807 in **Narzym** regelmäßig halten.

— **[Distanzritt Insterburg-Metz.]** Die vier Distanzreiter vom 12. Ulanen-Regiment befinden sich gegenwärtig in Thüringen. Der Ritt wurde bis jetzt ohne Unfall glücklich durchgeführt. Reiter und Pferde befinden sich in vorzüglicher Verfassung. Das Regiment empfängt täglich durch eine Depesche von den Distanzreitern Nachricht.

— **Für die nächsten theologischen Prüfungen** ist vom Konsistorium zu **Danzig** die Meldefrist bis spätestens zum 10. Mai festgesetzt worden.

— **[Radfahrer-Gautag.]** Aus Anlaß des am 6. Mai in **Elbing** stattfindenden Frühjahrs-Gautages des Gaues 29 (**Westpreußen**) des Deutschen Radfahrer-Bundes findet dort außer anderen Festlichkeiten, deren Veranstaltung der Radfahrer-Klub Elbing von 1886 übernommen hat, ein Preis-Korso, ausgestattet mit drei Ehrenpreisen im Werthe von 50, 30 und 20 Mark vom festgebenden Verein, und großes Preis-Reigenfahren, zu dem der Deutsche Radfahrer-Bund einen Ehrenpreis im Werthe von 100 Mark unter Vorbehalt genügender Betheiligung und der Gau drei Ehrenpreise im Werthe von 50, 40 und 30 Mk. gestiftet haben, statt. Auch das anschließende Preis-Kunstfahren wird mit je einem Ehrenpreise, Ehrenzeichen und Ehren-Urkunden, ausgestattet werden.

— **[Markt- und Verladungsverbot.]** Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Auftrieb von Wiederkäuern und Schweinen auf die Wochenmärkte von Pr.-Stargard und die Verladung von Vieh auf der Eisenbahnstation Pr.-Stargard verboten.

— **[Maul- und Klauenseuche.]** Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Regierungsbezirk **Gumbinnen** überall **erloschen** ist, sind von dem Herrn Regierungspräsidenten die sämmtlichen zur Bekämpfung der Seuche erlassenen landespolizeilichen Anordnungen außer Kraft gesetzt worden.

— **[Neuer Gutsbezirk.]** Von dem fiskalischen Gutsbezirk **Kochankenberg** im Kreise Pr.-Stargard ist das Landgestüt Pr.-Stargard abgetrennt und zu einem **selbstständigen Gutsbezirk** mit dem Namen **„Landgestüt Pr.-Stargard"** erklärt.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Oberlehrer a. D. Professor Dr. **Rehbronn** zu Posen, dem Rittergutsbesitzer **Beyme** zu Eichenhorst im Kreise Neutomischel und dem Kreis-Wundarzt a. D. **Mertens** zu Wongrowitz ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Eisenbahn-Stations-Assistenten a. D. **Barsch-Hippe** zu Stettin der Kronen-Orden vierter Klasse, dem emeritirten Lehrer **Rehfeld** zu Lülfitz im Kreise Belgard der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, den Weichenstellern a. D. **Kunst** zu Belgard und **Mielke** zu Stargard i. Pomm., den Bahnwärtern a. D. **Goll** zu Radekow im Kreise Randow, **Gorzny** zu Freienwalde i. Pomm., **Pohl** zu Kolberg, **Radtke** zu Schivelbein und **Sanft** zu Leikow im Kreise Kolberg-Körlin, dem Bremser a. D. **Wall** zu Altdamm, bisher in Stettin, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Ferner ist verliehen: das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Badischen Ordens vom Zähringer Löwen dem Obersten **Anheuser**, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 155, und dem Obersten v. **Stern**, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 150.

— **[Titelverleihung.]** Dem Professor Dr. **Metger** vom Kadettenhause in Köslin ist der Titel „Studienrath" verliehen worden.

— **[Personalien von der evangelischen Kirche.]** Die Ordination des Predigtamtskandidaten **Will** aus Willenberg als Pfarrer der deutsch-evangelischen Gemeinde **Turn-Severin** in **Rumänien** fand am Sonntag in der Schloßkirche zu Königsberg durch den Herrn Generalsuperintendenten D. **Braun** statt.

— **[Personalien von den Gymnasien.]** Der Oberlehrer Dr. **Schau** in Tilsit ist an das Progymnasium in Münster und der Oberlehrer Dr. **Euling** von dort an das Gymnasinm in Tilsit versetzt.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer **Ronke** am Comenius-Gymnasium in Lissa ist zum Oberlehrer ernannt und an das Gymnasium nach Ostrowo versetzt.

— **[Personalien vom Gericht.]** Die Versetzung des Landrichters **Woelfel** in Thorn als Amtsrichter an das Amtsgericht in Aschersleben ist zurückgenommen. Der diätarische Assistent **Finck** bei der Staatsanwaltschaft in Köslin ist zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehilfen bei dem Amtsgericht in Thorn ernannt.

Referendar Dr. Ehrenfried **Zborowsky** im Bezirk des Oberlandesgerichts Posen ist zum Gerichts-Assessor ernannt.

— **[Personalien von der Reichsbank.]** Der zweite Vorstand der Reichsbankstelle in Köslin, **Schultz**, ist in gleicher Eigenschaft nach Glogau versetzt.

— **[Personalien von der Forstverwaltung.]** Der Oberförster **Meyer** zu Borken, Kreis Angerburg, ist auf die Oberförsterstelle Kosel im Regierungsbezirk Oppeln versetzt.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Versetzt: Eisenbahnsekretär **Anders** von Posen nach Hannover, die Stationsverwalter **Bolk** von Unislaw nach Culmsee und **Rosenberg** von Weißenhöhe nach Landsberg a. W., Stationsassistent **Bauer** von Argenau nach Unislaw als Stationsverwalter.

[] **Kurzebrack**, 22. April. Unter großer Betheiligung der Ortsbewohner und der Bewohner der Umgegend, des Vorstandes und der Mitglieder des Vaterländischen Frauen-Vereins, der Kreis- und Gemeindebehörden und der Diakonissen des Kreises u. s. w. erfolgte heute im Saale des Grüttke'schen Gasthofes die feierliche Eröffnung der für Kurzebrack und die Nachbarortschaften eingerichteten **Diakonissen-Station**. Der erste Pfarrer des Diakonissen-Mutterhauses zu Danzig, Herr Pastor **Stengel**, hielt die Festpredigt und führte der Versammlung die vielseitige Liebesarbeit der hergesandten zwei Schwestern, von denen die eine als Gemeindeschwester, die andere als Lehrerin der Kleinkinderschule wirken wird, vor Augen. Hierauf sangen die Schüler und Schülerinnen der Ortsschule unter der Leitung des Herrn Lehrers **Dröse** mehrstimmig den Gesang: „Mit dem Herrn fang' Alles an." Dann schilderte der Pfarrer der Gemeinde, Herr Superintendent **Böhmer** aus Marienwerder, die vor etwa einem Jahre hier erfolgte Gründung des Vaterländischen Frauen-Ortsvereins, der es sich zur Aufgabe gestellt habe, für Kurzebrack und Umgegend eine Diakonissen-Station ins Leben zu rufen, dankte herzlichst allen, insbesondere der Kreisbehörde und dem Gemeinde-Vorstand, welche durch reichliche Gaben und durch Veranstaltung des im vorigen Sommer gefeierten Gartenfestes die Mittel zur Einrichtung der Station herbeigeschafft haben. Nach weiteren Gesängen bewegte sich der Festzug nach dem Diakonissen-Heim. Herr Gemeinde-Vorsteher **Friese** überreicht den Schlüssel dem Herrn Superintendenten, und dieser öffnete mit Segenswünschen die Hausthür und lud die Ehrengäste und die Vorstandsmitglieder zum Eintritt ein.

Konitz, 23. April. Bei der heute unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten **Rübsam** vollzogenen **Predigerwahl** wurde Herr Prediger **Pfefferkorn**-Czersk mit 28 Stimmen gewählt.

* **Tiegenhof**, 23. April. Mit dem **Neubau** des **Krankenhauses** wird in diesen Tagen begonnen werden.

Der seit zehn Jahren hier thätige Rechtsanwalt und Notar Herr **Stresau** siedelt am 1. Mai nach Sprottau über.

X **Putzig**, 23. April. Sein **25jähriges Jubiläum** als **Postagent** feiert morgen Herr **Bialk** in Groß-Starsin.

Marienburg, 21. April. Die Arbeiterfrau **Krajewski** in Kalthof hatte, da das Holz nicht brennen wollte, Petroleum in den Kochherd gegossen. Die sofort auflodernde Flamme schlug zurück, und im Nu war die Frau eine Feuersäule. Sie eilte hinaus und sprang in die Nogat. Vorübergehenden gelang es, sie vom Tode des Ertrinkens zu retten. Mit Brandwunden bedeckt, wurde die Frau in das Krankenhaus geschafft, wo sie hoffnungslos darniederliegt.

Königsberg, 22. April. Eine **Konferenz** in Sachen des **Masurischen Schifffahrtskanals** trat dieser Tage unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidialrath v. **Werder** im Regierungsgebäude zusammen. Die Konferenz beschäftigte sich mit der Prüfung der Befürchtungen, welche die Wiesenbesitzer am unteren Pregel und der Deime gegen das Projekt hegen. Anwesend waren die Herren Geheimräthe **Kisker** und **Anderson** vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Geheimrath v. **Münstermann** vom Landwirthschaftsministerium und als Vertreter des Finanzministers Geheimer Oberfinanzrath **Dombois**, ferner die Herren Regierungs-Präsidenten v. **Waldow** und **Hegel**, Landeshauptmann v. **Brandt**, der Vorsitzende des landwirthschaftlichen Centralvereins für Littauen und Masuren **Seydel**-Chelchen, der Vorsitzende der ostpreußischen Landwirthschaftskammer Geheimrath **Reich**-Meyken, die Landräthe der betheiligten Kreise, sowie die Vertreter der Wiesenbesitzer. Das **neue** Projekt zur unschädlichen Abführung der Mehrwasser-Zuführung wurde von Herrn Geheimen Baurath **Anderson** dahin erläutert, daß in Aussicht genommen wird, nicht wie bisher 12 Kubikmeter Wasser in der Sekunde, sondern nur 6 Kubikmeter Wasser in der Sekunde dem Pregel durch die Alle zuzuführen. Von der Mehrzuführung hatten die Wiesen-Interessenten eine Schädigung befürchtet, weil der Wasserstand des Pregels und der Deime dadurch zu hoch sein würde. Etwaige Schädigungen will nun das Projekt dadurch beseitigen, daß von Wehlau bis zum Spitzkrug der ungetheilte Pregel um soviel verbreitert werden soll, daß die sechs Kubikmeter mehr Wasser den Wasserspiegel nicht heben. In dem getheilten Pregel von Spitzkrug bis Königsberg ist die Anlage von Sommerdeichen geplant. Nach längerer Debatte wurde im Allgemeinen anerkannt, daß die erwarteten Schädigungen bei diesen Maßnahmen wohl **nicht** eintreten würden. Doch wünschte die Mehrzahl der Interessenten, es möge das **Dackwert'sche** Projekt der Abführung des Kanalwassers durch einen Triebwerkskanal außerhalb des Pregels nochmals geprüft und eventuell zur Ausführung gebracht werden.

ꝭ **Osterode**, 21. April. Das Ortsstatut über die Rechtsverhältnisse der hiesigen **Kommunalbeamten** ist vom Bezirks-Ausschuß zu Königsberg genehmigt worden.

* **Liebemühl**, 22. April. Der städtische **Etat** für das laufende Rechnungsjahr schließt mit 38975 Mk. ab. Der Gemeindesteuer-Bedarf soll durch Zuschläge von 190 Prozent zur Staatseinkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 Prozent zur Betriebssteuer gedeckt werden. — Ein **Unglücksfall** ereignete sich in der Nacht zu Sonnabend auf dem Bartingsee. Der Fischer Herold aus W. war mit andern Männern mit Holzflößen beschäftigt. Er bediente sich dabei eines Fischerkahns. Als er sich zu weit über den Rand des Fahrzeuges lehnte, stürzte er ins Wasser und **ertrank** trotz der Bemühungen seines Genossen, ihn zu retten. Der Ertrunkene hinterläßt eine Wittwe und sechs unerzogene Kinder.

* **Bischofsburg**, 22. April. Das hiesige **Elektrizitätswerk**, der Firma Gebr. **Drews** gehörig, soll bedeutend **erweitert** werden, damit auch die Kasernen 2c. angeschlossen werden können.

n **Insterburg**, 22. April. Im Bezirk des **Landgestüts** Insterburg hat sich im Laufe der gegenwärtigen Deckperiode gegen das Vorjahr ein größeres Bedürfniß an Beschälern geltend gemacht. Deshalb ist kürzlich der Deckstation **Wießen**, Kreis Heydekrug, der vor vierzehn Tagen durch den Oberlandstallmeister Grafen **Lehndorff** von Herrn Dr. **Brandes**-Althof-Insterburg gekaufte dreijährige Fuchshengst „Pedelar" und der Station Coadjuthen der ältere Rapphengst „Inquisitor" vom genannten Landgestüt zugeführt worden. — Das **Sommerrennen** des littauischen Reitervereins findet am 22. Juli auf den Althöfer Wiesen bei Insterburg statt.

Tilsit, 22. April. Die **Stadtverordneten-Versammlung** hat beschlossen, zur Deckung des Gemeindesteuerbedarfs für das Rechnungsjahr 1900 folgende Zuschläge zu erheben: 160 Prozent zur Staatseinkommensteuer und fingirten Einkommensteuer, 155 Prozent zur Grund- und Gebäudesteuer, 150 Prozent zur Gewerbesteuer und 100 Proz. zur Betriebssteuer. Im Vorjahre wurden von sämmtlichen Steuern mit Ausnahme der Betriebssteuer je 135 Prozent Zuschlag erhoben.

Das **Denkmal** für die **Königin Luise** wird nun doch hinter dem Park von Jakobsruhe errichtet. Die dort stehende Halle für den verstorbenen Arzt Dr. **Nagel**, der sich um die letzte Gewerbe-Ausstellung hier rastlos bemüht hat, wird verlegt.

+ **Tilsit**, 22. April. Das **Ufer** in **Tilsit-Preußen** hat durch das **Hochwasser** große Beschädigungen erlitten. Die dort wohnenden armen Leute haben ihre Häuschen am schroff abhängenden Memelufer erbaut. Ihren Haupterwerb ziehen sie aus den Gemüsegärten, welche nun, von dem Wasser unterspült, fortgerissen oder versandet sind. Große Mühe wird es erfordern, diese Gärten in Ordnung zu bringen.

+ **Tilsit**, 25. April. An dem Bau der **Straßenbahn** wird eifrig gearbeitet. Mehrere Straßen haben das Geleise bereits erhalten und auch nach dem Vororte Kallkappen ist es gelegt. Man ist bemüht, eine Strecke bis zum Provinzialsängerfest (1.—3. Juli) in Betrieb zu setzen.

Bromberg, 22. April. In der **Kanonablösungssache** von Bromberg fand ein Termin zur Rezeßvollziehung statt. Auf vielen Grundstücken der Stadt ruht seit uralten Zeiten ein Kanon, der an die Kirche in Wtelno alljährlich gezahlt wurde. An Stelle des bisherigen Kanons ist vom 1. April 1901 an **Rentenbankrente** zu zahlen. Die Besitzer, welche zu diesem Termin von der Spezialkommission geladen waren, hatten sich sämmtlich eingefunden und erkannten durch Unterschrift die Umänderung des Kanons in eine Rentenbankrente an. Die Tilgung dieser Rente erfolgt nach 41 Jahren, die Ablösung kann aber jetzt schon bei Zahlung des 20fachen Betrages der jährlichen Rente eintreten.

Bromberg, 23. April. Zu Ehren des Geburtstages König **Alberts** von Sachsen hielt der hiesige **Sachsenverein** ein Festmahl ab. Das Kaiserhoch brachte der Vorsitzende Herr Ingenieur **Heyne** aus, die Festrede hielt Divisionspfarrer Dr. Uhlig. An den König von Sachsen wurde ein Glückwunschtelegramm und an Herrn Staatsminister v. **Metzsch**, welcher Ehrenmitglied des Vereins ist, ein Begrüßungstelegramm abgesandt; es gingen auf beide Telegramme noch am Festabend vom König, sowie vom Minister ein Danktelegramm ein.

Ein **Zweigverein** des **Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands** (Leipzig) hat sich auch hier gebildet.

Weißenhöhe, 23. April. Nachdem im vorigen Jahre staatlicherseits die Vorarbeiten zur Entwässerung der Netzewiesen unterhalb Eichenhagen-Freymark stattgefunden haben, hat sich nunmehr eine „**Entwässerungs-Genossenschaft** Eichenhagen-Freymark" gebildet. In der unter dem Vorsitz des Landraths Grafen **Wartensleben** aus Wirsitz abgehaltenen Versammlung wurde Herr Rittergutsbesitzer Dr. v. **Komierowski**-Niezychowo zum Vorsitzenden gewählt.

* **Inowrazlaw**, 22. April. In der Hauptversammlung des **Turnvereins** wurden als Delegirte zu dem Gauturntage in Bromberg die Herren Kaufleute Ph. **Rosenberg** und **Nelte**, Lehrer **Hoffmann** und Mittelschullehrer **Grunholdt**; für den Kreisturntag in Dt.-Eylau die Herren Ph. Rosenberg und Nelte, außerdem werden sechs Turner gesandt. Der Verein zählt gegenwärtig 97 Mitglieder, das Vereinsvermögen beträgt 800 Mark.

⊙ **Aus dem Kreise Znin**, 23. April. Für **Wegebesserung** auf den fiskalischen Straßen sind während der letzten drei Jahre in unserem Kreise 9287 Mk. verausgabt. Davon entfallen auf Bekiesung 4000 Mk., auf Baumanpflanzungen 2000 Mk. und auf Brückenreparaturen 2400 Mk. — Höherer Anordnung gemäß treten am 1. Mai auf der **Kleinbahn** unwesentlich erhöhte Personentarife ein. Die Stückgütertarife sind in den geringen Gewichtsklassen etwas herabgesetzt. Die Frachttarife bleiben unverändert, jedoch findet der Ausnahmetarif fortan nur noch beim Kohlentransport Anwendung. — Der hiesige Landrath v. **Peistel** ist bis zum 30. Mai beurlaubt und wird durch den Regierungsassessor **Loesener** vertreten.

+ **Ostrowo**, 23. April. Das **Schwurgericht** verurtheilte heute den früheren Briefträger Peter **Golig** aus Lenka-Opatow für mehrere im Amte begangene Unterschlagungen und Fälschungen zu einem Jahr Gefängniß.

Z. **Lissa i. P.**, 22. April. Bei den **Körungen** sind im Kreise Lissa 75 Zuchtstiere, 65 schlesisches Rothvieh und zehn Simmenthaler gekört worden. — Eine seltene Treue hat der gestern gestorbene Gutsarbeiter Samuel **Winkler** zu Antonshof bewiesen. Er hat seiner Herrschaft **über** 50 Jahre gedient.

Landsberg a. W., 22. April. Der **Magistrat** hat beschlossen, 500 Mark **Reisebeihilfe** für zwei Handwerksmeister oder Arbeiter zur Verfügung zu stellen, die die **Pariser Weltausstellung** besuchen sollen, um die Ausstellung ihres Faches zu besichtigen.

Rügenwalde, 22. April. Die Frau des **Hofschmiedes Boll** in **Palzwitz** hatte, als sie sich zum Häckselschneiden aus der Wohnung begab, ihre **drei Kinder** eingeschlossen. Als der Schmied nach Hause kam, sah er, daß es in der Wohnung **brannte**. Beim Betreten der Wohnung waren **alle drei**

Kinder bereits erstickt, der älteste, etwa sechsjährige Knabe auch theilweise verkohlt. Das Feuer, welches wahrscheinlich durch den Knaben verursacht worden ist, wurde bald gelöscht.

Verschiedenes.

— **Eine internationale Jagdschutzkonferenz** ist am Montag in London zusammengetreten. Deutschland ist vertreten durch den deutschen Generalkonsul in London, Wirkl. Geh. Leg.-Rath von Lindenfels, als ersten Delegirten, ferner durch den Gouverneur z. D. Major Dr. v. Wißmann, den Leg.-Rath Dr. Bumiller, den Leg.-Sekretär v. Bähr und als Sachverständigen durch den Sportsmann und Jäger Dr. Schillings, der durch seine nach der Natur aufgenommenen Bilder von wilden Thieren aus Deutsch-Ostafrika Aufsehen gemacht hat. Frankreich entsendet den berühmten Afrikareisenden Binger, der die Tschadsee-Expeditionen gemacht hat. Den Vorsitz der Jagdschutzkonferenz führt Lord Hopetown. Der Zweck der Konferenz ist, über Maßregeln schlüssig zu werden, wie die tropischen Nutzthiere, Elefanten, Zebra, Giraffen u. s. w., vor Vernichtung geschützt werden könnten.

— **Einen gemeinsamen Besuch der Pariser Weltausstellung** hat der Vorstand des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller beschlossen, in der Zeit vom 14. bis 23. Mai zur Ausführung zu bringen. Von der deutschen Kolonie in Paris ist amtlich ein deutsches Komitee gebildet worden, das den Besuchern zur Seite sein wird. Der deutsche Reichskommissar wird ihnen zu Ehren eine besondere Festlichkeit veranstalten.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

A. Z. 25. Kauf bricht nicht Miethe, weder nach dem Allgemeinen Landrecht noch nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Der Käufer muß daher in den von seinem Verkäufer mit dem Miether abgeschlossenen schriftlichen Miethsvertrag eintreten und das Miethsverhältniß bis zu dessen Ablauf fortsetzen. 2) Nur dann, wenn in den einzelnen Terminen neue Thatsachen vorgebracht werden, kann der Rechtsanwalt des Gegners verlangen, daß ihm ein neuer Termin zur Einholung von Informationen bewilligt werde, sonst muß er in dem Prozeßtermin verhandeln oder auf Antrag des Gegentheils sich die richterlicherseits auszusprechenden Versäumnißfolgen gefallen lassen. Ist danach der Antrag auf Verlegung des Termins mangels Information nicht gerechtfertigt, so beantragen Sie oder Ihr dahin zu verständigender Vertreter Versäumnißurtheil wegen mangelnder Verhandlung. Geht der Richter darauf nicht ein, so ist Beschwerde gegen die Abweisung einzulegen.

A. 500. Wenn eheliche Kinder nach ihrem ohne Testamentserrichtung gestorbenen Bruder verblieben sind, haben Sie überhaupt kein Recht, sich um dessen Nachlaß zu kümmern, da Ihnen an letzterem ein Erbrecht nicht zusteht. Erben nach jenem sind, den Bestimmungen der §§ 1924, 1931 des Bürgerl. Gesetzbuches entsprechend, nur dessen Kinder und die hinterbliebene Ehefrau. Die Erbauseinandersetzung zwischen diesen kann aber nur auf Antrag eines der Miterben oder dessen gesetzlichen Vertreters geschehen. Sind die nachgebliebenen Kinder aber noch minderjährig, so ist deren gesetzlicher Vertreter ihre Mutter, da nach dem Tode des Vaters die elterliche Gewalt nach § 1684 des Bürgerl. Gesetzbuchs auf die Mutter übergeht, ohne daß sich das Vormundschaftsgericht oder ein Dritter einzumischen hätte. Das Vormundschaftsgericht kann nach § 1687 des Bürgerl. Gesetzbuchs der Mutter allerdings einen Beistand bestellen, wenn der verstorbene Ehemann die Bestellung eines solchen letztwillig angeordnet hat, oder wenn die Mutter selbst die Bestellung beantragt oder wenn es aus besonderen Gründen, insbesondere wegen Umfangs oder Schwierigkeiten der Vermögensverwaltung u. s. w., die Bestellung im Interesse der Kinder für nöthig hält. Dagegen sind Dritte niemals in der Lage, eine solche zu erzwingen.

P. P. Ist der Vater des Kindes zahlungsfähig, so hat er allerdings die Kurkosten für sein an seinem früheren Heimathsort zurückgelassenes erkranktes Kind zu bezahlen. Die Heimathsbehörde aber muß diese auslegen und kann sie demnächst von dem zur Zahlung verpflichteten Vater erstattet verlangen.

K. L. Nach § 22 der Konkursordnung kann ein in dem Haushalte, Wirthschaftsbetriebe oder Erwerbsgeschäfte des Gemeinschuldners angetretenes Dienstverhältniß von jedem Theile gekündigt werden. Die Kündigungsfrist ist, wenn nicht eine kürzere Frist, die für einen Handlungsgehilfen aber niemals unter einem Monat vereinbart werden darf, die gesetzliche, nämlich zum Ablauf eines Kalendervierteljahres unter Einhalten einer sechswöchentlichen Kündigungsfrist. Kündigt der Verwalter, so ist der andere Theil berechtigt, nach Maßgabe jener Bestimmung Ersatz des ihm durch die Aufhebung des Dienstverhältnisses entstandenen Schadens zu verlangen, den er zur Masse mit Vorrecht anmelden kann, wenn der Verwalter es nicht vorzieht, ihn selbständig aus der Masse zu befriedigen und den betreffenden Betrag bei den Massekosten in Rechnung zu stellen.

F. T. Sind die Schulden zur Bestreitung des nöthigen Lebensunterhalts gemacht und hat der Vater die genügenden Mittel für den Sohn dazu nicht hergegeben, so kann der Vater für die Schulden des Sohnes, aber nur hinsichtlich des Kapitals, nicht auch für etwaige Zinsen von demselben in Anspruch genommen werden. Für andere Schulden des Sohnes nebst Zinsen ist der Vater nicht verantwortlich; doch können dergleichen Schulden dem Sohne in seiner dereinstigen richterlichen Beamtenlaufbahn sehr hinderlich werden.

Standesamt Graudenz

vom 16. bis 22. April 1900.

Aufgebote: Former Franz Xaver Fitzeck mit Marie Lasarski. Arbeiter Valentin Kruszkowski mit Marie Trczinski. Ziegler Peter Jankowski mit Julianne Marie Gajdziewski. Arbeiter Friedrich Ernst Schulze mit Elisabeth Jaworski. Dachdecker Max Friedrich Linde mit Wilhelmine Justine Reiniger. Former Rudolf Ernst Rothacker mit Laura Christine Müller. Postschaffner a. D. Karl August Wilhelm Hoffmann mit Therese Johanne Dobrowolski. Schriftsetzer Hermann Weinert mit Karoline Louise Emma Schwabe. Stellmacher Anton Szukay mit Johanne Albertine Melchin. Stellmacher Franz Magulski mit Julianne Gilginas. Arbeiter Paul Eduard Salewski mit Katharine Makowski. Bankbeamter Karl Max Otto Kluge mit Martha Klara Beckmann. Arbeiter Franz Bork mit Anna Therese Medlitz. Handlungsgehilfe Franz Megier mit Martha Kuberska. Kreis-Wundarzt Dr. Hilmar Franz Eduard Teske mit Selma Louise Amande Hansen. Arbeiter Johann Skolaszinski mit Olga Dittmer. Schneider Karl Wilhelm Richard Klix mit Olga Hulda Reich. Instmann Peter Lewandowski mit Sophie Borowski. Fabrikbesitzer Meschulem Elieser Paul Herzfeld mit Else Fiegel. Bureaudiener Martin Miokke mit Auguste Gill. Schauspieler Franz Josef Bruno Reckziegel mit Margarethe Helene Fanny Rahn.

Heirathen: Lehrer Wilhelm Friedrich Ernst Neumann mit Martha Gertrude Julie Goerke. Sergeant im 2. Bataillon des Fußartillerie-Regiments Nr. 15 Karl Friedrich Obst mit Alice Klara Kücken. Eisenbahn-Stationsassistent Wladislaus Peter Swierczynski mit Helene Marie Martha Haenke. Arbeiter Julius August Thiede mit Marie Balzer. Musiker Johann Wrzesinski mit Pauline Tomaschewski. Schuhmacher August Sawatzki mit Emilie Florentine Wollenberg. Schmied Hermann Friedrich Ruschke mit Emilie Olga Meier.

Geburten: Arbeiter Josef Gomse, S. Former Franz Michael Sowinski, T. Kaufmann August Heinrich Johann Schmolt, T. Förster Albert Zultowski, T. Maurer Christan Wilhelm Theodor Erdmann, S. Arbeiter Johann Gregorczik, S. Stellmacher Thomas Szeklinski, T. Rottenführer Fritz Paetzke, S. Schmied Wilhelm Friedrich Nastelski, S. Bäcker Gustav Mroczek, S. Arbeiter Adolf Fregin, S. Schuhmacher Michael Wollenberg, S. Kaufmann Paul Ertelt, T. Arbeiter Johann Jaworski, T. Steinsetzer Friedrich Braun, S. Bremser Gustav Bick, S. Schuhmacher Friedrich Karl, T. Arbeiter Johann Gruzynski, S. Arbeiter Karl Menzel, T. Hausbesitzer Karl Hoffmann, T. Schmied Johann Martynski, T. Goldarbeiter Adolf Zadeck, S. Fleischer Johann Paul Murawski, S. Arbeiter Johann Schoen, S. Militärinvalide August Ehrich, S. Feuerwerker Alfred Marx, S. Bierfahrer Fritz Bay, T. Briefträger Johann Mukowski, S. Arbeiter Johann Cichotzki, T. Arbeiter Franz Bienkowski, T.

Sterbefälle: Hedwig Patschkowski geb. Olszewski, 58 J. 3 M. Arbeiterfrau Johanne Konopatzki geb. Hübner, 27 J. 4 M. Rentiere Johanne von Chagnian, 72 J. 5 2/3 M. Martha Anna Schmidt, 5 W. Gertrude Kubath, 7 3/4 M. Anna Nowinski geb. Gensemeyer, 26 J. 9 M. Hausbesitzer Eduard Beerbaum, 41 J. 6 M. Karl Zadeck, 1 Stunde. Handlanger Wilhelm Neumann, 16 J. 8 M. Anastasia Piotrowski, 2 J. 8 M. Frieda Emilie Haak, 6 M. Arbeiterfrau Barbara Maletzki geb. Kaligowski, 69 J. 4 M. Franz Walter Binger, 11 W. Josef Siracki, 2 M. Anastasia Gajewski, 17 Tage.

— **Folgende Postsendungen** lagern bei der Ober-Postdirektion Danzig als unbestellbar: Einschreibbriefe an Winter-Tiefenau, W. Szeikowski-Ohra, G. Kuhn-Königsberg i. Pr. Postanweisungen Nr. 1143 von Danzig nach Firchau, Nr. 13079 von Danzig nach Neustadt (Wpr.), Nr. 4365 von Elbing nach Karthaus, Nr. 339 von Schöneck nach Neustadt (Wpr.). Packete an Richard Wittstock-Hamburg, L. Guttmann-Breslau. Brief an Katarina-Rubernia und an Plawska (Polen). Einschreibebriefe an W. Jaensch-Rentschen und Marie Czaikowska-Lonza (Polen). Postanweisungen Nr. 8622 von Thorn nach Bromberg, Nr. 1 von Schönsee nach Krakau, Postamt Graudenz nach Culm, Nr. 2774 von Dt.-Eylau nach Dt.-Eylau, Nr. 5485 von Marienwerder nach Neuenhagen, Nr. 1660 von Dt.-Eylau nach Löbau (Wpr.), Gerichtskasse Culmsee nach Thorn. Ein Packet an C. G. Greiner von Thorn nach Neustadt a. R. Die Absender der Sendungen werden aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen zur Empfangnahme der Sendungen zu melden, widrigenfalls über die Sendungen zum Besten der Postunterstützungskasse verfügt werden wird.

— **[Bahnhofswirthschaften sind zu verpachten:]** Pleß vom 1. Juli. Angebote bis 4. Mai an die Betriebs-Inspektion 2 in Gleiwitz. Beding. sind gegen Einsendung von 50 Pfg. ebendaselbst zu beziehen. — Friedeberg (Nm.) vom 1. Juli. Angebote bis 8. Mai an die Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1 in Schneidemühl. Beding. sind gegen 50 Pfg. ebendaselbst zu beziehen. — Grünhainichen vom 1. Juli. Bewerb. bis 1. Mai an die Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Direktion Chemnitz. — Hoch-Stüblau vom 1. Juli. Angebote bis 14. Mai an die Kgl. Eisenbahn-Direktion Danzig. Beding. sind gegen Einsendung von 50 Pfg. ebendaselbst zu beziehen.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Schlosserarbeiten zum **Neubau** der **städtischen Realschule** hierselbst sollen in **2 Loosen** getrennt vergeben werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift: „Angebot auf Schlosserarbeiten zum Realschulneubau" versehene Offerten sind bis

Mittwoch, den 2. Mai cr., Vorm. 10 Uhr

im Stadtbauamt, Rathhaus, Zimmer Nr. 15, rechtzeitig einzureichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen und die Angebotsformulare gegen Erstattung der Umdruckgebühren erhältlich sind. Zuschlagsfrist 3 Wochen. [2066

Graudenz, den 23. April 1900.

Der Stadtbaurath. Witt.

Verdingung.

2211] Der Neubau des Wächterwohnhauses auf dem kath. Pfarrvorwerk Fürstenau, Kreis Graudenz, soll in einem Loose unter Zugrundelegung der für die Ausführung von Staatsbauten geltenden allgemeinen Vertragsbedingungen vom 17. Januar 1900 verdungen werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermin am **Mittwoch, den 9. Mai 1900,** Vormittags 11 Uhr, hierher postfrei einzureichen.

Die Verdingungsanschläge, Bedingungen und Zeichnungen liegen im Geschäftszimmer, Gartenstraße Nr. 22, zur Einsicht aus, von wo erstere auch gegen postfreie Einsendung von 2,20 Mk. bezogen werden können. Zuschlagsfrist 45 Tage.

Graudenz, den 23. April 1900.

Der Königl. Baurath. Selhorst.

Verdingung.

1945] Die Erdarbeiten zur Entwässerung der Brausterkruger Seewiesen im Kreise Danzig-Höhe, bestehend in 7300 cbm Erdbewegung und 600 lfd. m Grabenvertiefung, sollen vergeben werden.

Hierzu ist Submissionstermin angesetzt auf

Dienstag, d. 8. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr

im **Drews**'schen Gasthause zu Lehmberg.

Versiegelte und mit der Aufschrift „Erdarbeiten" versehene Angebote sind an den Genossenschaftsvorsteher Herrn Dominke zu Dominken bei Königl. Boschpol (Station Schöneck) einzureichen. Die Bedingungen sind gegen postfreie Einsendung von 1,20 Mark vom Unterzeichneten zu beziehen.

Danzig-Langfuhr, den 23. April 1900.

Bergmann, Königl. Wiesenbaumeister.

1961] Bei der hiesigen Verwaltung ist die Stelle eines

Büreaugehilfen

zu besetzen.

Bewerber, welche im Registraturdienst thätig gewesen und befähig sind, kleinere Expeditionen selbständig auszuführen, werden ersucht, Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften baldigst hierher einzureichen.

Anfangsgehalt 50 Mark monatlich; Erhöhung bei zufriedenstellenden Leistungen in Aussicht; Eintritt sofort bezw. 15. Mai d. Js. erwünscht.

Rosenberg, den 21. April 1900.

Der Kreis-Ausschuß.

von Auerswald, Landrath, Geheimer Regierungs-Rath.

Bekanntmachung.

An der Provinzial-Irrenanstalt Conradstein bei Pr.-Stargard ist die Stelle eines **Volontärarztes** mit einem Jahresgehalt von 1200 Mark, freier Wohnung, Beköstigung I. Klasse und freier Wäsche demnächst zu besetzen. [2213

Bewerber, welche unverheirathet sind, wollen sich unter Einreichung der Approbation als Arzt, eines Lebenslaufs und sonstiger Zeugnisse mit Angabe der Konfession bei dem Unterzeichneten melden.

Conradstein, den 21. April 1900.

Der Direktor. Medizinalrath **Dr. Kroemer.**

Bureaugehilfe.

2124] In meinem Bureau ist von sofort die Stelle eines Bureaugehilfen, der mit kleineren Expeditionen und mit der Anfertigung von Kanzleisachen beschäftigt werden soll, neu zu besetzen.

Anfangsgehalt 60 Mark monatlich. Bewerber, die ihre Brauchbarkeit durch beizufügende Zeugnisse nachweisen können und im Stande sind, die qu. Stelle **sofort** anzutreten, wollen sich schleunigst melden.

Heilsberg, den 23. April 1900.

Der Landrath. Dr. Schröter.

Bekanntmachung.

Am 14. April 1900 ist in dem etwa 3/4 Meilen von der Bahnstation Kobbelbude entfernten Tykrigehner Wäldchen ein mehrere Monate altes Kind, weiblichen Geschlechts, aufgefunden. Dieses Kind ist nach den angestellten Ermittelungen von einer am 13. und 14. April in jener Gegend gesehenen Frauensperson ausgesetzt worden. Letztere ist groß und kräftig, hat ein rothes Gesicht, lange Nase und blondes Haar; sie war mit einem blaugrünen Kleide, braunem Jacket, weißem Unterrock, schwarzen Strümpfen, niedrigen Schuhen und breitkrämpigem, schwarzen Hut mit grüner Garnitur bekleidet.

Das Kind war mit einem blaurothen, feingemusterten Kleid bekleidet und in ein blaugraues Tuch gehüllt. Neben ihm wurden Kinderwäsche und eine Milchflasche vorgefunden. Diese Sachen sind aufbewahrt und können zur Wiedererkennung vorgelegt werden.

Die oben beschriebene Frauensperson soll am 13. April Mittags mit der Eisenbahn in der Richtung von Dirschau in Kobbelbude angekommen und am 14. April Vormittags mit einem Billet nach Seepothen von dort weitergefahren sein.

Ich ersuche Jeden, der über die vorgedachte Frauensperson Auskunft zu ertheilen vermag, schleunigst zu den diesseitigen Akten J. 676/00 Mittheilung zu machen. [2227

Bartenstein, den 20. April 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Holzmarkt

Königl. Oberförsterei Obersier.

Am Montag, d. 30. April cr., Vorm. 10 Uhr, sollen im Gasthofe zum „Schwarzen Adler" zu Bublitz folgende Hölzer öffentlich meistbietend versteigert werden: Distr. 30a: 9 St. Eichen mit 9,03 fm, 9 rm Buchenschichtnutzholz, 1 Kiefer mit 2,18 fm. Distr. 126, 129: 40 St. Eichen mit 8,67 fm, 8 St. Birken mit 5,89 fm, 2 St. Kiefern mit 1,92 fm. Distr. 18/30 Eichen: 14 rm Kloben, 3 rm Knüppel; Buchen: 91 rm Kloben, 44 rm Knüppel; anderes Laubholz: 12 rm Kloben, 1 rm Knüppel. Nadelholz: 11 rm Kloben, 14 rm Knüppel. Distr. 126, 129, Eichen: 113 rm Kloben, 39 rm Knüppel; Buchen: 146 rm Kloben; Birken: 117 rm Kloben, 9 rm Knüppel; Aspen: 5 rm Kloben sowie mehrere hundert rm verschiedenes Reisigholz. [2094

Obersier, den 17. April 1900.

Der Königliche Forstmeister.

2175] Suche zu kaufen einen gut erhaltenen

Gasmotor

nebst Zubehör.
G. Ißler, Wurstfabrikant, Nakel (Netze).

3000 Centner handverlesene Kartoffeln

kauft und bittet um Offerten m. Sortenangabe [2226
Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

2187] Verschiedene Sorten

Saatkartoffeln

sucht zu kaufen. Meldungen mit Preisang. an Dom. Walycz p. Briesen Westpr.

Blaue Lupinen

kauft 8990] **J. Priwin, Posen.**

1861] Einige Waggon gesundes

Roggenstroh

sucht zu kaufen
Heinrich Menard, Berent Wpr.

---

200 Mille Ziegelsteine

nach Lessen zu kaufen gesucht. Meldungen mit Preisangabe an W. Sternberg, Baugeschäft, Bischofswerder. [2050

Sämereien.

2039] **Zur Saat** hat abzugeb. einige Tonnen

Viktoria-Erbsen

à Tonne 140 Mark, eine Tonne

Wicke

à 130 Mk. Dom. Gr.-Plowenz bei Ostrowitt (Bahnhof).

1747] 10 Centner

weißen Klee

seidenrein, ist zu verkaufen bei K. Figurski, Bromberg, Danzigerstr. 71.

[3265



Gelbe Eckendorfer

langjährige, sorgfältige Züchtung, ertragreichste, gegen Dürre widerstandsfähigste Runkel. Angebaut mit Samen 600 Morgen.



v. Arnim,
Criewen b. Schwedt a. O.

Runkeln, Quedlinburger Originalsaat, Eckendorfer, Oberndorfer, Leutewitzer, mit Mk. 40, Mammuth, Klumpen ɔc. Mk. 38, abgerieb., grünköpfige Riesenmöhren, Mk. 70 per Centner frei Bahn hier. [9119
Emil Dahmer Schönsee Wpr.

Als beste, handverlesene

Pflanz- sow. Speisekartoffeln

habe noch billigst abzugeben:
Prof. Wohltmann
Prof. Maercker
Silesia [1283
Daber
Magnum bonum
Weltwunder.

J. Schweriner, Schneidemühl.

Rothklee
Weißklee
Gelbklee
Schwedischklee
Tannenklee
feinste Provence-Luzerne
Seradella, Timothee englisch und italienisch Raygras
sowie Ra enmischung
offerirt [1579

die Samenhandlung von

J. H. Moses, Briesen

Westpreußen.

Echte, rein Daber'sche [2541

Saatkartoffeln

bekannte gute Lieferung, offerirt billigst **D. Dobrin Daber.**

2069] 30 Ctr. inländischen

Rothklee

hat noch abzugeben
C. Stoyke, Jablonowo.

Fritz Boekhoff, Loga

ältestes Zuchtvieh-Geschäft Ostfrieslands,
empfiehlt per April-Mai-Lieferung schöne, circa 15 Monate alte

Zuchtbullen

ostfriesischer Rasse mit staatlichen Körscheinen, auf Wunsch ge' impft, zu billigen Preisen.

Die Samenhandlung von

J. H. Moses,

Briesen Westpreußen
offerirt [1578

Runkelsamen:

gelbe Eckendorfer
rothe Eckendorfer
rothe Mamoth
rothe Riesenpfahl
rothe Riesenflaschen
gelbe Riesenflaschen
gelbe Klumpen
rothe Klumpen
goldgelbe Walzen
rothe Oberndorfer
gelbe Oberndorfer
rothe Leutewitzer
gelbe Leutewitzer
Kl. Wanzlebener Zuckerrüben

Möhren:

weiße grünköpfige Riesenfutter
gelbe Saalfelder
lange rothe gewöhnliche
lange rothe Braunschweiger
lange rothe Altringham
sowie sämmtliche

Gemüse- und Blumensamen

in bester keimfähig. Qualität.

2113] Verkäuflich:

60 Ctr. Saatgerste

in Käufers Säcken, à 8 Mk. per Ctr. per Kasse.

200 Ctr. Saathafer

à 7 Mk. fr. Bahn Roggenhausen.
v. Kries,
Schloß Roggenhausen.

Prima Rothklee, seidefrei, Mk. 60—65
Sekunda . . . Mk. 55
Tertia . . . Mk. 40—50
gute Kleeabgänge, Mk. 5
Prima Weißklee, seidefrei, Mk. 35
Thymothee Mk. 18, **Luzerne** Mk. 50, **Gelbklee** Mk. 20, **gelbe Lupine** Mk. 4,50, **blaue** Mk. 4, **Wicke** Mk. 5,75—6,00, 18 Ser **Seradella** Mk. 5 per Centner frei Bahn hier offerirt [1315
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Eine Parthie [1577

Weißklee

offerire à 30 Mk. pro Centner.
J. H. Moses, Briesen Westpr.

Saat- und Speise-Kartoffeln

offerirt franko Bahn hier, billigst
Emil Dahmer,
Schönsee. [630T

---

500 Ctr. Kartoffeln

zur Saat verkäuflich, 2 Mk. bis 2 Mk. 50 Pf. pro Centner. Hannibal, Maercker, Auguste Viktoria, Iris, Nero, Ceres.
v. Kries, Roggenhausen.

---

100 Ctr.

garantirt frische prima

Seradella

giebt im Ganzen à **3,75,** bei kleineren Posten à **4,00** ab.

B. Kirstein,

Neidenburg.

Viehverkäufe.

2126] Einen alten, edlen, dunkelbraunen, gerittenen, angekört.

Deckhengst

verkauft billig
Dom. Gr.-Brunau bei Rosenberg Westpreußen.

1389] Ein Paar

Wagenpferde

schwarzbraune Wallache, 6 Zoll groß, 5 Jahre alt, elegant, Preis 1600 Mark, verkäuflich in Gr.-Ramsau, Bahnhof Wieps.

Verkäuflich.

1774] Schwarzbrauner **Trakehner** Wallach, 6 J. alt, 7 Zoll groß, Kommandeurpferd, mit gut. Gängen, sehr gut. Bau, leicht zu reiten, truppenfromm, für jedes Gewicht. Meldungen unter P. W. 100 postlagernd Dt.-Eylau erbeten.

1510] Zwei braune

Kutschpferde

Stuten, 5' 3" groß, eigene Aufzucht, fromm, stehen zum Verkauf auf Dom. Skarpy bei Zempelburg Westpr.

Zum Verkauf:

Fuchswallach

5jährig, 178 groß, gut geritten, truppenfromm, für Stabsoffiziere geeignet. Preis 1400 Mk. Näher. durch Regimentsquartiermeister Sergeant **Knoll,** Thorn, Ulanenkaserne. [1623

Eleganter Fuchswallach

Offizierpferd, fromm, ca. 8 Jahre alt, 1,68 Mtr., geritten und gefahren, eventl. eine ebensolche, ca. 5jährige [1625

Fuchsstute

(Paßpferde), stehen zum Verkauf.
Distrikts-Kommissar
Gottschalk, Bromberg, Lindenstr. 5.

Hengst

Rappe, 4j., 1,77 hoch, zur Zucht geeignet, v. Pyrrhus, Königl. Landbeschäler Braunsberg, aus ostpr. Stute, sowie einen 3jährig.

Hengst

des schweren belgischen Schlages, als Fohlen importirt, 1,73 hoch, dunkelbraun, Gewicht 1350 Pfd., zur Zucht geeignet, verkauft
Gut Gr.-Teschendorf
1111] bei Tiefensee Wpr.

Arbeitspferd

verk. bill. Weber, Feste Graudenz.

Eine hochtragende Kuh steht zum Verkauf. [1994
Lorwein, Kahlbude.

In Bergelau, Kr. Schlochau

stehen 22 Stiere

8 bis 9 Ctr. schwer, zum Verkauf.

---

16 junge Stiere

im Durchschnitt ca. 7 Centner schwer, hat sofort abzugeben Dom. Perkau bei Siddau Opr. Bahnstation Glommen Opr.
1919] Südbahn.

---

14 Stück 2½- bis 3jährige

Ochsen

abzugeben zur Weidezeit, verkauft Dom. Pammern b. Widminnen Ostpreußen. [1920

1703] In Dom. Brunau b. Culmsee stehen origin. import., ostfriesische

Zuchtbullen

Ia Qual., in sehr reichhaltiger Auswahl zum Verkauf. Alter 12 bis 14 Monate, Gewicht 7 b. 9 Ctr., pr. Stück 300 Mark.



Sprungfähige

Yorkshire-Eber

hochtragende [9357

Erstlings-Säue

Thierärztl. Lorenz geimpft.
v. Winter-Gelens-Culm.

Ein 3jähriger, kurzhaariger, hübscher

Leonberger

billig zu verkaufen. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1975 durch den Geselligen erbeten.

2177] Zweijährige, brutfäh.

Puten

sucht sofort zu kaufen die Forstverwaltung Runowo, Kr. Wirsitz, Bez. Bromberg.

7709] **Frl. Wichert,** Gut Neuenburg Wpr. verk. p. Nachnahme u. Werthang. (Verp. in Patentkist. pro Dtzd. 0,50 Mk.) **Bruteier** von blutsfremd. rasser. Stämm. **Ia Langshans, Pecking-Enten, Paa'w.-geb. Perlh.** à Dtzd. 3 Mk., **Am. Bronzeputen, Ind. Laufent.** à 6 Mark, **Langsh. ✕ Plym. Rock** à 2 Mk. — Lieferungen nach dem 1. resp. 15. Juni 25 pCt. resp. 50 pCt. billiger.

Bruteier von indischen Laufenten, Langshan und Silberlackhühnern, rassereine Zuchten, Dtzd. 4 Mk. incl. Packung. Unbefruchtete werden ersetzt. [1605
Thierarzt Zempel, Zempelburg.

Viehkauf.

20 Stück Milchkühe und 10 tragende Sterken zu kaufen gesucht. Meldungen an Rud. Toboll, Halle a. Saale, erb.

2208] Suche zum sofortigen Ausschlachten kleine od. größere

Posten Lämmer oder Hammel

zu höchsten Tagespreisen zu kaufen. Gefl. Meldungen erbittet **Max Zittlau, Graudenz,** a. d. Luisenbrücke.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

1829] Das mir gehörige, in Krojanke Westpr., am Hauptmarkte belegene

Hotelgrundstück

mit Materialwaaren-Handel, ist verkäuflich. Bedingungen nur günstig. **Uebernahme sofort.**
Julius Bandlow, Schneidemühl.

Verzugshalber beabs. mein a. Bahnhof gel. [2192

Putz- und Posamentierw.-Geschäft

zu verkaufen. Meldung. unter W. L. 800 an die Annahmestelle des Geselligen in Bromberg.

2193] Ein flott gehendes

Mehl-, Getreide- und Material-Geschäft

mit Wohnung ist fortzugshalber v. gleich od. 1. Oktober zu verk. Bromberg, Wollmarkt 11.

Erbschaftsregulirung halber ist das in **Bromberg, Brückenstraße 5,** in bester Gegend belegene [2172

Geschäftsgrundstück

sowie die in Schröttersdorf b. Bromberg belegene

Dampfschneidemühle

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch
L. Bollmann, Bromberg.

Gute Brodstelle.

1597] Beabsicht. meine Gastwirthsch. unt. günst. Bed. v. sof. zu verk. Kalenscher, Gatzki b. Driczmin Westpreußen.

Hochrentables Gasthaus

Vorort Graudenz' mit 40 Mrg. Land, an Chaussee gelegen, ist f. 21000 Mk. bei Anz. 3- b. 5000 Mk., ferner **Grundstück,** gute, massive Gebäude, 13 Mrg. Land, Obstgart. mit ca. 600 edlen Obstbäumen, Fischteich u. Inv. wegen Krankh. f. d. bill. Pr. von 5700 Mk. b. kl. Anz. z. verk. d. Güteragent. Otto Nogatzki, Graudenz, Amtsstr. 20, I. Retourm. erbet.

Hochrentables Hotel

in großer Stadt, modern, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im flottesten Betriebe befindlich, ist besonderer Umstände halber billig zu verkaufen. Anzahlung gering, Hypotheken fest. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2128 durch den Geselligen erbeten.

Gutgehendes Gasthaus

gute Lage, verkaufe f. Mk. 14000. Anzahl. nach Uebereinkunft.
1323] A. Kott, Labischin.

Destill.-, Material-, Eisen-, Mehl-, Getreide-, Sämereien-, Dünge- und Futterartikel-Geschäft,
mit best. **Erfolg betrieben, mit Hausgrundstück, schön. Garten, Kegelbahnanlage, in günstig. Lage, am Viehmarkt, wegen Todesfall m. Mannes sofort für 35000 Mark, bei 12- bis 15000 Mk. Anzahl., zu verkaufen. Meld. u. Nr. 569 d. d. Gesellig. erbeten.**

Sichere Existenz.
Kleine Brauerei

mit Mineralwasser-Fabrik verbunden, im flottesten Betriebe befindlich und mit komplettem Inventar, ist wegen vorgerückten Alters sofort billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9129 durch den Geselligen erbeten.

C. Schnupftabaksfabrik

mit Kundschaft ist krankheitsh. b. mäßiger Anzahl. sofort zu verk. Gefl. Meld. w. briefl. m. der A. Nr. 461 durch d. Geselligen erb.

Geschäfts-Verkauf!

2116] In einer mittleren Garnisonstadt Westpreußens beabsichtige ich ein flottgehendes

Kurz-, Glas-, Porzellan- und Spielwaaren-Geschäft

umständehalber zu verkaufen. Zur Anzahlung ca. 5000 Mark erforderlich. Gefl. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2116 durch den Gesellig. erbeten.

Rittergut 9¼ Huf. gr. m. Ziegel. u. Ringof., an Chaussee, 1 Kilom. v. Bahn u. gut. Dorf, u. Ch. gel., 2 Meil. v. Königsbg. Opr., wo in nächster Z. Forts geb. w. u. Zieg. gr. Abn. h., z. verk. d. E. David, Kbg. Opr. Georgstr. 13.

Rentengutsverkauf.

Ein schönes Rentengut, 61 Mrg. gr., durchweg kleefähig, ca. 150 Schritt von der Chaussee entfernt, ist mit sämmtlichem lebenden u. todten Inventar von sofort billig zu verkaufen. Briefe bitte unter Nr. 90 postlagernd Wiersbau Ostpr. [1982

2088] Eine hübsche

Werderbesitzung

5 culm. Hufen, in bestem wirthschaftlichen Zustande, u. Weizen- u. Rübenboden, schöne Wiesen, vorzügl., gute Gebäude, großes, herrschaftliches, mass. Wohnhaus, werthvolles leb. u. todt. Inventar, gute Hypothek, Lage an der Chaussee, Meierei am Hause, Zuckerfabrik, Kleinbahn, Molkerei, wegen Auseinandersetzung der Erben preiswerth zu verkaufen. Anzahl. ca. 30000 Mk. Anfrag. unter Th. Mirau, Danzig, Langgarten 73.

Beabsichtige meinen [1697

Rittergut Trantzig

5 Kilm. Chaussee von Stadt und Bahnhof Allenstein entfernt, ca. 1250 Morgen groß, mit 60- bis 75000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen. Trantzig hat Wald im Werthe von 25- bis 30000 Mk. und reichlich Torf, Milchverkauf zu 10, 12 und 14 Pf. per Liter. Allenstein ist Garnisonstadt, hat höhere Schulen und Landgericht. Selbstkäufer erfahren das Näh. durch den Besitzer.

Photographisches Atelier

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist mit reichlichem Zubehör, eventl. auch Laden, in bester Lage Langfuhr's, Haupt-Straße 34a, dicht am Markt, unweit des Bahnhofes, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, per 1. Juli cr. zu vermiethen. [2167

2141] **Ein Grundstück,** 340 Morg., Kr. Graudenz, durchweg Weizenboden, todtes u. leb. Inv., günstig zu verkaufen. **1 Wassermühle** mit 120 Morgen Land, gute Mahlgegend, genügende Mahlkraft. Auch habe schöne Güter verschiedener Größe und gute gangb. **Gasthäuser** sehr preisw. zu verk. **Ein Gasthaus** m. Fremdenzim., gangb. Gesch., schleunigst zu verk. Zur Uebernahme 6- b. 7000 Mk. Suche **10000 Mk. auf e. Grundst.** im Werthe v. 55000 Mk., gl. nach 18000 Mk. Landsch. Suche zur I. St. **4000 Mk.** zu 5% a. Grundstück. **Ein Haus,** gute Lage Graudenz', verz. m. 9%, Amortisation v. d. Bank 3000 Mk. zu heben. Miethe 3300 Mk., Preis 37000 Mk. Reflektant. bitte sich schl. zu melden bei **H. Blum,** Graudenz, Blumenstr. 18.

Dampfmolkereiverkauf

Eine aufs Beste eingerichtete städt. Dampfmolkerei ist krankheitsh. unt. günstig. Beding. zu verkaufen. Bin auch nicht abgeneigt, mit einer klein. ländlichen zu vertauschen. Gefl. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1723 durch d. Gesell. erbet.

In **Wiesenfeld** (Wiersbau), Kreis Neidenburg, ist ein

Rentengut

in Größe von 130 Morgen, unmittelbar an der Chaussee Neidenburg-Wiersbau-Koschlau gelegen, mit vielen Wiesen, ohne Inventar, auch getheilt, billig zu verkaufen. [1372
Königliche Spezialkommission Osterode Ostpr.
Sperl, Regierungs-Assessor.

Krankheits- und auseinandersetzungshalber verkaufe mein

Wassermühlengrundstück

Kr.- u. Gymnasialstadt Pomm., Bahn, neueste Einricht., ca. 50 Leistung, 5 h Land und Wiese, Gebäude u. Invent. gut u. reichl., mit 40- bis 30000 Mk. Anzahl. Mehlabsatz am Ort, betreibe nebenbei ein großes Geschäft in sämmtlichen Futterartikeln ɔc. Meldungen werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 1981 d. d. Gesel. erb.

Ein

Wassermühlenetablissem.

bedeutende Wasserkraft, große Leistung, neueste Einrichtung für Kundenmüllerei und groß. Geschäftsbetrieb, möchte bald. verkaufen. Zur Anzahlung sind ca. 25000 Mark erforderlich. Gefl. Meldungen von zahlungsfähig. Selbstreflektanten werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2089 d. d. Geselligen erbeten.

Mein 5 km von Danzig geleg.

Mühlengrundstück

mit Wasser- und Dampfkraft, 20 Jahre in einer Hand, zu jedem Fabrikunternehmen passend, dazu etwa 9½ Mrg. Land gehörig, und ein [2171

Grundstück

mit 8 Wohnungen einschl. 2 Mrg. Land, möchte unter günstigen Bedingungen verkaufen.
Garbe, Schönfeld.

Eine Windmühle

mit Mahl- und Graupengang, gute Gebäude u. ca. 10 Morgen Land (Kernboden), hat weg. and. Untern. billig zu verk. [1585
Krause, Niederzehren.

Ein sehr starker, gut erhaltener

Holländer

steht billig zum Verkauf. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2123 durch den Gesell. erb.

Ich beabsichtige mein [1990

Haus-Grundstück

in Strasburg Wpr., mit einem Töpfer-Brenn-Ofen und sämmtl. Töpfer-Einrichtung, passend für Töpfer, auch für andere Gewerbe passend, zu verkauf. Die Miethe ohne Töpferei bringt 600 M. jährl.
M. Kinicki, Gorzno Westpr.

Parzellirungs-Anzeige.

Unterzeichneter ist beauftragt, das Gut der Frau Gutsbesitzerin Anna Cowalsky zu Dubielno, Kreis Culm, in Größe von 533 Morg., 2 Kilom. von der Bahnstation und Molkerei Wroblawken, 7 Kilom. von der Zuckerfabrik Culmsee, ¼ Kilom. von der Chaussee entf., bestehend aus nur gutem Weizen- und Rübenboden, mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, sehr reichlichem guten lebenden und todten Inventar am [1972

Donnerstag, den 26. April u. Freitag, den 27. April
von 8 Uhr Morgens

an Ort und Stelle im Ganzen, auch in kleine Parzellen getheilt, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Hermann Ascher,
Güteragent, Culm.

2234] Sichere Brodstelle in ein. Kreisstadt! **Glas-, Porzellangeschäft krankheitshalber sofort zu verkaufen.** Näheres durch
Greifenhagen, Marienburg.

Sehr schönes

Rittergut

Westpr., 1320 Morgen, wovon 1000 Mg. Rübenboden, 200 Mg. prachtvolle Wiesen, 120 Mg. schlagbarer Wald (Holzwerth ca. 50000 Mk.), mit Pferdezucht, über 120 Haupt Rindvieh, Milchverkauf, vorzügliche Jagd auf Hochwild, geregelten sicherer Hypothek, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Meldungen von Selbstkäufern werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2134 d. den Geselligen erbeten.

Rittergut

in Prov. Sachsen, 300 Morgen besten Ackers, 200 Morg. erstkl. Wiesen, mit **Brauerei u. Brennerei,** in industriereicher Gegend, (Kohlenrevier) für den billigen Preis von 300000 Mk. b. 75000 Mk. Anzahlung **verkäuflich.** Brauerei mit neuester Einrichtg. hat ca. 6000 Hektol. Ausstoß, Brennerei ca. 30000 l. Konting. Milchverkauf mit 15 Pf. p. Ltr aus dem Hause. Feuerversicherung ca. 300000 Mk. Näheres durch **Güterdirektion Mückenberg,** Bezirk Halle.

2149] Ich beabsichtige mein

Grundstück

v. 134 Morg. Land, fähig. Kleeboden, darunt. ca. 6 Morg. Wies., mit todt. u. lebend. Invent. von sof. od. spät. zu verkaufen.
Petelkau, Rauden Ostpr. per Gr.-Schmückwalde.

Parzellirung.

8324] Von d. Gute Zawadda bei Warlubien sind noch schöne **Parzellen Acker und Wiesen** billig zu verkaufen. Die Ansiedler erhalten Inventar und Gebäude zum Abbruch.
A. Reiche.

Gutskauf.

Ein größeres Waldgut wird z. kaufen gesucht. Anzahlung mindestens 100000 Mark. Gefl. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 1550 durch den Geselligen erbeten.

Junger Kaufmann, 33 Jahre alt, evangl., mit 10000 Mark Vermögen, sucht ein [1894

Kolonialwaaren- ɔc. Geschäft

zu übernehmen. Gefl. Offert. unter **H. H. 100** an die Exp. der Lauenburger Zeitung (Pom.).

Suche ein Grundstück

mit einer Hufe culmisch Land, guten Gebäuden und Inventar, im Kreise Marienburg od. Stuhm zu kaufen. Meld. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 2145 durch den Geselligen erbeten. [2145

Pachtungen.

In einer Stadt von ca. 50000 Einwohnern mit Vororten und großer Garnison ist ein eingeführtes

Kolonialwaaren-detail- u. Destillations-Geschäft

in vorzüglicher Lage mit großen Räumen zu verpachten. Meldg. von Reflekt. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2203 durch d. Geselligen erbeten.

Ein gutes, gangbares

Kurz- und Manufakturwaaren-Geschäft

in einem sehr großen Kirchdorfe, ist günstig zu verpachten oder zu verkaufen. Meldungen unter Nr. 2075 durch den Geselligen erb.

Selten günst. Gelegenheit!

Dampfmolkereiverpachtung inmitten milchreich. Gegend.

Beste maschinelle Einrichtung, großer Eiskeller mit Eisvorrath, schöner, geräumiger Schweinestall ɔc. Leistung der Centrifuge ca. 1000 Liter per Stunde. Milchpreis 6 Mon. 7 Pf., 6 Mon. 8 Pf. per Liter. Pächter kann Gesammtanlage käuflich gänzlich übernehmen oder gegen übliche Verzinsung und Kaution pachten.
Drzewicki, Gonsiorken bei Morroschin, Post- u. Bahnst.

Hôtel Sanssouci
Graudenz

ist umständehalber von sofort zu verpachten resp. zu verkaufen. Zu demselben gehören: Restaurationsräume, Bierstube, Cigarrengesch. u. 10 Fremdenzimmer, Rentabilität lt. Buch ersichtlich. Zur Uebernahme sind ca. 8- bis 12000 Mark erforderlich. **F. Polley.**

Pachtung ca. 3- bis 500 Mrg. für v. J., erf., unverh. Landw. gesucht. Meldg. w. br. m. d. A. Nr. 1594 durch d. Gesellig. erb.

Suche von Oktober d. J. eine **Speisewirthschaft oder Laden** nebst Wohn. z. pacht. Pers. sich eign., zu pacht. W. Saborowski, Schlagakrug b. Drygallen Ostpr.

1866] **Mit dem heutigen Tage habe ich hierselbst ein**

Bankgeschäft

eröffnet und werde vorzugsweise pflegen:

Contocorrent- und Checkverkehr,
Vermittelung von Börsengeschäften,
Beleihung von Effekten und Waaren,
Vermittelung von Grundstücks-Beleihungen,
Finanzirungen,
Einlösung von Coupons, verloosten u. gekündigten Effekten,
Uebernahme von Baargeldern zur Verzinsung mit kürzerer und längerer Kündigungsfrist,
Discontirung von Wechseln,
Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland,
Entgegennahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Thorn, den 24. April 1900.

Thorner Disconto-Bank.

Leo Rittler.

Zur Ausführung
von rationellen Drainagen

auf Grundlage langjähriger Erfahrungen
unter fünfjähriger Garantie

empfiehlt sich [553

Paul Heinze

Kulturtechnisches Bureau,
Gnesen, Prov. Posen.

Die süddeutsche Wäschefabrik



Frankfurt a. M., Frankfurterstraße 10, liefert zu **Engrospreisen direkt. Private dieses aus vorzüglichem Elsässer Madapolam** hergestellte **Damenhemd Nr. 25 d** mit guter Spitze, vollständige Größe, sauberste Arbeit, für nur **Mk. 1,35,** dasselbe Hemd Nr. 27 mit prima Bogenstickerei für nur **Mk. 1,50.**

Versand nur unter Nachnahme. **Garantie:** Umtausch oder Zurückgabe des gezahlten Betrages. [5783

Alles, was Sie für den Garten brauchen,
erhalten Sie gut und preiswerth bei [8612

Georg Schnibbe
Danzig.

Garten-Anlagen.

Grottenstein.

Schellmühler Weg 3, Post Schellmühl.
Reichhaltig. Preisverzeichniss sofort kostenfrei zu Diensten

Hofwagenfabrik Franz Nitzschke

Stolp i. Pomm. **Gegründet 1844.** [115



Dampfbetrieb — 125 Arbeiter — Jährl. Absatz ca. 400 Gefährte, liefert

Birschwagen

i. elegantest. u. solidest. Ausführung als Spezialität
Filiale Danzig,
Vorstädtischer Graben 26.
Kataloge u. Zeichnungen franko.
7 silberne Preismedaillen, Ehrenpreis v. Unionklub.

Vertreten vom 7. bis 12. Juni auf der Landwirthschaftlichen Wanderausstellung zu Posen mit ca. 30 Wagen u. Schlitten.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede,
offeriren zur Frühjahrsbestellung zu billigsten Preisen und günstigsten Zahlungs-Bedingungen
landwirthschaftliche Maschinen u. Geräthe aller Art,
speziell:

Rud. Sack's Schubrad-Drillmaschinen,
Löffel-Drillmaschinen ohne Wechselräder,
„Patent Melichar",
Saxonia-Normal-Drillmaschinen von Siedersleben,
Breitsäemaschinen und Kleekarren,
Düngerstreu-Maschinen,
„Patent Pfitzner und Patent Kuxmann",
Rud. Sack's Tiefkultur- und Universal-Pflüge
Normal-Pflüge „Patent Ventzki",
Champion-Feder-Kultivatoren,
Grubber, Eggen und Walzen aller Art,
Neueste Rübenwalzen mit Croscillringen,
Kartoffel-Pflanzlochmaschinen, Jäte- u. Häufelpflüge,
Saat- und Kartoffel-Eggen,
Rüben-Hackmaschinen 2c. 2c. [7231
Prospekte und Preislisten frei.

Für Automobilen **Für Equipagen**

Der schnellste, leichteste und dauerhafteste Reifen ist und bleibt [7469

Continental Pneumatic

Garantie für jeden Reifen



Für Fahrräder.

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Provisionsfreie Zeichnungen

2210] auf

4 % Cottbuser Stadtanleihe

(verstärkte Tilgung und Gesammtkündigung bis 1910 ausgeschlossen) zum Preise von **99** %, sowie auf

3½ % Badische Staats-Schuldverschreibungen

(vom 1. Mai 1905 ab al pari ausloosbar) zum Preise von **93.40** %, nehmen wir am **27. d. Mts.** entgegen.

Ostbank für Handel und Gewerbe

Zweigniederlassung Graudenz.



1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

van Houtens Cacao in **Graudenz** bei **Richard Röhl,** Marienwerderstrasse 43.

Maschinenfabrik A. Ventzki, A.-G.

Graudenz.

Schälpflüge	**Düngermühlen**
Grubber u. Cultivatoren	**Düngerstreuer,** a. f. Rübenreih.
Kartoffelhäufler und Jätepflüge	**Getreide-Reinigungs-maschinen, Trieurs**
Wieseneggen, Saateggen, Ackereggen	**Kartoffel-Sortir-Maschin.**
	Drillmaschinen „Saxonia"
Ackerwalzen in gross. Auswahl	**Breit-Säemaschinen**
Kartoffel-Pflanzloch-Maschinen	**Klee-Säemaschinen**
	Hackmaschinen

sowie alle sonst gebräuchlichen landwirthschaftlichen Geräthe in nur bester Qualität.



Feinstes **Silberstahl-Rasirmesser m. Etui Mk. 2,—,** desgleich. **Diamantstahl Mk. 3,—,** gar unübertroffene Qualität, offer per Nachnahme [2717
Fritz Hammesfahr,
Stahlw.-Fabr.,
Foche, Solingen.
Neuesten Prachtkatalog mit ca. 2000 Abbildungen versendet an Jedermann gratis und franko.



Erstklassige

Fahrräder

liefert auch an Private zu Fabrikpreisen [1534
Brandenburg. Fahrrad-Industr.
Brandenburg a. H.
Man verlange Kataloge.

Geldschrankfabrik, Fahrradhandlung.



J. Ulrichs, Dt.-Krone.

Stoffe zu Anzügen: Zwirnbuckskins (Pfeffer u. Salz) v. 1,50 Mk. a., Cheviots 1,50, 2,50, 3,50 u. theurer, schwarz. Tuch u. Satin v. 2,80 v. Mtr. a., sow. feinste Saisonneuheiten für jeden Zweck. Paletotstoffe, Loden, Damentuche in großartiger Auswahl versendet direkt an Private **Richard Bauer, Finsterwalde.** Must. grat u. franko. **Reste spottbill.** [6067

Spazier-Wagen

Sitze zum Versetzen, sehr billig bei
1580] **Frommer,** Lackirer,
Graudenz, Marienwerdstr. 33.

Polstermaterialien

als Heede, Holzwolle, Indiafaser, Seegras, Springfedern, Gurte, Schnürfaden 2c. liefert billigst vom Lager [1764
E. Angerer, Danzig
Hopfengasse 29

Große Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) **mit gereinigten neuen Federn** bei **Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße 46. Preisliste kostenfrei.
Viele Anerkennungsschr.

2019] Eine gut erhaltene, gegenwärtig noch im Betriebe befindliche, liegende Bauck'sche

Dampfmaschine

12 bis 14 Pferdekr., ist wegen Vergrößerung des Betriebes preiswerth zu verkaufen. Die Maschine ist täglich im Betrieb zu sehen.

Ein Schrotgang

nebst 2 fast neuen, französisch. Mühlensteinen ebenfalls verkäuflich. **Groeschke,** Administrator, Dom. Dobrin.

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut und billig!

Remontoir gepr. Gehäuse 24—30 stünd. **Mk. 3.75,** Nickel Ia. **Mk. 6.—,** Remont.-Silber, gestempelt. Goldrand, v. **Mk. 10.—,** Wecker, leuchtend, v. **Mk. 2.25,** I. Qualit. v. **Mk. 2.70,** Regulateurs, Nußkasten, v. **Mk. 7.50 an.** Preisbuch mit 700 Abbild. grat. u. frko. Nichtpassendes wird umgetauscht oder Betrag zurückgezahlt.

Eug. Karecker,
Taschenuhr-Fabr. u. Versandgesch.
Lindau im Bodensee-No. 928.
2 Jahre Garantie.

Rohrgewebe

einfaches wie doppeltes, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt zu Fabrikpreisen

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.
Abtheilung für mech. Rohrweberei. [1208



Baumkuchen vorzüglich. Qualität, prämiirt, p. Pfd. Mark 1.80. Größen v. 3 bis 10 Pfd., geeignet als Festgeschenke. Direkt aus der Fabrik [9835
Paul Zimmermann, Danzig.
Bei Bezugnahme auf d. Annonce franco innerhalb Deutschlands.

Ueberzeugen Sie sich, dass die

Riesen Fahr-Räder

und Zubehortheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Lieferung fracht u. zollfrei überallhin.
Preisliste gratis u. franco.
FAHRRAD-VERSAND-HAUS
OTTO DRIESEN, BRAUNSCHWEIG.

Auf Wunsch Theilzahlung.

---

1 Drillmaschine
1 Breitsäemaschine
1 Dreschkasten
1 Häckselmaschine

alles noch sehr gut erhalten, hat zu verkaufen [2068
C. Stoyke, Jablonowo.



Spezialität: Drehrollen.
L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

☐=Käse

schön weich und reif, in Kisten v. 70 Pfd. Inhalt, pro Ctr. 14 Mk. ab hier. Versand gegen Nachnahme. **Meierei Wormditt,**
7123] Inh. H. Diestel.

Postkarten mit Ansicht für Hotels, Etablissements Landschaften 2c.
liefert nach eingesandt. Photographie 2c. in vorzüglicher Ausführung. 15 Muster gegen 30 Pf. Marken. [389
J. H. Jacobsohn, Danzig,
Papier-Großhandlung.
Eigene Buchdruckerei mit electr. Betriebe.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 95.

Graudenz, Mittwoch] [25. April 1900.

Was ist das Rechte?

3. Forts.] Roman von Hans Hochfeldt. [Nachdruck verb.

Inzwischen waren Marbach und Golzow in den Wartesaal zurückgekehrt und die scharfen Augen Golzow's hatten in den an dem Tische der beiden Damen Sitzenden Bekannte erkannt. Er faßte hastig nach der Hand Marbachs und flüsterte diesem zu: „Sieh! Die kenne ich ja! Wetter noch Eins! Ich werde sie begrüßen und mich unserer bewunderten Schönheit dann vorstellen lassen!"

Marbach blickte ihn mit blitzschnellem Aufleuchten seiner Augen an. „Mich dann aber auch, hörst Du? Wer ist denn diese Familie, die doch gar nicht zu jenen beiden Damen zu passen scheint?"

„Ein Rentier Kaiser mit Frau und Tochter", flüsterte Golzow eilig, „ich lernte sie im vorigen Jahre in Ostende kennen und habe sie auch hier vor einigen Tagen im Opernhause gesprochen. Der Mann ist ein alter, unbedeutender Herr, der ganz nach dem Kommando seiner besseren Hälfte tanzt. Die Tochter ist ein ganz niedlicher Käfer, aber richtet sich sehr nach der Mutter, ist eingebildet und kokett, übrigens auch pikant! Beide — Mutter und Tochter — ich sage Dir, fürchterlich! Doch komm!" Er eilte mit verbindlichem Lächeln dem Tische der Damen zu und begrüßte die Familie Kaiser, die ihn in auffallend herzlicher Weise willkommen hieß.

Während Golzow dem alten Kaiser, der aufgestanden war, seinen Freund Marbach vorstellte und ihn bat, sie beide auch mit den beiden andern Damen bekannt zu machen, benutzte Frau Kaiser eiligst die Zeit, um Frau von Wildungen über die Persönlichkeit Golzows zu orientiren. Sie sagte mit halblauter Stimme: „Der junge Mann mit dem blonden Schnurrbart und dem Monocle im Auge ist ein Baron von Golzow, ein sehr reicher Rittergutsbesitzer; wir haben ihn in Ostende kennen gelernt. Er hat meine Irmgard sehr umschwärmt, aber sie mag ihn nicht, er soll nämlich sehr leichtsinnig sein, man hat schöne Geschichten von ihm erzählt. Denken Sie —"

Sie konnte ihren Satz nicht mehr beenden, denn ihr Gatte führte die beiden Herren den Damen zu und stellte sie vor.

Man nahm nun am Tische Platz und bald war eine lebhafte Unterhaltung im Gange. Während Golzow in sehr energischer Weise von Frau Kaiser und Irmgard in Anspruch genommen wurde und, ohne direkt unartig zu werden, nicht ausweichen konnte, durfte Marbach sich der Baronin Wildungen und ihrer schönen Tochter widmen. Zu seiner unaussprechlichen Freude erfuhr er, daß das Reiseziel der Damen ebenfalls Baden-Baden war, und stellte sich daher als Reisemarschall zur Verfügung, ein Anerbieten, welches von der alten Dame mit einigen freundlichen Dankesworten angenommen wurde. Marbach hatte sich seit Jahren nicht so angeregt gefühlt, als in diesem Augenblicke neben Ella v. Wildungen, und ein wonniges Gefühl der Freude überkam ihn bei dem Gedanken, die nächsten Wochen in der Nähe eines holdseligen Geschöpfes zubringen zu dürfen. Wie es Golzow vorhin angedeutet hatte, war sein Leben bisher nur Mühsal und Arbeit gewesen, alle Wünsche des Herzens und Gefühls, alle Träume von Jugendlust und frohem heiteren Genuß hatten vor der eisernen Pflicht zurücktreten müssen, die ihn von früh bis spät an den Arbeitstisch spannte. Während andere sich nach des Tages Last und Mühe Erholung gönnten, arbeitete er an wissenschaftlichen Werken, schrieb Aufsätze für Zeitschriften und Tagesblätter, um sich und seine Schwester durchs Leben zu bringen. Seit dem Tode seines Vaters hatte er nicht einen Augenblick Erholung und Ausruhen gekannt. Um so gewaltiger packte ihn jetzt die so lange zurückgedrängte Lebenslust, um so stärker spannten sich seine Adern und dehnte sich seine Brust und um so schrankenloser gab er sich dem berauschenden Gefühl hin, daß nun endlich für ihn die Sonne am Horizont aufgegangen sei und daß auch er jetzt hinein treten dürfe in das volle, schöne, reiche Leben. Es war wie ein Rausch über diesen ernsten und gereiften Mann gekommen. Er hätte laut jubeln, singen und tollen mögen! Bis zur Verheirathung seiner Schwester war er sich wie ein alter Mann vorgekommen, jetzt fühlte er mit einem Male, daß er noch jung war, daß noch ein ganzes Leben vor ihm lag und daß er sich durch treue Pflichterfüllung das Recht erkauft hatte, aus dem vollen Becher des Lebens zu trinken.

Und daß er bei diesem Eintritt in den neuen, schöneren Lebensabschnitt gleich auf eine so poesievolle, von Licht umstrahlte Mädchenblüthe treffen mußte, schien ihm in diesem Augenblick als eine besonders gnädige Fügung des Geschickes. Er hatte in seinem Geplauder so ganz die Gegenwart und Wirklichkeit vergessen, daß es mehrmaliger, sehr lauter Versuche der Frau Kaiser bedurfte, um sich ihm bemerkbar zu machen. Diese hatte trotz des emsigen Gesprächs mit Golzow mit Unwillen bemerkt, wie ausschließlich er sich mit Ella v. Wildungen unterhielt, und beschloß, diese Intimität zu stören. Da sie sämmtliche unverheirathete Männer lediglich von dem Gesichtspunkte aus betrachtete, ob sie geeignete Partien für ihre Tochter seien, und dann alle Hebel in Bewegung setzte, sie an sich heranzuziehen, so hatte sie Golzow auf das Genaueste über Marbachs Persönlichkeit und seine Stellung ausgeforscht und war zu dem Ergebniß gelangt, daß es sich lohne, diesen ernsten jungen Mann für alle Fälle näher zu betrachten und zu erforschen, weß Geistes Kind er wäre.

Daß Irmgard keine Nebenbuhlerin zu fürchten habe und am allerwenigsten ein so armes Mädchen, wie Ella, stand bei ihr außer allem Zweifel, aber sie fühlte sich schon gekränkt und verletzt, wenn ein junger Mann in Gegenwart ihrer Tochter sich mit einer anderen Dame beschäftigte. Sie schob die Schuld, daß Marbach sich ausschließlich Ella widmete, nur deren unverzeihlicher und unpassenden Koketterie zu.

Daß Marbach in demselben Zuge mit Wildungens nach Baden reisen würde, war ihr eine sehr unangenehme Entdeckung gewesen, jedenfalls schien es ihr wünschenswerth, den Landrath darüber zu orientiren, daß auch sie und Irmgard in kürzester Zeit dort sein würden.

„Also Sie fahren auch nach Baden-Baden, Herr Landrath?" rief sie mit lauter Stimme in die Unterhaltung hinein.

Marbach fuhr aus seiner Versunkenheit auf. „Meinen Sie mich, gnädige Frau? — Ganz recht, ich fahre heute dorthin!"

„Wir kommen auch in nächster Woche nach", fuhr Frau Kaiser fort. — „Sie wohnen sonst hier in Berlin?"

„Nein, gnädige Frau, ich war nur auf der Durchreise hier!"

„Das ist schade, denn wir haben hier ein sehr lebhaftes und schönes gesellschaftliches Leben! Wir selbst haben auch einen großen Verkehr. Im letzten Winter haben wir einen Ball gegeben, auf dem über hundert Personen waren. Wenn Sie im Winter einmal hierher kommen, so müssen Sie uns besuchen, Herr Landrath, und auch unsern Klub kennen lernen. Da ist es zu hübsch, wir leben wie eine große Familie zusammen, und was wirklich sehr nett ist, es wird gar nicht geklatscht, denn das dulde ich nicht!"

So störend Marbach auch die brüske Art empfand, mit welcher ihn Frau Kaiser in seiner Plauderei mit Ella gestört hatte, so war er doch zu sehr Mann von Welt, um nicht in artiger Weise der Mama zu antworten. Ihn tröstete auch der Gedanke, daß ihm ja die schöne gemeinschaftliche Reise noch mehr Gelegenheit bieten würde, das begonnene Gespräch mit Fräulein von Wildungen in ausgiebiger Weise fortzusetzen. Deshalb erwiderte er mit leichtem Lächeln: „Ich werde mich Ihrer freundlichen Einladung erinnern, gnädige Frau, wenn mich mein Weg im nächsten Winter wieder nach Berlin führen sollte!"

„Sie tanzen doch hoffentlich, Herr Landrath?" betheiligte sich Irmgard auf einen schnellen, verständlichen Wink der sorgsamen Mutter an dem Gespräch.

„Ich habe diese Kunst zwar seit meinen Studentenjahren nicht mehr gepflegt", antwortete Marbach. „Aber ich hoffe, — sollte ich in den Fall kommen, davon wieder Gebrauch machen zu können, — das etwa Versäumte bald wiederzugewinnen!"

Irmgard lachte kokett: „Nun, dazu soll Ihnen schon in Baden Gelegenheit werden; ich stelle mich Ihnen als Lehrmeisterin zur Verfügung, d. h. wenn Sie mich als solche annehmen."

Marbach verbeugte sich mit leichter Zurückhaltung. „Ich kann mir nichts Besseres wünschen."

Golzow hatte als stummer und vergnügter Zuschauer dem Gespräch zugehört. Jetzt hielt er es für angezeigt, sich in seiner Manier als aktiv zu betheiligen. Lachend rief er aus: „Schade, daß ich nicht dabei sein kann! Das gnädige Fräulein tanzt nämlich wie — eine Elfe und mit dem Feuer einer Spanierin."

„Ja, das muß ich, trotzdem ich die Mutter bin, selbst sagen", bekräftigte Frau Kaiser Golzows Worte, „daß Irmgard am besten von allen Damen im Klub tanzt. Alle jungen Herren drängen sich um sie, so daß ihre Freundinnen ordentlich neidisch auf sie sind."

„So war es ja auch in Ostende", bestätigte Golzow. „Wissen Sie noch, Fräulein Irmgard, der interessante polnische Graf?" Er drohte schelmisch lächelnd mit dem Finger.

„Oh, Herr Baron, aus der Schule plaudern gilt nicht", rief Irmgard mit gemachter Entrüstung.

Frau Kaiser erhob in gerechtem Mutterstolz ihr Haupt: „Ja, der hätte ums Leben gern meine Irmgard gewollt, aber sie liebte ihn nicht, und ohne Liebe will mein Kind nicht heirathen. Sie kann es auch machen, wie sie will, denn auf's Vermögen braucht sie nicht zu sehen, wir haben's ja, Gott sei Dank, dazu."

So, nun war der Landrath wohl hinlänglich orientirt und würde nun wohl im Stande sein, sich über die Vortheile klar zu werden, die eine Verbindung mit Irmgard für ihn haben würde. Sie warf einen verächtlichen Blick nach Ella hinüber, die gerade mit einem Gepäckträger verhandelte, der eingetreten war und einen Gepäckschein gebracht hatte. (F. f.)

Verschiedenes.

— **Heinrich Vogl**, der in München einem Schlaganfall erlegene große Opernsänger, ist nur 55 Jahre alt geworden. 35 Jahre lang hat er die Menschen mit seinem Gesang erfreuen können, denn schon mit 20 Jahren begann er seine Künstlerlaufbahn. Am 15. Januar 1845 in München geboren, bezog er 1860 das Lehrerseminar zu Freising, um sich der Laufbahn eines Volksschullehrers zu widmen. 1862 wurde er Schulgehilfe in Ebersberg und siedelte 1865 in gleicher Eigenschaft nach Lorenzenberg über. Damit hatte seine Thätigkeit als Volksschullehrer jedoch ein Ende und er machte die Musik zu seinem Lebensberuf. Schon der Direktor des Freisinger Seminars hatte Vogls musikalische Befähigung erkannt und war von seiner Tenorstimme entzückt. 1865 sang er in München Probe und wurde sofort als königl. bayerischer Hofopernsänger angestellt. Franz Lachner übernahm seine weitere Ausbildung, an der Vogl noch in der Zeit seiner größten Erfolge weitergearbeitet hat. Noch vor wenigen Jahren ging er nach Italien, um dort bei einem berühmten Meister zu studiren. Sein Tod erfolgte sehr schnell und überraschend. Nachts 1 Uhr hatte ihn seine Gattin noch gesprochen, und am Morgen fand sie ihn todt in seinem Bette.

— [**Eine lohnende Erfindung.**] Man liest so häufig von Erfindern, die nicht den verdienten Lohn für ihre Mühe und Anstrengung fanden, doch giebt es auch Fälle, in welchen sich das Erfinden reichlich lohnt. Professor Hughes, der Konstrukteur des Typendruck-Telegraphen und Erfinder verschiedener elektrischer Apparate, hat nach seinem kürzlich erfolgten Tode ein Vermögen von ungefähr 47 Millionen Mark hinterlassen. Daß er nicht nur ein Mann von Geist war, sondern auch reich an Gemüth und wahrer Nächstenliebe, zeigt sein Testament, in dem er sein Vermögen wissenschaftlichen und menschenfreundlichen Zwecken widmete. Der Löwenantheil fällt den Londoner Hospitälern zu, sie erhalten allein etwa 40 Millionen Mark.

— [**Offene Stellen.**] 2. Sekretär beim Bürgermeisteramt Neviges (Bez. Düsseldorf), sofort. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2400 Mk. Meld. schleunigst an den Bürgermeister Klein daselbst. — Bureau-Assistent beim Magistrat in Schwelm. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 2100 Mk. Bewerb. bis 5. Mai. — Stadtsekretär in Dortmund, sofort. Gehalt 2250 Mk., steigend bis 3750 Mk. Meld. schleunigst an den Magistrat. — Kassengehilfe bei der Kgl. Kreiskasse Wittmund. Gehalt 1200 Mk. — Stadtwachtmeister in Kruschwitz, sofort. Gehalt 1000 Mk. Meld. an den Magistrat daselbst.

Preis-Courant der Mühlenadministration zu Bromberg.
23. April 1900. — Ohne Verbindlichkeit — pro 50 Kilo.

Weizen-Fabr.			**Roggen-Fabr.**			Graupe Nr. 3	11	30
Gries Nr. 1	14	60	Mehl 0	11	60	Graupe Nr. 4	10	30
" " 2	13	60	Mehl 0/1	10	80	Graupe Nr. 5	9	80
Kais.-Auszugm.	14	80	Mehl I	10	20	Graupe Nr. 6	9	30
Mehl 000	13	80	Mehl II	7	40	Graupe, grobe	9	30
Mehl 00 wß. Bd.	11	40	Commiß-Mehl	9	40	Grütze Nr. 1	10	00
Mehl 00 gelb Bd.	11	20	Schrot	8	60	Grütze Nr. 2	9	50
Mehl 0	8	00	Kleie	5	00	Grütze Nr. 3	9	20
Futtermehl	5	20				Kochmehl	7	00
Kleie	5	00	**Gersten-Fabr.**			Futtermehl	5	00
			Graupe Nr. 1	13	80	Buchw.-Grütz. I	16	00
			Graupe Nr. 2	12	30	" " II	15	50

Bromberg, 23. April. **Amtl. Handelskammerbericht.** Weizen 136—150 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 132 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118—122 Mk. — Braugerste 122—132 Mk. — Hafer 120—126 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Posen, 23. April. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 12,50—13,50. — Gerste Mk. 11,50 bis 12,00. — Hafer Mk. 13,50 bis 13,80.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.
Berlin, den 21. April 1900.

Fleisch. Rindfleisch 30—58, Kalbfleisch 35—72, Hammelfleisch 43—56, Schweinefleisch 37—48 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 50—65 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild —,— Mk., Wildschweine —,— Mk., Ueberläufer, Frischlinge —,— Mk., Kaninchen p. St. 0,40—0,70 Mark, Rothwild 0,35—0,43 Mk., Damwild —,— Mk. p. ½ kg. Hasen —,— Mark per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten —,— Mark, Seeenten —,— Mk., Waldschnepfen 2,00—3,40 Mk., Rebhühner — Mk. p. Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. St. —,—, Hühner, alte —,—, junge —,—, Tauben —,— Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge —,—, Enten 1,20—2,00 Mark, Hühner, alte 0,80—2,00, junge 0,60—1,20, Tauben 0,30—0,60 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 40—75, Zander —,—, Barsche —,—, Karpfen 80, Schleie 140, Bleie —,—, bunte Fische 34—50, Aale 95, Wels 39—40 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs —,—, Lachsforellen 51, Hechte 30—54, Zander 46—56, Barsche 8, Schleie —,—, Bleie —,—, bunte Fische —,—, Aale — Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,40—3,00 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 100—105, IIa 95—98, geringere Hofbutter —,—, Landbutter 70—80 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —,—, Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. 2,50—2,75, neue lange —,—, runde 2,50—2,60, blaue —,—, rothe 2,50—2,75, Kohlrüben p. Md. 0,75—1,25, Merrettich per Schock 8,00 bis 18,00, Petersilienwurzel per Schock 14—15, Salat per Mand. —,—, Mohrrüben, junge, p. Schockbunde —,—, Bohnen, junge p. Pfd. —,—, Wachsbohnen, p. ½ Kilogr., —,—, Wirsingkohl p. 50 Kilogr. —,—, Weißkohl p. 50 Kilogr. 7—9 Mk., Rothkohl p. 50 Kgr. —,—, Zwiebeln p. 50 Kgr. 7,50 Mk.

Obst. Pflaumen, per 50 Kilogramm: Hiesige, Bauern- —,— Mk., Böhmische —,— Mk. Aepfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner —,— Mk., Italienische 6,50—20 Mk., Tiroler —,— Mk., hiesige, Tafel- 14—20 Mk., Musäpfel 12—18 Mk. Birnen, per 50 Kilogr.: Hiesige, Tafel- —,— Mk., hiesige, Koch- —,— Mk., Kaiserkronen —,— Mk., Bergamotte —,— Mk. Napoleons-Butter —,—, Grumbkower —,— Mk.

Centralstelle für Viehverwerthung der Preußischen Landwirthschaftskammern, Berlin W.

Schlachtviehpreise nach **Lebendgew.** in **Berlin** am **21. April** auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt.

Auftrieb: 4877 Rinder, 1274 Kälber, 10583 Schafe, 8315 Schweine. — **Tendenz:** Rinder: gedrückt. Kälber: ziemlich glatt. Schafe: langsam. Schweine: gedrückt.

	Schlachtproc. auf 100 Pfd. Lbdgew.	Mark
Ochsen		
a) vollfleisch., ausgemästete höchst. Schlachtw. höchst. 6 J. alt (mindest. 12 Ctr. Lebendgew.)	61	37—40
b) jge. fleisch., nicht ausgemäst. u. ält. ausgem.	54	30—32
c) mäß. genährte junge u. gut genährte ält.	50	26—27
d) gering genährte jeden Alters	46	22—23
Bullen		
a) vollfl., höchst. Schlachtw. (wgst. 15 Ctr. Lbdg.)	60	34—36
b) mäßig genährte jüng. u. gut genährte ältere	52	27—29
c) gering genährte	48	23—24
Färsen und Kühe		
a) vollfl. ausgemästete Färsen höchst. Schlachtwerthes (wenigstens 11 Ctr. Lebendgewicht)	56	—
b) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren von mindest. 12 Ctr. Lbdg.	52	26—27
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen . .	50	23—24
d) mäßig genährte Kühe und Färsen . . .	44	19—20
e) gering genährte Kühe und Färsen . . .	42	18
Kälber		
a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber (mindestens 220 Pfd. Lbdg.).	65	47—49
b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	40—43
c) geringere Saugkälber	54	31—33
d) älteres gering genährt. Jungvieh (Fresser)	44	18—20
Schafe		
a) Mastläm. u. jüng. Mastham. v. md. 95 Pfd. Lg.)	50	29—30
b) ältere Masthammel	48	24—27
c) mäß. genährt. Hammel u. Schafe (Merzschaf.)	42	19—21
d) Holst. Niederungsschafe u. Lämmer (n. Lbg.)	—	—
Schweine		
a) vollfl. der fein. Rassen u. deren Kreuzgn. bis zu 1¼ J., von 220—300 Pfd. Lbg. . . .	—	44—45
b) Käser (bezw. Fettschweine)	—	—
c) fleischige	—	42—43
d) gering entwickelte	—	39—41
e) Sauen und Eber	—	38—40

Nebenstehende Preise verstehen sich für 100 Pfd. Lebendgewicht; auf die Notizen für Schweine rechnet Berlin 20 pCt. Tara ab. Insoweit nicht Marktnotirungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Schlachtgewichtpreise mittels der angegebenen Schlachtprozente umgerechnet.

Magdeburg, 23. April. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement —,—. Still. — Gem. Melis I mit Faß 24,00. Ruhig, stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 21. April. (R.-Anz.)

Stargard i. P.: Weizen Mk. 14,40, 14,60 bis 14,70. — Roggen Mk. 13,60, 13,80 bis 13,90. — Gerste Mk. 13,00 bis 13,60. Hafer Mark 12,80. — **Kolberg:** Weizen Mk. 12,50, 13,00, 13,50, 13,80, 14,30 bis 14,80. — Roggen Mark 11,60, 12,00, 12,40, 12,80, 13,20 bis 13,60. — Gerste Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Hafer Mk. 10,20, 10,60, 11,00, 11,40, 11,90 bis 12,40.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Preußische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
(auf Gegenseitigkeit).

2114] Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse zu soliden Prämiensätzen und den bekannten, außerordentlich günstigen Versicherungs-Bedingungen gegen Hagelschaden. Die Schäden werden **coulant** und thunlichst unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und **binnen Monatsfrist** nach Feststellung **voll und baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt,** welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Der Unterzeichnete ist zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfiehlt dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Bischofswerder, den 25. April 1900.

M. Isaacsohn, Getreidehändler.

Ostseebad-Bad Stolpmünde i. P.

Hafenplatz, nahe Laub- und Nadelwälder, schönster Strand, kräftigster Wellenschlag. Billige Wohnung. **Ermäßigte Saisonbillets v. Stat. d. Ostb.** Bes. skrophul. und nervösen Kranken sowie Reconval. empfohl. Nähere Ausk. erth. [7914

Die Badedirektion.

Kümmelkäschen

schön speckig und wohlschmeckend, 60 St. franko 2,30 Mk., offerirt Molkerei Friedeck b. Wrotzk Westpreußen. [4139

Gänsefedern hochf. Ware, nur ganz kl. weiß. Federch. äußerst **volldaunig,** vorzügl. Deckbettf. Pfd. 2,65 M. Dieselbe Sorte, ein wenig kräftiger, nicht ganz so daunig 2 M. Gänseschlachtfed., wie sie gerupft werden 1,50. Gerissene Fed. grau 1,75, halbweiß 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 M. Jede Ware wird in mein. Fabrik saub. gereinigt; daher vollk. trocken, klar u. staubfr. Garantie: Zurücknahme **Krohn,** Lehrer a. D. **Altreetz** (Oderbruch).

2000 Süßkirschen

à Stück 40 bis 50 Pfg., in den besten Sort., ab Stat. Ströbel. Baumschulen Julius Scholz, Krotzel Schles. [7837

Speise-, Saat- und Brennerei-Kartoffeln

offerirt frco. aller Bahnstationen **Otto Hansel,** **Bromberg.** [2753

Feinstes Pflaumenmus

garantirt gute Waare, offerirt mit 16 Mk. p. Ctr incl. ab Magdeburg-N. geg. Nachnahme **Wilhelm Klaus,** Musfabrik Magdeburg-Neustadt, Alexanderstr. 20.

Heilung

durch m. neueste, bewährte Methode (bes. Garant. i. veralt. Harnleiden ohne Einspr.), Blasenleid., veralt. Hautkrankh. ohne Quecksilber. Ausw. briefl. ohne Berufsstörung mit größtem Erfolg. **Menger, Berlin,** Steinstr. 21.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.**

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

2079] Wer giebt e. j. Mann

leichte Beschäftigung

b. kl. Vergütung, auch auf dem Lande. Gefl. Meldungen unter **1011** postlagernd Rosenberg erbeten.

Handelsstand

Tücht. Kaufmann s. Reisendenst., gleichv. welcher Branche. Ausn. Manufaktr. Meldung. unt. **L. P. 40 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Junger Mann

Material., 19 J. a., in ein. größ. Kolonialw.- u. Destillat.-Geschäft gelernt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., p. 1. 5. evtl. spät. Stellg. Meldg. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr 2148 durch d. Ges. erb.

Ein junger Kaufmann

23 Jahre alt, der polnischen Sprache mächtig, als Buchhalter noch in Stellung, sucht per bald oder später Stellung als Buchhalter, Lager-Verwalter od. Rechnungsführer. Gefl. Meldungen unter F. 100 postlag. Mogilno erbet.

Gewerbe u. Industrie

E. Landmessergehilfe

namentl. auch geübt im Kartiren u. Berechnen, sucht von sofort bei geringen Gehaltsansprüchen Stellung. Gefl. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1999 durch den Geselligen erbet.

In allen Fächern selbständiger

Konditorgehilfe

sucht zum 1. Mai Stellung. Meld. unter **W. M. 960** Inf.-Ann. d. G., Danzig, Joveng. 5. [2169

Ein Müller

25 Jahre alt, ev., der deutschen u. poln. Sprache mächt., Mühlenbesitzersohn, Soldat gewesen, im Besitz gut. Zeugn., mit sämmtl. Maschinen der Neuzeit, sowie in Geschäfts- und Kundenmüllerei vertraut, guter Schärf., sucht von sogleich oder 1. Mai ein gute u. dauernde Stelle. Meld. w. briefl. u. Nr. 2140 durch den Ges. erbet.

Landwirtschaft

Oberinspektor

resp. **Administrator,** 1. Kraft, verh., sucht Stellung, auch Vertretung. Meldungen werd. brfl. mit der Aufschrift Nr. 1147 durch den Geselligen erbeten.

Aelterer Landwirth

welcher bereits mehrmals Vertretungen inne hatte, sucht währ. der Sommermonate ähnl. Stell., oder auch als Aushilfe in der Wirthsch. Sprache deutsch und poln. Antr. a. Wunsch jed. Zeit. Gefl. Meld. brfl. unt. Nr 2146 durch den Geselligen erbeten.

1820] Besitzers., 30 Jahre alt, evang., unverh., einj. gedient, im Bes. guter Zeugnisse, mit allen Zweigen der Landwirthschaft vertraut, sucht zum 1. Juli d. Js. Stellung als **1. Beamter oder Administrator.** Gefl. Meldg. an Inspektor Beyer, Bizow bei Glowitz, Kr. Stolp i. Pomm.

Suche Stellung zum 15. Mai als verheiratheter [1821

Guts- od. Obermeier

für feine Butter- u. Käse-Bereitung, gute Zeugn. vorhanden. A. Stachel in Miloslaw.

150 Mark

zahle ich demjenigen, der mir eine Stelle als Molkerei-Verwalter verschafft. Auch würde ich eine Dampfmolkerei pacht. Verschwiegenheit wird zugesichert. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1983 d. d. Ges. erb.

Ein **Hofmeister** m. Scharwerk., der die Schirrarb. verst., m. eig. Handwerksz. u. die Dreschmasch. führen kann, w. e. pass. Stelle v. gleich od. spät. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2232 d. d. G. erb.

Brennerei-Verwalter

m. kl. F., nüchtern u. tüchtig im Fache, vertr. mit allen Neuerung., der nachweisl. durch vorzgl. Vergährung dem Material entspr. höchste Ausbeute liefert, sucht z. 1. 7. a. Stellg. Ausland n. ausgeschlossen. Gefl. Meld. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 2076 d. d. G. erb.

Ein verh. Gärtner

in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren, sucht Stellung v. gleich oder später auf einem Gute. Gefl. Meldg. erb. **H. Falk,** Bleichfelde b. Bromberg. [2194

Ein ält., sehr erfahr., nachw. tücht., alleinst. **Forstmann** sucht Umst. halb. z. 1. Mai geg. freie Station u. Schußg. berufsmäß. Thätigkeit, am liebst. b. Kultur. Gefl. Meld. briefl. mit Aufschr. Nr. 2230 durch d. Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Agentur.

Von einer ersten deutsch. Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicher.-Gesellschaft ist die Agentur für Graudenz und Umgegend zu vergeben. Tüchtige Vertreter, mit ausgedehntem Bekanntenkreise, belieben ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 1971 durch den Geselligen abzugeben. Auch werden Platz- und Reiseinspektoren mit nachweisbar guten Erfolgen unter den günstigsten Bedingungen zu engagiren gesucht. Bezügl. Meldungen werden ebenfalls unter obiger Chiffre durch den Geselligen erbeten.

Handelsstand

Geschäftsführer m. Büffet, Kaution 1- bis 2000 Mk., kann auch als Theilhaber mit eintreten. Näh. d. Franz Büttner, Königsberg i. Pr., Baderstr. 14.

2237] Für unsere Delikatessen- und Weinhandlung suchen wir p. sogleich einen mit der Branche vertrauten, jüngeren

Expedienten.

Gebrüder Röhl, Graudenz.

2 tüchtige Verkäufer

kath. Konf. und der poln. Spr. mächtig, per sofort für ein Manufakturwaaren- und Konfektionsgeschäft gesucht. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 2029 durch den Geselligen erbeten,

Ein jüngerer, tüchtiger

Verkäufer

(Christ) Manufaktr., findet per 1. Juni cr. angenehme und dauernde Stellung. Meldungen mit Photographie, Zeugnißcop. und Angabe der Gehaltsansprüche werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2133 durch den Gesell. erb.

2166] Ein älterer

junger Mann

flotter Verkäufer, Disponent, w. per Juni cr. für ein hies., größ. Kolonialwaaren- und Schankgeschäft gewünscht. Stellenvermittl. des kaufmänn. Vereins zu Elbing, C. Voß, am Elbing 26.

2228] Jüngere, recht brauchbare

Verkäufer

Materialisten, mit gut. Zeugn., der poln. Sprache mächtig, empf. **Ostd. Stellen-Komtor,** Graudenz, Lindenstr. 33.

Für mein Material- u. Eisenwaarengeschäft suche ich per sof.

1 Gehilfen
1 Lehrling und
1 jüdische Dame

welche auch zeitweise in der Wirthschaft thätig sein muß. Gefl. Meldungen sind Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüche beizufügen. Lachmann Neumann, Schlochau Wpr. [2127

Junger Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet und mit der einfach. Buchführung vertr., per 1. Juli od. 15. Juni a. c. gesucht. Meldungen mit Photographie an Leopold Saling, Landsberg a. Warthe. [2202

2215] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche ich zum baldigen Eintritt **einen tüchtigen**

Verkäufer

christlicher Konfession, der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen bitte Gehalts-Ansprüche bei freier Station und Zeugnißabschriften beizufügen. Emil Walpuski, Mewe.

Per 15. 5. oder 1. 6. suche ich 2 tüchtige flotte [1787

Verkäufer

die auch große Schaufenster der Neuzeit entsprechend dekoriren können. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. A. Philippsthal, Güsten (Anh.), Manufakturwaaren u. Konfektion.

Für mein Materialw.- u. Destillationsgeschäft suche zu sofort oder 1. Mai einen [1903

jungen Gehilfen.

Rudolf Allert, Marienwerder.

1497] Suche p. sofort resp. 1. 5. **tüchtigen Expedienten** welcher der poln. Sprache firm sein muß. H. Rosenthal's Wwe., Schank- u. Materialw.-Geschäft, Exin.

2151] Für mein Tuch-, Manufakturwaaren- u. Konfektionsgeschäft suche per sofort

einen Kommis

flotten Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, **einen Lehrling, ein Lehrmädchen.** C. Rosenbaum, Neuteich Wpr.

Ein junger Mann

tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache vollkommen mächtig, findet per sofort Stellung in meinem Herren-Konfektions-, Schuh- u. Stiefel-Geschäft. [1794 M. Salinger, Marienburg Westpreußen.

1886] F. m. Manufakturgesch. s. p. 1. od. 15. Mai

jüngeren Kommis.

Meldg. m. Gehaltsanspr. bei fr. Stat. u. Zeugnißabschr. an Benno Goldstein, Jacobshagen.

1946] Suche per sofort oder 1. Mai für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft einen anständigen, soliden

Gehilfen.

Gefl. Meldg. sowie pers. Vorstellg. erbittet G. Bertram, Marienburg.

1923] Suche per sofort einen jüngeren, tüchtigen

Kommis

der polnischen Sprache mächtig, für mein Kolonialwaarengesch. Meldungen sind Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche beizufügen. G. Bahlo, Nikolaiken Ostpr.

Für d. Abthl. Herrenkonfektion suche z. 1. Juni resp. früher ein. selbst. **ersten Verkäufer,** poln. sprechend. Nur ältere Verkäufer, die schon längere Jahre mit größerem Erfolge in derartigen Geschäften thätig waren, wollen Offerte mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen einsenden an Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

Für ein besseres Kolonialw.-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in einer kleinen Stadt wird ein älterer

Gehilfe

evangl. Konf., bei hohem Gehalt gesucht. Für geeignete Persönlichkeit Lebensstellung. — Der polnischen Sprache mächtige Bewerber, die mit den Branchen vertraut, tücht. Verkäufer, gleichzeitig aber befähigt sein müssen, den Prinzipal in jeder Hinsicht zu vertreten, wollen Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschr. und Photographie briefl. mit der Aufschrift Nr. 1398 an den Geselligen einsenden.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Schuhwaaren-Geschäft suche per sofort [1926

einen Verkäufer
einen Volontär.

Ersterer muß dekoriren können und polnisch sprechen. J. Hirsch, Neustadt Westpr.

Gewerbe u. Industrie

2183] Suche von sofort zwei

Braugehilfen.

C. Wilke, Schloß-Brauerei, Christburg.

2082] **Ein tücht., selbständig.**

Schweizerdegen

dem es an dauernder Beschäftigung gelegen und der mit Schnell- und Bostonpresse vollständig bewandert ist, kann sich melden bei J. Lichtenstein, Buchdruckerei, 2082] Dirschau.

Aelterer Buchbindergehilfe welcher auch an der Bostonpresse drucken kann, für dauernde Stellung möglichst **sofort** gesucht. C. Pinz Wwe., Schivelbein i. Pommern.

Jüng. Buchbindergehilfe

findet dauernde Arbeit. [2164 Albert Schultz, Thorn.

2 tüchtige Barbiergehilfen finden von sogl. dauernde Stell. A. Beeskow, Danzig, Tobiasg. 5 u. 23. [2168

Jg. Barbiergehilfen

sucht J. Senger, Dirschau.

Jung., tücht. **Barbiergehilfe** find. sof. dauern., angen. Stellg. Wilh. Roll, Danzig, Böttcherg. 8.

2081] Jüngere

Sattler- u. Lackirer-Gehilfen

für dauernde Stellung sucht sofort Julius Schulz, Wagenfabrik, Lauenburg i. P.

1 Sattler u. Lackirer

in einer Person, kann sich melden bei C. Grotzki, Lackirermeister, Marienwerder. [2083

2—3 Sattlergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei L. Brucker, Sattlermeister, 1929] Schneidemühl.

413] Wir suchen für unsere neuerbaute **Lokomotiv-Lackirwerkstätte** mehrere

tüchtige Lackirer

von denen eventuell später einer die Werkmeisterstelle übernehmen kann. Maschinenfabrik A. Ventzki, Aktien-Gesellschaft, Graudenz.

2086] Suche von sogleich einen unverheiratheten

Fischergehilfen.

Zerulla, Daulen bei Dt.-Eylau.

Ein Malergehilfe

kann sogleich eintreten. [2163 Prahl, Maler, Marienwerder.

Tüchtige Zuschneider und Ueberholer

stellt sofort ein [2120 F. Berlowitz, Ohra b. Danzig, Schuhfabrik.

3 tücht. Gesellen find. dauernde Beschäftigung bei H. Müller, Schneidermstr., Hohenstein Ostpr.

2220] Tüchtige

Schneidergesellen

für Rockarbeit finden lohnende und dauernde Beschäftigung. Alexander Conitzer, Jezewo Westpr.

Tücht. **Schneidergesellen** auf Großstück erh. d. Besch. sof. bei Friedrich Lange, Kolberg. Unverheir. m. poln. Spr. erwünscht.

Zwei Schneidergesellen bei gutem Lohn, braucht [2161 F. Kilian, Marienwerder.

2132] Aelterer

Konditorgehilfe

selbständiger Arbeiter, wird per sofort gesucht. L. Hillar, Löbau Westpr.

2225] Ein tüchtiger

Bäckergeselle

findet von sofort dauernde und angenehme Stellung bei Bäckermeister Friedrich Giese, Neumark Westpr.

Suche zum 10. Mai tüchtigen, nücht., selbständ.

Bäcker

zur Führung meiner Bäckerei auf dem Lande. Gehalt nach Uebereinkunft, Stellung dauernd. Meldungen mit Zeugnißabschrift. zu richten an [1654 A. Schmidt, Gr.-Nebrau Westpreußen.

Suche von gleich einen tüchtig. **nüchternen Bäcker** zur Führung meiner Bäckerei auf dem Lande. Gehalt nach Uebereinkunft. Stell. dauernd. J. Lamoth, Ossieck Westpr.

Suche ein. ersten u. ein. zweit.

Bäckergesellen.

B. Krupp, Bäckermeister, Riesenburg. [2085

2190] Einen jüngeren

Bäckergesellen

als zweiten sucht für sofort Max Philipp, Bäckermeister, Filehne.

Ein ordentlicher, junger

Bäckergeselle

findet als zweiter dauernde Stellung bei [1952 Frau A. Knabe, Neumark Westpr.

Tüchtige [1795

Schlossergesellen
sowie zwei Lehrlinge

können sofort eintreten bei Paul Hinz, Schlossermeister, Culmsee.

2072] Wir suchen per sofort oder später ein. tüchtigen, älteren

Maschinenschlosser

welcher längere Jahre in Fabriken f. landwirthschaftliche Maschinen thätig gewesen ist, für dauernde Stellung.

Gebr. Kirschstein
Pr.-Holland

Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

1103] Tüchtige

Maschinenschlosser

suchen **Karl Roensch & Co.,** Allenstein.

Einige Maschinenschlosser

für Lokomobil- u. Dampfdreschmaschinenreparaturen sofort gesucht, dauernde Beschäftigung. Maschinenfabrik Stuhm Fr. Stuhldreer. [2062

Ein tüchtiger und ordentlicher

Kupferschmiedegeselle

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Ebenso kann sich zum sofortigen Eintritt [1853

ein Lehrling

melden. Ph. Pflugradt, Kupferschmiedemeister, Schneidemühl.

Gesucht wird zum baldigen Antritt tüchtiger [2004

Maschinist

der bereits als Heizer thätig gewesen und größere Maschinen selbständig geführt hat. Nur solche wollen sich unter Angabe der Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften melden. Kaisermühle Grätz, H. Meyer-Grätz, Prov. Posen.

2159] Ein unverheiratheter

Maschinist

zur Dampfdreschmaschine sofort für dauernde Beschäftigung mit guten Zeugnissen gesucht. Gudopp, Bromberg.

Geprüfter Maschinist

auf dauernde Beschäftigung gesucht im Kreise Stuhm. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Lohnanspr. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1804 d. den Geselligen erb.

Die Stelle eines nüchternen, tüchtigen **Müllers,** der der poln. Sprache mächtig und in der Kunden- sowie Geschäftsmüllerei, auch dem Umtausch sachkundig, ist zum 30. d. Mts. zu besetzen. Lohn 30 bis 40 Mk. monatlich. Amtsmühlen Löbau Westpr.

1848] Suche vom 1. Mai einen tüchtigen, selbständigen

Windmüller.

Verdienst monatlich 38 bis 40 Mark, freie Station. Debandt, Gastwirth, Elisenau bei Schwirsen Wpr.

Einen Müller

guten Scharfmacher, sucht C. Albrecht, Mühlthal 2104] bei Bromberg.

2091] Geübten

Schneidemüller

für Kirchner's Vollgatter sucht Dampfsägewerk H. Kampmann, Graudenz.

Zwei jüngere [1847

Müllergesellen

sucht zum sofortigen Antritt Schloßmühle Gilgenburg Opr.

2056] Unverheirath., nüchtern.

Windmüller

kann sich unter Vorlegung der Zeugnisse sofort melden auf Dom. Zoldan b. Goersdorf, Kreis Konitz Wpr.

Aeltere Stellmacher

Lohn 18 bis 19 Mark

Schmiede- u. Lackirerlehrlinge

unter günstigen Bedingungen, verlangt sofort [253 J. Martin, Gnesen.

In meiner Werkstätte m. Maschinenbetrieb können [2162 **zwei Stellmachergesellen und ein Lehrling** eintret. Wothke, Stellmachermeister, Marienwerder.

Tischler.

2221] Wir suchen für unsere mechanische Bautischlerei tüchtige, solide Tischler für dauernde Beschäftigung — Sommer u. Winter — gegen einen Lohnsatz von 25 bis 30 Pfennig per Stunde, je nach Leistung, oder Akkordsatz. Bahnkosten der Herreise werden nach 2monatlicher Thätigkeit zurückerstattet. Eintritt kann jeder Zeit, auch ohne eine vorherige Anmeldung erfolgen. R. Schaak & Co., Aktien-Gesellschaft, Memel.

50 Maurer
3 Poliere

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. [2049 W. Sternberg, Baugeschäft, Bischofswerder.

10 tüchtige [1828

Maurergesellen

finden von sogleich bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Ferd. Gallei, Bauunternehmer, Freystadt Wpr.

Tücht. Maurerpolier u. 10 Maurergesellen

sucht [1977 Otto Mett, Maurer- und Zimmermeister, Ortelsburg.

10 Putzer

erhalten sofort Beschäftigung beim Neubau des Garnison-Lazareths in Bischofsburg. E. Moschall, Maurer- und Zimmermeister, Bischofsburg.

Zwei Steinsetzer

für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn können sich melden bei August Domnick, Steinsetzmeister, Wormditt. [1673

Dachdeckergesellen

stellt sofort ein [1433 F. Dietrich, Dachdeckermeister, Dirschau.

Strohdachdecker

für längere Arbeit sof. verlangt. Dom. Gr.-Rosainen, Bahnstation, Kr. Marienwerder.

1985] Tüchtige

Ziegeldecker

für die ganze Saison 1900 gesucht. Sehr hoher Tagelohn od. Akkord. Meldungen schriftlich oder persönlich bei Carl Teßmer, Neustettin, Spezialgeschäft für Bedachungen im Großbetrieb.

Dachdeckergesellen

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sofort gesucht. J. Perkowski, Dirschau.

2160] Fünf nüchterne

Dachdeckergesellen

welche zuverlässig, können sich sofort melden. G. Gusek, Dachdeckungsgeschäft, Gilgenburg.

2122] Ein tüchtiger

Zieglergeselle

der das Brennen gut versteht, wird sofort verlangt. Bei Vereinbarung Reisegeld zurück. H. Engel, Zieglermeister, Louisenhof bei Coeslin. Auch

Ziegelei-Arbeiter

können sich melden.

Zieglergesellen

pro Tausend 1,40 Mark, auf Bretter, sucht von sofort [2108 A. Reils, Zieglermeister, Bierlawken v. Soldau Ostpr.

1792] Mehrere

Ziegelei-Arbeiter

darunter

3 Ofenarbeiter
2 Abträger

bei hohem Akkord verlangt sofort Putzig, Dampfziegelei Jagodnen.

2212] Suche von sofort einen tüchtigen

Ringofenbrenner

der seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen und mich bei meiner Abwesenheit vertreten kann. C. Gehrmann, Dampfziegelei Goldap.

Landwirtschaft

1893] Suche zum 1. Juli einen

Inspektor

unter meiner Leitung. Hanno, Brandau b. Gr.-Krebs. Gehalt 400 Mark bei freier Station excl. Wäsche.

Unter meiner Leitung suche ich von sofort oder 1. Juni einen

tüchtigen Beamten

aus guter Familie. Anfangsgeh. 300 Mk., Familienanschluß, poln. Sprache erwünscht. [1834 Dom. Januschkau p. Wittmansdorf Ostpr.

E. Rechnungsführer und Hofverwalter

wird auf dem Rittergute Mittelshof bei Eisenach gesucht. Derselbe muß gute Zeugnisse besitzen und der polnischen Sprache mächtig sein. Gehalt 400 Mark. Antritt spätestens **am 1. Juni.** [2117

2105] Suche per sofort einen tüchtigen, energischen, der polnischen Sprache mächtigen

Assistenten

für 3200 Morg. großes Dom. Kietzmann, Gutsverwalter auf Marschew bei Bleschen, Posen.

Wirthschafter

wird von sofort gesucht, Gehalt 300 Mk. Persönliche Vorstellung erwünscht. [1888
Dom. Przydatken bei Strasburg Westpr.

1873] Ich suche zum 1. Juli einen unverheirateten

Rechnungsführer u. Hofinspektor

bei 450 Mark Gehalt. Lebenslauf und Zeugnisse einzusenden. von Zadow, Alt-Wuhrow b. Falkenburg i. Pom.

Ein evang., poln. sprechender

Inspektor

nicht unter 30 Jahren, wird zu sofortigem Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. Dom. Fiewo b. Löbau Wpr.

1916] Ein tüchtiger, unverh.

Brennereiführer

der im Sommer in der Wirthschaft beschäftigt wird, findet vom 1. Juni in Gronden per Arys eine Stelle. Guter Schütze bevorzugt. Zeugnißabschriften nebst den Gehalts-Bedingungen sind einzusenden.

Einen jungen, kräftigen [1938

Käsergehilfen

und desgleichen einen tüchtigen

Schweinefütterer

stelle ein. Gehalt 40 Mk. montl. bei freier Station. Zeugn. erbet. Käserei Jungfer Westpr.

Gärtner

zu sofort gesucht in Rohden bei Saalfeld Ostpr. [Gehaltsanspr., Zeugnisse. [2185

2198] Suche zum 1. Juli einen verheirateten, evangelischen

Gärtner

welcher mit Obst- und Gemüsebau vertraut ist. Gehalt 400 Mk. Ritterg. Brostowo b. Friedheim a. d. Ostbahn.

Von sofort findet ein erfahren., nüchterner, selbstthät., unverh.

Gärtner

der auch zeitweise mit in der Wirthschaft behilflich sein muß, Stellung in Tannhagen bei Damerau, Kreis Culm Westpr. Gehalt nach Uebereinkunft. [2098

Gutsverwaltung Sarnowken bei Roggenhausen sucht von sof. einen selbstthätigen, unverheir., in Landwirthschaft und Gartenbau erfahrenen [1835

Gärtner.

Daselbst findet von sogleich eine jüngere, erfahrene

Wirthin

Stellung. Zeugnisse in Abschrift erbeten.

1930] Gesucht ein verheirath.

Schweizer

für 20 Kühe u. 20 Stück Jungvieh bei gutem Lohn.
Meendsen-Bohlken, Morgenau b. Gnesen.

2107] Suche zum 1. Mai einen

Unterschweizer

oder starken

Lehrburschen.

Lohn nach Uebereinkunft.
Brechbühler, Oberschweizer, Stradem b. Dt.-Eylau.

Ich suche zu sofort oder 1. Mai 2 tüchtige, geb. [2003

Schweizer

gute Melker, monatlich 35 Mk. Oberschweizer Müller, in Fahrland b. Potsdam, Provinz Brandenburg.

Suche zum 1. 5. drei tüchtige

Unterschweizer

b. hoh. Lohn. Oberschw. J. Wörle, Kriefkohl b. Hohenstein Wpr.

Suche von sofort einen tüchtig., zuverlässigen [2110

Schweizer oder Kuhmeister

zu 35 bis 40 Kühen und selbiger Zahl Jungvieh.
Lau, Robitten p. Pr.-Holland.

Schw., Monatsl. 45 M. u. f. St., Schweizerlehrb., ev., 15—20 J., f. d. Oberschw. i. Konikowo b. Gnesen.

1650] Tüchtiger

Unternehmer

mit 20 Leuten, für Rüben und Ernte, gegen hohes Lohn und Deputat von sofort gesucht.
Schopnauer, Jonasdorf bei Altfelde.

Suche sofort kautionsfähigen

Aufseher

welcher mir 30 Leute stellen kann. Beschäftigung bis November. Zuckerrübenbau. Hohes Gehalt. Russisch-polnische Arbeiter nicht ausgeschlossen. [1944
Münchmeyer, Adl.-Liebenau b. Pelplin Wpr.

Schäfer mit Gehilfen

für Schaf- u. Kuhheerde, sucht zu Johanni b. hoh. Lohn u. Deput. Frau C. Kaun, Barkenfelde 1823] Westpreußen.

Ein. Vorarbeiter mit 15 Männern und 15 Mädchen

sucht von sofort [1939
Groß-Podleß b. Gr.-Klinsch Westpreußen.

Ein Wirthschafts-Inspektor

kath., find. zum 1. Juli Stellung. Zeugnißabschr. erbeten. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2130 durch den Ges. erbeten.

Zwei Knechte und Mädchen

verlangt sofort bei hohem Lohn Mannke, Louisenhof 2121] bei Cöslin i. Pom.

Einen energischen, pflichtgetreuen, verheiratheten [2096

Vorwerks-Vogt

der mitarbeitet, mit Scharwerker bevorzugt, bei guter geräumiger Wohnung und ausreichendem Deputat, sucht von sofort oder 1. Juli Gutsverwaltung Czerlin bei Czeszewo, Posen.

Möglichst zum sofortigen Antritt wird in der Nähe von Neidenburg ein in jeder Beziehung tadelloser

Vorwerkskämmerer

bei hohem Lohne gesucht. Nur solche mit besten Empfehlungen werden berücksichtigt.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 681 durch den Geselligen erbeten.

Geflügelwärter

verheirathet, mit nur besten Empfehlungen, zum 1. Juli cr. gesucht. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an das [1881
Dominium Wroniawy (Posen).

Ein tüchtiger [2100

Rübenunternehmer

für 15 culm. Morgen, der auch gleich die Getreideernte übernehmen will, kann sich melden.
Max Thiel, Subkau Wpr.

Unternehmer oder Aufseher

mit ca. 30 Mädchen u. Burschen wird gesucht. [1927
Dom. Gr.-Plowenz bei Ostrowitt Westpr. (Bahnhof).

Tücht. Schäferknecht

bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. [5021
Stammheerde Poburke b. Weißenhöhe.

Die Rechnungsführer-Stelle in Rondsen ist besetzt.

Verschiedene.

Sechs nüchterne, tüchtige

Schachtmeister

mit Abstecken und Erdarbeiten vollständig vertraut, für die Eisenbahn-Neubaustrecke Kosten-Grätz mit Leuten zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen an Bauunternehmer Gust. Börner, Neuheim, Post Strasburg Wpr.

2189] Tüchtiger

Schachtmeister mit 30 bis 40 Mann

zum Bahnbau gesucht. Nur solche mit Leuten melden sich.
Reichelt, Vorderhufen b. Königsberg i. Pr.

Schachtmeister

mit mindestens [1813

30 tüchtig. Arbeitern

sofort bei hohem Lohn gesucht. Meld. sof. m. Angabe d. Anspr. an Otto Flemmig, Königsberg, Kaiserstraße 53, erbeten.

2 tüchtige Schachtmeister

für Oberbau, [1854

mit je 25 bis 30 Arbeitern

finden sofort dauernde Beschäftigung. Kleinbahnbau Marienburg. F. Herrmann.

1092] Zum Auskarren von Kohlen und Eisenerzen aus Havelkähnen werden bei gutem Akkordsatz kräftige Leute oder möglichst ein

Unternehmer mit 12 b. 16 Mann

für sofort gesucht.
Chemische Fabrik Oranienburg, Akt.-Ges., Oranienburg bei Berlin.

50 Kiesarbeiter

finden von sofort Beschäftigung bei Tagelohn 2,50 Mark oder Akkordarbeit 3 bis 4 Mark pro Tag in [519
Kiesgrube Seyde per Tauer Westpreußen.

50 tüchtige Arbeiter

werden bei sehr hohem Lohne sofort gesucht. Waldbahnaufseher Grajewski, Rehfeld, Post Schweikowen, Bahnstation Drygallen Ostpreußen. [1814

20 Leute

zum Bahnbau gesucht. Tagelohn zwei Mark, 25 Pfund Kartoffeln die Woche, Logis und Feuerung. Meldungen an [2181
Schachtmeister Schilling, Rechta b. Strelno.

Abfüller

mit guten Zeugnissen findet in meiner Mineralwasserfabrik dauernde Stellung. Meldungen mit Lohnansprüchen an
Dr. Lewschinski, Danzig, Vorst. Graben 54.

Ein ordentlicher, älterer, evgl.

Diener

unverh., wird für einen einzeln. Herrn auf ein Gut bei hohem Gehalt von sofort gesucht.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2010 durch den Geselligen erbeten.

2229] Unverheir.

Hausmann

gesucht. Holm, Graudenz, Herrenstr. 15.

Herrschaftl. Kutscher

ledig, für bald nach Westfalen gesucht. Lohn Mk. 40 monatl. bei freier Station. Reise wird bezahlt. Meldungen mit Zeugnißabschr. werd. br. mit d. Aufschr. Nr. 2118 durch d. Ges. erb.

Lehrlingsstellen

Einen Lehrling

(mos.), zum sofortigen Eintritt für sein Manufaktur-, Mode- u. Konfektions-Geschäft sucht [2077
S. Simonstein jun., Schneidemühl, Posenerstr. 8

Lehrling

mit guter Schulbildung für das Komtor einer größeren Handelsmühle Pommerns zum sofortigen Antritt gesucht. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1859 durch den Geselligen erbet.

1858] Für mein Tuch-, Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich per sofort

einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen bei vollständig freier Station.
Max Pleß, Ferdinandshof, Vorpommern.

2022] Suche für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft mehrere

Lehrlinge

mit guter Schulbildung, Söhne achtbarer Eltern. Sonnabends und Feiertags geschlossen.
Waarenhaus H. M. Drewienka, Schönsee Westpr.

1185] Zu sogleich oder später findet ein junger Mann in meiner Apotheke freundliche Aufnahme als

Lehrling.

Kempke, Tuchel.

Für mein Manufaktur-, Konfektions- und Schuhgeschäft suche

einen Lehrling

aus achtbarer Familie, möglichst der polnischen Sprache mächtig.
M. Bukofzer, Neidenburg.

1965] Suche f. mein Kolonial- u. Delikateß.-Geschäft p. bald

einen Lehrling.

Georg Schubert, Danzig, Gr.-Berggasse 20.

1832] Für Material- u. Delikatessengeschäft suche von sofort

einen Lehrling

mit guter Schulbildung.
Wilhelm Mittelstädt, Bromberg, Albert- und Victoriastr.-Ecke.

1792] Suche von sofort oder später für meine Dampfmeierei

2 Molkereilehrlinge.

Etwas Gehalt von pro Monat 5 Mark wird bewilligt.
Sell, Schönwalde p. Kuggen Opr.

1781] Suche zum sofortigen Eintritt einen

Konditorlehrling

Sohn achtbarer Eltern.
P. C. Hoffmann, Konditorei und Wiener Café, Dirschau, Langestraße 3.

Zwei Lehrlinge

gleichviel welcher Konf, finden in meinem Kolonialwaaren- und Saaten-Geschäft von sogleich Aufnahme. [1576
J. H. Moses, Briesen Westpr.

Lehrling

suche für mein Leder- u. Seilereiwaaren-Geschäft. Sonnabend geschlossen. Bernhard Leiser, 9379] Thorn.

Ein Kellnerbursche

kann sofort antreten [2092
Weiß' Hotel, Inowrazlaw.

2139] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche ich von sofort einen

Lehrling

mos., polnische Sprache erwünscht.
M. Jacobowitz, Lautenburg Westpreußen.

2208] Suche für mein Kolonial-, Material- und Destill.-Geschäft

einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern.
Paul Schröder, vorm. U. Grün, Graudenz.

2182] Suche für mein Manufaktur- u. Modewaarengeschäft

einen Lehrling und einen Volontär

für sofort unter sehr günstigen Bedingungen.
Hermann Abrahamsohn, Janowitz, Bezirk Bromberg.

Lehrling

mit guter Schulbildung, zum sofortigen Eintritt gesucht, Inhaber des Primaner- oder Abiturientenzeugnisses bevorzugt.
Nur schriftliche, selbstgeschriebene Bewerbungen erbeten.
Norddeutsche Creditanstalt, Filiale Elbing.

Lehrling

für ein größ. Kolonialwaarengeschäft u. Destillation ges. Meld. Danzig, Heil. Geistgasse Nr. 68, unten. [371

Müllerlehrling

für Mahl- und Sägemühle, kann unter guten Bedingungen eintreten in Blümchen bei Osche.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

2217] D. Westpreußische Engagements-Comtoir, Placirungs-Institut I. Ranges, Inh. Alma Flindt, geprf. Lehr., Graudenz, empfiehlt u. sucht v. sofort u. später:

Erzieherin., Repräsentanti., Gesellschft., Reisebeglt. u. gebildete Stützen.

Marke z. Antwort beifügen.

Junge

Kaufmannswittwe

in der Buchführung bewandert, wünscht sich an einem kaufm. Geschäft, evtl. durch Uebernahme einer Filiale, zu betheiligen, um für sich und ihre zwei Kinder eine Existenz zu haben. Kleines Kapital zur Kaution oder Einlage disponibel. Gefl. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2067 durch den Geselligen erbet.

Ein j., anst. Mädchen, welch. d. dopp. Buchführ., käufm. Korrespondenz, Schreibmaschine und Stenographie erlernt hat, sucht unter besch. Anspr. von sofort oder später Stellung als [1220

Buchhalterin.

Gefl. Meld. unt. Nr. 1220 durch den Geselligen erbeten.

Suche v. sofort od. 1. Mai eine Stelle als Wirthin. [1595
Anna Freitag, Wirthin, Rakowitz bei Kleinkrug, Kreis Marienwerder Westpr.

Ein anständiges Mädchen sucht in der Nähe von Graudenz vom 15. Mai Stellung in der Wirthschaft, Bäckerladen oder Konditorladen. Zu erfragen bei Frau Jopp, Marienburg, Schuhgasse 8. [2233

E. jg., geb. Wirthschafterin, f., gest. auf g. Zeugn., Stellung. Meldungen bitte an Frau Golumbowski, Insterburg, Scharfrichterstr. 24, zu richten.

Ein anst. Mädchen

aus guter Familie, in all. Zweig. der Landwirthschaft erfahr., sucht selbständige Stellung a. Wirthin, auch bei einzelnem Herrn, von gleich oder später. Meldungen m. Gehaltsangabe bitte zu richten unter Nr. 666 E. M. postlagernd Rehhof, Kreis Stuhm. [2238

Suche zum 1. resp. 15. Mai Stellung als [1664

Wirthin

unter der Hausfrau, möglichst im Bez. Bromberg. Bin vertr. mit fein. Küche, Einschlachten, Kälber- u. Federviehaufzucht, 27 J. alt, ev. Meld. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 1664 durch den Ges. erbeten.

2138] Habe zu vermiethen:
zwei Kinderfrauen und eine Stütze der Hausfrau.
Meldungen an Miethsfrau Wisznewska, Lautenberg Wpr.

Offene Stellen

E. Kindergt. I. Klasse

w. von sofort gesucht. Gehalt 360 Mk. Alma Flindt, geprft. Lehrerin, Graudenz.

Für Mittel-Putz!

Bei hohem Gehalt und fr., sehr angenehmer Station wird per 1. Mai eine flotte, nur selbständ.

Putz-Direktrice

gesucht. Gefl. Meldungen mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüche werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1925 durch den Geselligen erbeten.

Suche zum sofortigen Eintritt ein ordentliches, tüchtiges [1541

Mädchen

für mein Schankgeschäft.
J. Hogendorf, Heilsberg.

2106] Tüchtige erste

Putzarbeiterin

die chic garnirt, per sofort gesucht. Meldungen nebst Photographie und Gehaltsanspr. an
Margarete Grzan, Dt.-Eylau, Markt.

Für mein Manufaktur-, Putz- und Konfektionsgeschäft suche per sofort ein tüchtige [2191

Verkäuferin.

Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten.
Th. Stenger, Friedrichsfelde b. Berlin, Berlinerstr. 100 a.

Ich suche per sofort oder 15. Mai für mein Kolonialwaaren-Geschäft ein jüdisches, braves, junges Mädchen als [2186

Verkäuferin

welche sich auch in der Wirthsch. nützlich machen kann. Liebevolle Behandlung und Familienanschl. wird zugesichert.
Max Toller, Samotschin.

Eine Kassirerin

suchen für unser Kolonialwaarengeschäft per 15. Mai cr. [1840
Wollstein & Comp., Nakel (Netze).

Verkäuferin

für mein Leinen-, Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft sofort gesucht, welche der polnischen Sprache mächtig ist und Nähen versteht. Meldungen m. Photographie u. Zeugnissen.
Heinrich Hoos, Goslar a. Harz.

1876] Suche von sofort resp. zum 1. Mai d. Js. eine zweite, gewandte

Verkäuferin

für mein Bäckerei- u. Konditorei-Geschäft. Dieselbe muß aber im Bedienen der Gäste vertraut sein.
Vorstellung ist erwünscht, und sind im Bewerbungsgesuche Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnißabschriften anzugeb.
B. Radke, Konditoreibesitzer, Konitz Westpr.

2178] Für mein Putz-, Posamenten- und Weißwaarengeschäft suche tüchtige

Verkäuferin.

R. Neumann, Forst N.-L., Cottbuserstraße 5.

Für die Schuhwaaren-Abtheilung suche eine tüchtige

Verkäuferin

welche der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche an
M. Bukofzer, Manufaktur, Konfektion und Schuhwaaren, Neidenburg. [1918

1890] Tüchtige, ordentliche

Verkäuferin

von sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften an
Herrmann Thomas, Honigkuchen-Fabrik, Thorn.

2137] Suche zwei tüchtige

Verkäuferinnen

polnisch sprechend,

ein Lehrmädchen

für die Galanterie-, Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Branche für gleich resp. später.
Nur durchaus tüchtige Bewerberinnen, welche mit besserer Kundschaft umzugehen verstehen und Waarenkenntnisse besitzen, belieben ihre Meldungen nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen einzusenden an
Gustav Goerigk, Bischofsburg Ostpr.

Eine Verkäuferin

der poln. Sprache mächtig, der Manufakturwaarenbranche und

ein Lehrling

werden aufgenommen bei [2071
R. Spitz, Gnesen, „Berliner Waarenhaus".

Gesucht per bald eine perfekte

Köchin

am liebsten Deutsche oder Jüd., die die jüdische bürgerliche Küche versteht, und ein tüchtiges [1942

Hausmädchen

für sämmtliche Hausarbeiten.
Siegfried Rosenbaum, Waisenhausdirigent, Inowrazlaw

Wirthschafterin

für kl. Haush. von einem Lehrer a. d. L. gesucht. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1878 durch den Geselligen erb.

Ein Fräulein

zur Stütze der Hausfrau, mos., welches auch in den freien Stunden im Geschäft behilflich ist (Umgang mit fein. Publikum), findet angenehme, dauernde Stell. mit Familienanschluß. Antritt möglich bald. Bewerbungen sind Gehaltsanspr., Photographie u. Zeugnißabschriften beizufügen. Polnische Sprache erwünscht.
J. Imbach, [1867
Skalmierzyce, Pr. Pos.

Durch den Todesfall meiner Frau genöthigt, suche für meine Wirthschaft ein [2207

ev. Fräulein.

Selbige muß dem Haushalt perfekt vorstehen, sowie selbständig kochen können. Zeugnißabschrift., sowie Gehaltsansprüche sind einzusenden. Vorstellung erwünscht.
Ernst Fricke, Plement bei Rehden.

Suche von gleich ein anständig.

Mädchen

zur Hülfe in der Wirthschaft u. Beaufsichtigung der Kinder bei guter Behandlung, Familienanschluß, kleines Gehalt. [2111
Meta Krause, Pillauken b. Liebemühl Ostpr.

Lehrmädchen

für Haus- und Milchwirthschaft, auf einem Gut in Ostpreußen, wird von sofort gesucht. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2084 durch d. Gesellig. erb.

2093] Suche von sofort ein junges Mädchen als

Stütze

die keine Arbeit scheut u. kinderlieb ist. Meldungen mit Gehaltsanspr. sind zu richten an
Frau E. Rost, Schwetz a. W.

Dom. Preylowen b. Wartenburg sucht anständiges, junges

Mädchen

zur Erlernung der Wirthschaft und Meierei, und eins.

Stütze

im Wäschenähen geübt. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1879 durch den Gesell. erb.

2119] Ein anständiges, jüd.,

älteres Mädchen

aus anständiger Familie, das selbständig kochen kann und auch die Stubenarbeiten besorgt, auch vorlesen kann, wird vom 15. Mai oder auch vom 1. Juni für eine alte Dame gesucht. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen nimmt entgegen
Pick in Bartschin.

Suche per sofort oder 1. Mai eine tüchtige [1671

Wirthin

die selbständig kochen kann. Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche zu senden an
Reinhold Hoffmann, Hotelbesitzer, Körlin a. Pers., Kreis Kolberg — Körlin a. P.

Suche für sofort [2017

Wirthschaftsfräulein

tüchtig und erfahren im landwirthschaftl. Haushalt. Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie bitte einzusenden.
Frau Nicolai, Siedkow b. Belgard a. Pers.

Für einen klein. Haushalt wird

eine Wirthschafterin

mos., gesucht. [1665
L. Lipsky & Sohn, Osterode Ostpr.

1652] Zur Stütze der Hausfrau wird für ein älteres Ehepaar ein

junges Mädchen

nicht unter 30 Jahren, gesucht, welches in der bürgerlichen Küche erfahren und mit sämmtlichen Haus- und Handarbeiten, wie Maschinennähen, vertraut sein muß. Gehaltsansprüche, Zeugnißabschriften wie Photographie erwünscht. Eintritt könnte schon am 15. Juli oder 1. August geschehen.
Tetzlaff sen., Pr.-Stargard.

1668] Suche für mittlere Werderwirthschaft ein anständig.

junges Mädchen

als Stütze der Hausfrau.
Joh. Fieguth, Kl.-Lesewitz p. Gr.-Lesewitz, Kr. Marienburg.

2101] Für ein großes Gut wird eine in mittleren Jahren, unter Leitung der Hausfrau stehende

Wirthschafterin

zum 1. Mai d. Js. oder später bei 240 Mark Anfangsgehalt gesucht, welche mit Kälber- u. Federzucht 2c. vertraut ist. Milch wird zur Molkerei verkauft.
Gefl. Offerten unter N. E. 240 postl. Melno erbeten.

2087] Eine tüchtige

Meierin

welche selbständig gut Tilsiter Käse und gute Butter bereiten kann, wird für eine kleinere Meierei per sofort oder später gegen guten Lohn gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. unter A. Z. postl. Karkeln Opr. Nichtbeantwortung in 8 Tagen Ablehnung.

1917] Eine tüchtige

Meierin

erfahren in ff. Butter u. Kälberzucht zum 1. Juni oder Juli ges. Rittergut Bärting/Sonnenborn Ostpreußen.

Eine tüchtige Meierin findet bei gutem Gehalt und guter Behandlung sofort od. spät. 1. Mai Stellg. in der Molkerei Meddersin p. Goddentow-Lanz in H.-P.

Kellnerin od. d. es werd. woll., für ein besseres Geschäft gesucht. Meldungen unter H. G. A. 30 postlagernd Elbing.

Suche sofort oder 1. Mai ein besseres, zuverlässiges [1802

Kindermädchen

oder a. Kindergärtn. 2. Kl. z. 2 Kindern. Frau Hauptm. Dahle, Thorn III, Gartenstraße 23.

2125] Ältere, durch und durch zuverlässige

Kinderfrau

wird für ein neugeborenes Kind gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an
A. Berka, Rittergutspächter, Gr.-Jauth b. Rosenberg Wpr.

2051] Eine anständige, gut empfohlene, rüstige

Kinderfrau

oder älteres

Mädchen

wird zu 2 Kindern von 1¼ und 4 Jahren bei 210 Mark Lohn zu sofortigem Antritt gesucht.
Frau Clara Rosanowski, Graudenz, Oberthornerstr. 1.

Suche zum 1. Juli auf's Land

1. Stubenmädchen

perfekt im Glanzplätten und Behandlung der Wäsche. Etwas Schneidern erwünscht. Meldung. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2180 durch den Geselligen erbeten.